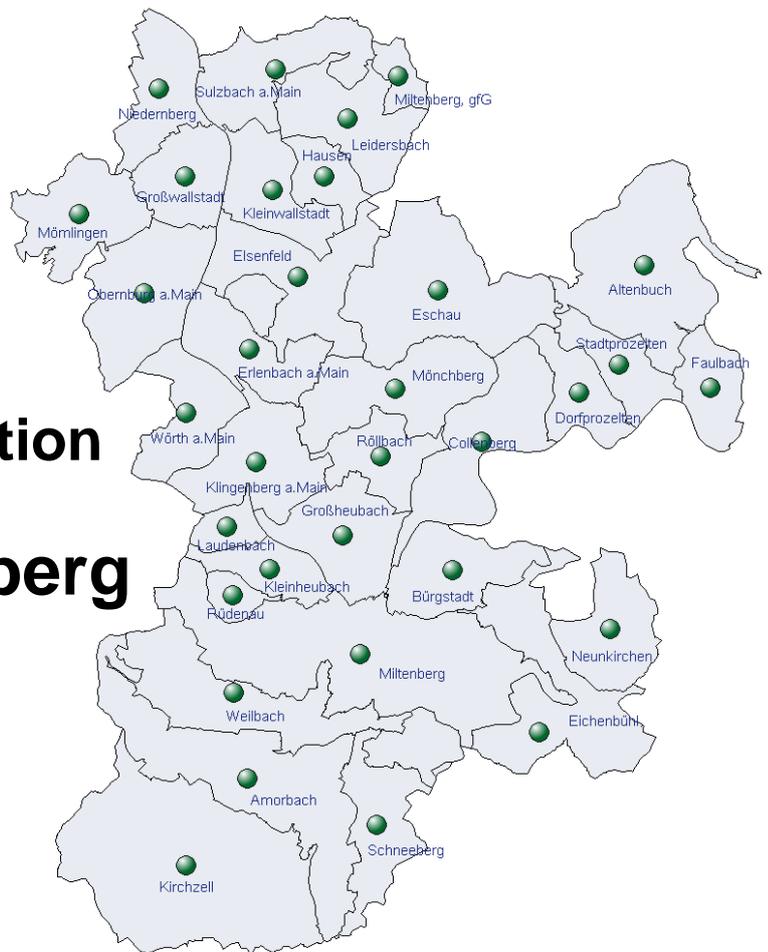


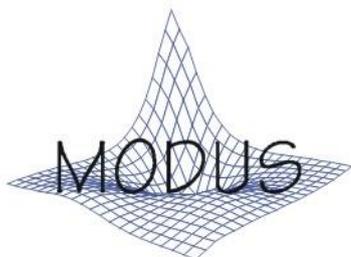
Kleinräumige Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Miltenberg

Datengrundlage: 31.12.2017

Stand: 25.06.2018



Erstellt durch



**MODUS – Wirtschafts-
und Sozialforschung GmbH**

- Schillerplatz 6, 96047 Bamberg
- Tel.: (0951) 26772, Fax: (0951) 26864
- E-mail: info@modus-bamberg.de
- <http://www.modus-bamberg.de>

Inhalt

1.	METHODISCHE GRUNDLAGEN	1
1.1	Vorbemerkung.....	1
1.2	Methode.....	2
1.2.1	Grundlagen.....	2
1.2.2	Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion	6
1.3	Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen	7
1.3.1	Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung	7
1.3.2	Fazit.....	9
2.	DATENGRUNDLAGE.....	10
2.1	Ausgangsbevölkerung	10
2.2	Natalität	12
2.3	Migration.....	17
2.4	Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Miltenberg im bayerischen Vergleich	26
2.5	Externe Parameter	28
3.	ERGEBNIS DER BEVÖLKERUNGSPROJEKTION FÜR DEN GESAMTLANDKREIS	30
3.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion	30
3.2	Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2037	31
4.	ERGEBNIS DER BEVÖLKERUNGSPROJEKTION IN DEN GEMEINDEN	46
4.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden.....	46
4.2	Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2037	47
5.	ZUSAMMENFASSUNG	77

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1.1: Parameter der Bevölkerungsprojektion	3
Abb. 1.2: Total Fertility Rate (TFR) in Bayern	4
Abb. 1.3: Varianten der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion.....	6
Abb. 2.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2000 bis 2016	10
Abb. 2.2: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Miltenberg.....	16
Abb. 2.4: Natalitätssaldo im Landkreis Miltenberg	17
Abb. 2.5: Zu- und Wegzüge im Landkreis Miltenberg von 2000 bis 2015.....	18
Abb. 2.6: Altersstruktur der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Miltenberg	24
Abb. 2.7: Gesamtsaldo für den Landkreis Miltenberg	25
Abb. 2.8: Bautätigkeit im Landkreis Miltenberg.....	29
Abb. 3.1: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2016.....	30
Abb. 3.2: Entwicklung der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2037	32
Abb. 3.3: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2037	33
Abb. 3.4: Entwicklung der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2037 ...	34
Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2037 ...	35
Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2037 .	36
Abb. 3.7: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 14 Jahren bis zum Jahr 2037.....	37
Abb. 3.8: Entwicklung der Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren bis zum Jahr 2037	38
Abb. 3.9: Entwicklung der Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2037	39
Abb. 3.10: Entwicklung der Personen im Alter von 21 bis unter 27 Jahren bis zum Jahr 2037	40
Abb. 3.11: Entwicklung der Personen im Alter von 27 bis unter 45 Jahren bis zum Jahr 2037	41
Abb. 3.12: Entwicklung der Personen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren bis zum Jahr 2037	42
Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter von 65 bis unter 75 Jahren bis zum Jahr 2037	43
Abb. 3.14: Entwicklung der Personen im Alter von 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2037	44
Abb. 3.15: Entwicklung der Personen im Alter von 80 Jahren und älter bis zum Jahr 2037	45
Abb. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	54
Abb. 4.2: Entwicklung der Geburten von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	60
Abb. 4.3: Entwicklung der Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	61
Abb. 4.4: Entwicklung der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	62
Abb. 4.5: Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	63
Abb. 4.6: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent.....	64
Abb. 4.7: Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	65
Abb. 4.8: Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	66
Abb. 4.9: Entwicklung der Personen zwischen 21 bis unter 27 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	71
Abb. 4.10: Entwicklung der Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	72

Abb. 4.11: Entwicklung der Personen zwischen 45 bis unter 65 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	73
Abb. 4.12: Entwicklung der Personen zwischen 65 bis unter 75 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	74
Abb. 4.13: Entwicklung der Personen zwischen 75 bis unter 80 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	75
Abb. 4.14: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent.....	76

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 2.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg	11
Tab. 2.2: Geburtenentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg.....	13
Tab. 2.3: Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg.....	15
Tab. 2.4: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Zuzüge	19
Tab. 2.5: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Wegzüge	20
Tab. 2.6: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Wanderungssaldo.....	21
Tab. 2.7: Bevölkerungsparameter des Landkreises Miltenberg im bayerischen Vergleich	26
Tab. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2016 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 1	48
Tab. 4.2: Entwicklung der Bevölkerung von 2016 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 2	49
Tab. 4.3: Entwicklung der Bevölkerung von 2016 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 3	50
Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2016 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent	52
Tab. 4.5: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 1	55
Tab. 4.6: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 2	56
Tab. 4.7: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 3	57
Tab. 4.8: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 1	67
Tab. 4.9: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 2.....	68
Tab. 4.10: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2016 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 3.....	69

1. Methodische Grundlagen

1.1 Vorbemerkung

In den letzten Jahren ist eine verstärkte Beschäftigung mit dem Thema „Demografischer Wandel“ festzustellen. Ob in Unternehmen, Vereinen oder Kommunen, die Auswirkungen der Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur sind überall zu erkennen. Die Bevölkerung verändert sich aber nicht erst seit der Diskussion um die Auswirkungen des demografischen Wandels. Der Babyboom der 60er Jahre oder die Auswirkungen der Kriegsjahre stellten und stellen seit jeher die Kommunen vor immer neue Aufgaben. So spielen die Struktur der Bevölkerung und ihre Entwicklung für die verschiedenen Bereiche der Planung eine bedeutende Rolle. Gibt es z.B. in bestimmten Altersstufen mehr Frauen, so sind mehr Geburten zu erwarten und damit verbunden auch ein größerer Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten. Auch für die Ermittlung des Bedarfs im Bereich der Seniorenhilfe haben die Zahl und die Struktur der älteren Bevölkerung eine entscheidende Bedeutung. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Berechnung der notwendigen Pflegekräfte und Plätze in den entsprechenden Diensten und Einrichtungen der Seniorenhilfe.

Aber nicht nur die Kenntnis des aktuellen Bevölkerungsstandes und der vergangenen Entwicklungen ist wichtig für die Planungen. Da mit Hilfe einer realitätsnahen Bevölkerungsprojektion festzustellen ist, wie sich in den nächsten Jahren die Zahl und der Anteil der Menschen in den unterschiedlichen Altersgruppen entwickeln werden, sind die Planungsträger frühzeitig in der Lage, auf voraussehbare Entwicklungen zu reagieren und entsprechende Handlungen vorzubereiten. Die Bevölkerungsprojektion kann dabei für unterschiedliche Bereiche genutzt werden, z.B. für die Jugendhilfeplanung, um den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen abzuschätzen, sie kann aber auch in die Seniorenhilfeplanung integriert werden, um den Bedarf an stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten zu ermitteln.

Eine fundierte und realistische Planung setzt deshalb die detaillierte und wissenschaftlich korrekte Beschreibung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung voraus. Da die demografische Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist, müssen der Vorausschätzung möglichst realitätsgetreue Annahmen zur Entwicklung der maßgeblichen Parameter zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Bevölkerung einem ständigen Wandel unterworfen. Beispielsweise ist die Zahl der Geburten und Sterbefälle nicht von Jahr zu Jahr gleich. Dies liegt sowohl an der Besetzung der einzelnen Altersstufen als auch am unterschiedlichen Verhalten der Menschen. Auch bei den

Zu- und Abwanderungen ergeben sich deutliche Schwankungen, wenn man die Entwicklung über mehrere Jahre betrachtet.

Dabei sind die Schwankungen bei den einzelnen Parametern umso größer, je kleiner die Gebietseinheit ist, für die eine Berechnung durchgeführt wird. Die vorliegende Analyse der Bevölkerung wurde für einzelne Gemeinden des Landkreises Miltenberg und für den gesamten Landkreis durchgeführt. Bei der Prognose der Bevölkerung auf der kleinräumigen Ebene der Gemeinden ergeben sich dabei besondere Notwendigkeiten, die bei der Vorausberechnung berücksichtigt werden müssen. Zum einen resultieren aus der geringeren Bevölkerungszahl bei den einzelnen Parametern im Laufe der Zeit deutlich größere Schwankungen als im Gesamtgebiet. Das unterschiedliche Verhalten einiger weniger Personen kann in einer kleinen Gemeinde bereits deutliche Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Zum anderen stehen detaillierte Daten, wie sie für die Bevölkerungsprojektion notwendig sind, häufig nicht oder in eingeschränkter Form zur Verfügung (z.B. Sterbetafel, Fertilitätsraten etc.). In den Jahren 2015 und 2016 spielten darüber hinaus auch Flüchtlingsbewegungen eine wichtige Rolle für die Berechnung der Bevölkerung, sowohl auf der Ebene des Gesamtlandkreises als auch auf der Ebene der Gemeinden. Dabei ist es unmöglich, zukünftige Flüchtlingsbewegungen seriös vorzuberechnen. Die vorliegende Grundlage versucht die zukünftige Bevölkerungsentwicklung deshalb in mehreren Varianten „einzugrenzen“, d.h., ein Intervall zu berechnen, in dem sich die voraussichtliche, unter den im Folgenden dargestellten Annahmen und Parametern berechnete Bevölkerung bewegen wird.

1.2 Methode

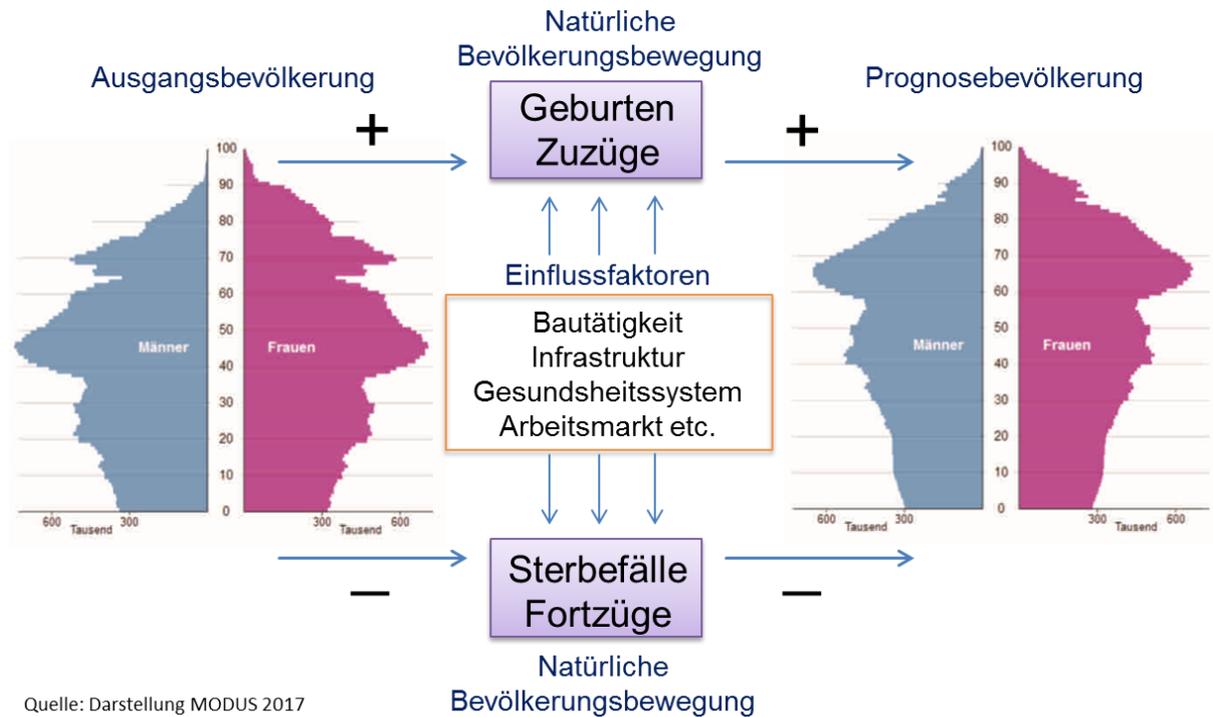
1.2.1 Grundlagen

Anhand der „Komponenten-Methode“ wurde für den Landkreis Miltenberg eine Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2037 durchgeführt. Grundlage der Berechnung bilden die Bevölkerung zum Stand 31.12.2017 nach Alter und Geschlecht für den Gesamtlandkreis sowie für die Gemeinden. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, sollten nur Hauptwohnsitze in die Berechnung einfließen (Ausnahmen s. Datengrundlage). Die Grundparameter der Projektion sind die Entwicklung der Sterbefälle, der Geburten, der Zuwanderung in die Gemeinden sowie der Abwanderung aus den Gemeinden bzw. dem Landkreis. Darüber hinaus spielen weitere externe Faktoren, wie z.B. Erwerbstätigkeit (Arbeitsmarktindikatoren), Bautätigkeit (Bauland, Wohnungsbestand) oder Infrastruktur (Verkehrsanbindung), eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Bevölkerung. Anhand dieser Daten ermittelt das Bevölkerungsmo-

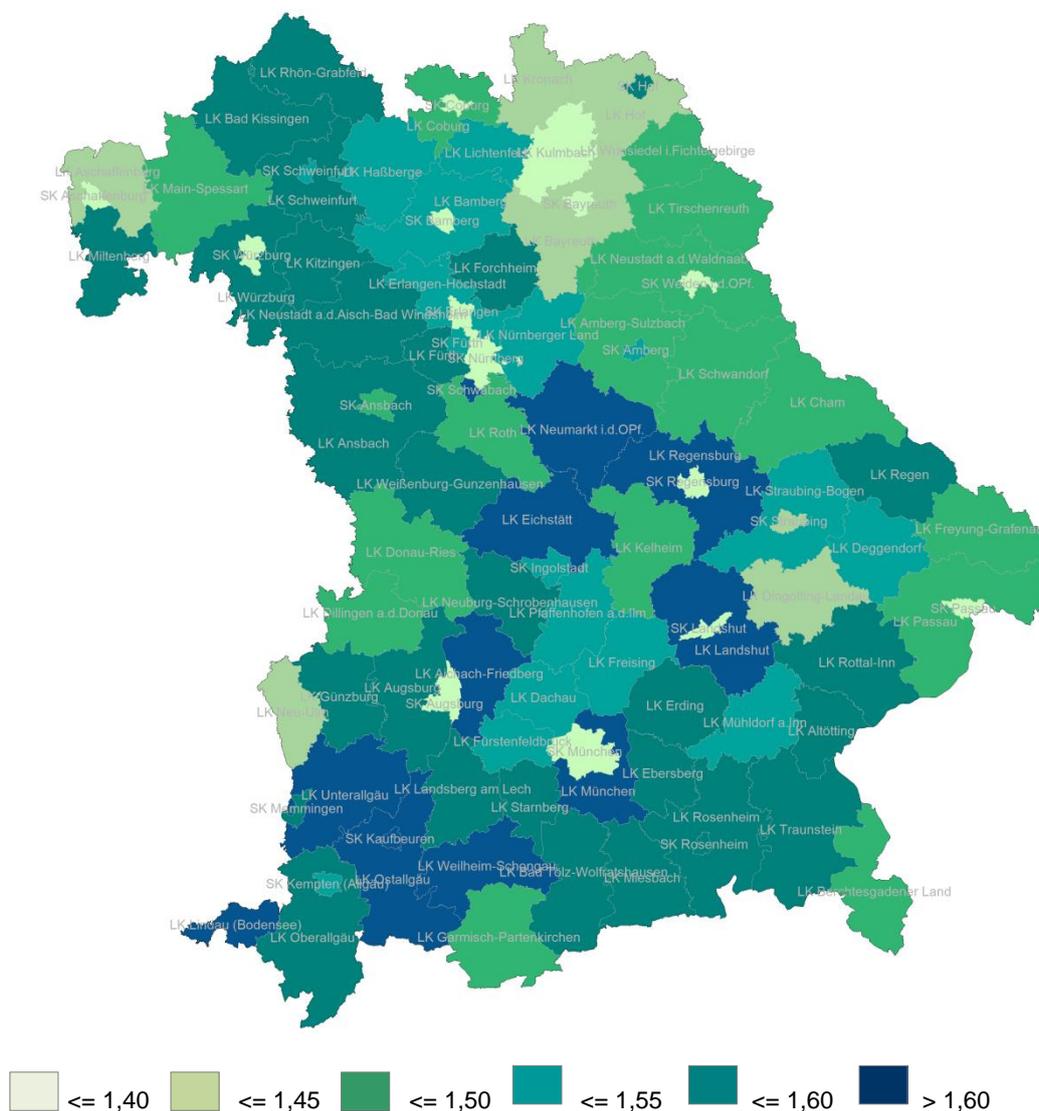
dell die künftige Geburten- und Sterbeentwicklung, integriert Wanderungsbewegungen und schreibt den Bevölkerungsbestand fort.

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die relevanten Parameter für die Bevölkerungsprojektion.

Abb. 1.1: Parameter der Bevölkerungsprojektion



Bei der Prognose der Geburtenentwicklung wird für jedes Prognosejahr die Zahl der Frauen mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern bzw. der Geburtenhäufigkeit gewichtet. Dadurch ergeben sich die zu erwartenden Geburtenzahlen in den Prognosejahren unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen etc.

Abb. 1.2: Total Fertility Rate (TFR) in Bayern

Durchschnitt Bayern: 1,48, Datenstand: 31.12.2015

Quelle: Daten BLSG 2016, Berechnung und Darstellung MODUS 2017

Die Total Fertility Rate (TFR) ist nach der Definition des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung eine Kennziffer zur Charakterisierung des aktuellen Geburtenniveaus. Für den Landkreis Miltenberg liegt der Wert der TFR aktuell leicht über dem Durchschnitt Bayerns (1,56).

Für die Beurteilung der Entwicklung der Sterblichkeit sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung und gehen in die Berechnung der Bevölkerungsprojektion mit ein:

- Die Entwicklung der Sterblichkeit in den Geburtsjahrgängen (alters- und geschlechtsspezifische Mortalität)
- Die Veränderung der Lebenserwartung

- Die spezifische Mortalitätsentwicklung von Zuwandererpopulationen

Die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern zeigen einen deutlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Bei den Frauen sind die Werte deutlich niedriger als bei den Männern, was einer höheren Lebenserwartung bei den Frauen entspricht.

Die Anzahl der Sterbefälle ergibt sich für die Vorausberechnung aus den Sterbewahrscheinlichkeiten der Bevölkerung im Landkreis Miltenberg bis zum Jahr 2017. Aufgrund der bisherigen Entwicklung der Lebenserwartung unter Berücksichtigung der abgekürzten Sterbetafeln für Bayern wurde für den Zeitraum bis 2037 ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit angenommen, so dass die Lebenserwartung bis zum Jahr 2037 um etwa zwei Jahre ansteigen wird.

Wanderungen verursachen bedeutende Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur. Gerade auf kleinräumiger Ebene sind Zu- und Abwanderungen entscheidend für die Entwicklung der Bevölkerung. Die Wanderungsbewegungen beinhalten folgende Wanderungsarten:

- Zuwanderungen in den Landkreis
- Abwanderungen über die Grenzen des Landkreises
- Binnenzu- und -abwanderung innerhalb des Landkreises (über die Grenzen der Gemeinden)

Die Wanderungsbewegungen wurden bis zum Jahr 2016 berücksichtigt (Wanderungssalden der Gemeinden 2016). Für den Zeitraum bis zum Jahr 2037 wurde für den Landkreis Miltenberg von jährlich sinkenden Wanderungssalden ausgegangen.

Auch die Rahmenbedingungen, die in einer Region herrschen, beeinflussen die Bevölkerungsbewegung nicht unerheblich. Als relevante externe Parameter sind dabei anzusehen:

- Arbeitsmarkt (Indikatoren: offene Stellen, Arbeitslosenquote, Beschäftigte etc.)
- Bautätigkeit (Baulandzuweisung, Bestand an Wohnungen etc.)
- Infrastruktur (Verkehrsanbindung etc.)
- Gesundheitswesen (Versorgungsstruktur etc.)

Die externen Faktoren wirken sich direkt auf die Zu- und Abwanderung aus und indirekt auf die Geburtenzahlen und die Sterbefälle.

1.2.2 Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Bei der vorliegenden Bevölkerungsprojektion wurden drei unterschiedliche Varianten berechnet. Bei der Variante 1 wurden die verwendeten Parameter eher konservativ eingesetzt, d.h. die angenommenen Entwicklungen sind eher an der unteren Grenze dessen, was zu erwarten ist. Variante 2 schreibt den aktuellen Stand in die Zukunft fort, d. h. das momentane Fertilitätsverhalten, die Sterblichkeit und die Zu- bzw. Abwanderung entsprechen dem aktuellen Trend bis zum Jahr 2037. Variante 3 geht von positiveren Annahmen aus. Diese drei Varianten wurden auf der Grundlage der von den Gemeinden gelieferten Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung errechnet.

Die folgende Abbildung zeigt die Parameter der drei Varianten zur kleinräumigen Bevölkerungsprojektion auf der Basis der Bevölkerungsstruktur in den Gemeindedaten.

Abb. 1.3: Varianten der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Variante 1	Variante 2	Variante 3
<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 1,5 Jahre innerhalb der nächsten 20 Jahre</p> <p>Fertilität: Abnehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: Abnehmende Wanderungsbewegungen, zunehmend weniger positive Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 0,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich abnehmende Anzahl neu fertiggestellter Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2 Jahre innerhalb der nächsten 20 Jahre</p> <p>Fertilität: Fertilität im Berechnungszeitraum auf dem heutigen Niveau</p> <p>Migration: Fortschreibung der aktuellen Wandertendenzen</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,0%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich konstante Anzahl neu fertiggestellter Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbevölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2,5 Jahre innerhalb der nächsten 20 Jahre</p> <p>Fertilität: Zunehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: langfristig höhere Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich zunehmende Anzahl neu fertiggestellter Wohnungen</p>

Quelle: MODUS 2018

Die verwendeten Annahmen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die verwendeten Parameter, wie z.B. die Wanderungsentwicklung. Die Unterschiede bestehen hauptsächlich darin, dass die zweite Variante die aktuelle Situation fortschreibt, und zwar in allen Parametern, auch in den externen Faktoren, die die Mortalität, Fertilität

und Migration beeinflussen. Die Variante 1 nimmt eine ungünstigere Entwicklung in den beeinflussenden Faktoren an, so dass sich die Bevölkerungsparameter ebenfalls ungünstig entwickeln. Bei Variante 3 ist das Gegenteil der Fall, es wird eine in allen Faktoren günstigere Entwicklung unterstellt.

Die Entwicklung der Geburten hat z.B. nicht nur Auswirkungen auf die Anzahl der Geburten im jeweiligen Jahr, sondern auch auf künftige Geburtenzahlen, wenn die heute Geborenen selbst in das reproduktionsfähige Alter kommen.

Im Folgenden werden für die Darstellung der Entwicklungen die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zum letzten vorhandenen Zeitpunkt (Bevölkerungsstand) bzw. Zeitraum (Fertilität, Mortalität, Wanderungen) verwendet. Für die Berechnung der einzelnen Gemeinden liegen die Daten jeweils nur in Altersgruppen vor, eine genauere Berechnung ist jedoch nur dann möglich, wenn Daten zur jeweiligen Anzahl von Personen nach einzelnen Geburtsjahrgängen und nach Geschlecht unterschieden vorliegen. Deshalb wurden für die nachfolgenden Berechnungen die Bevölkerungsdaten der einzelnen Gemeinden verwendet, hier die einzigen und die Hauptwohnsitze aufgeteilt nach Geburtsjahrgang und Geschlecht. In der Stadt Miltenberg sowie im Markt Bürgstadt konnte die Bevölkerung nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht nur inklusive der Nebenwohnungen ausgewiesen werden, dementsprechend gehen diese in die kleinräumige Berechnung mit ein. Abweichungen zwischen den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung und den Gemeinden insgesamt lassen sich jedoch erst dann erkennen, wenn entsprechende Daten des Landesamtes zum gleichen Zeitpunkt vorliegen.

1.3 Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen

1.3.1 Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

In regelmäßigem Abstand veröffentlicht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung eigene Bevölkerungsprojektionen für Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern. In der Regel unterscheiden sich die Ergebnisse dieser Berechnungen von Berechnungen anderer Quellen mehr oder weniger deutlich. Im Folgenden sind die Ursachen für die unterschiedlichen Ergebnisse dargestellt.

Die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung unterscheiden sich zum Teil bereits in der Ausgangsbevölkerung von den vorliegenden

Daten. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nimmt als Grundlage der Berechnung die Alters- und Geschlechterstruktur nach einer eigenen Fortschreibung seit der letzten Volkszählung (Zensus 2011, Geburten werden dazu gezählt, Sterbefälle abgezogen, Wanderungssalden addiert) auf der Grundlage der Meldungen der Kommunen (bzw. eigene Datenabfrage). Bei der Zensus-Erhebung wurden die bis dato errechneten Bevölkerungszahlen für die einzelnen Kommunen z.T. deutlich korrigiert, so dass man annehmen kann, dass das bisherige System der Fortschreibung nicht optimal gewesen sein kann. Die Kommunen können sehr zeitnah Abmeldungen und Neuanmeldungen registrieren, allerdings findet zum Teil keine Bereinigung von „Karteileichen“ statt (Umzug über die Landesgrenzen etc.). Aufgrund dessen startet die Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung bereits auf einem unterschiedlichen Niveau, was auch Auswirkungen auf die Prognose der zukünftigen Geburten etc. hat.

Bei der Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurden die Wanderungsströme (Zu- und Wegzugsraten) auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte berücksichtigt. Für die Berechnung auf Gemeindeebene sind allerdings bayernweit Berechnungen auf kleinräumiger Ebene und einer hohen Komplexität der Wanderungsbewegungen (nach Alter etc.) notwendig, so dass eine Projektion auf Gemeindeebene an Grenzen stößt.

Für den Landkreis Miltenberg kommt das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Juni 2018) zum Ergebnis, dass bis 2036 die Gesamtbevölkerung von 128.543 Personen im Jahr 2016 auf ca. 122.200 abnehmen wird, eine Reduktion findet in den Altersgruppen zwischen 40 bis unter 60 Jahren statt (um -21,7%), sowie in der Altersgruppe zwischen 19 bis unter 25 Jahren (um -20,9%), die größte Zunahme wird für die Altersgruppe ab 75 Jahren ausgewiesen (um +29,6%). Das Durchschnittsalter steigt von 44,4 Jahren im Jahr 2016 auf 48,0 Jahre im Jahr 2036.

1.3.2 Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung

Die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung für den Landkreis Miltenberg sind aufgrund der verwendeten Methode ebenfalls etwas ungenau in Bezug auf die zukünftigen kleinräumigen Wanderungen. So beruhen die Berechnungen z.T. nicht immer auf den aktuell verfügbaren Daten, so dass damit die aktuellsten Entwicklungen nicht berücksichtigt werden können. Sie führen somit zu einem unrealistischen Ergebnis, auch wenn die getroffenen Annahmen aufgrund der Vielzahl der berücksichtigten Faktoren insgesamt ausgleichend wirken, so dass die Berechnung nicht dazu führt, dass große Schwankungen in der Bevölkerung ausgewiesen werden. Bei der Ber-

telsmann-Stiftung werden Berechnungen auf kleinräumiger Ebene nur für Bevölkerungen ab 5000 Einwohner durchgeführt, eine Berechnung für kleinere Gemeinden scheidet somit für den Landkreis Miltenberg aus.

Die Bertelsmann-Stiftung kommt in ihrer Online-Berechnung („Demographiebericht Kommune: Miltenberg, Landkreis“) zum Ergebnis, dass die Bevölkerung des Landkreises Miltenberg von 2012 bis zum Jahr 2030 um -6,4% auf 119.760 Personen abnehmen wird.

1.3.3 Fazit

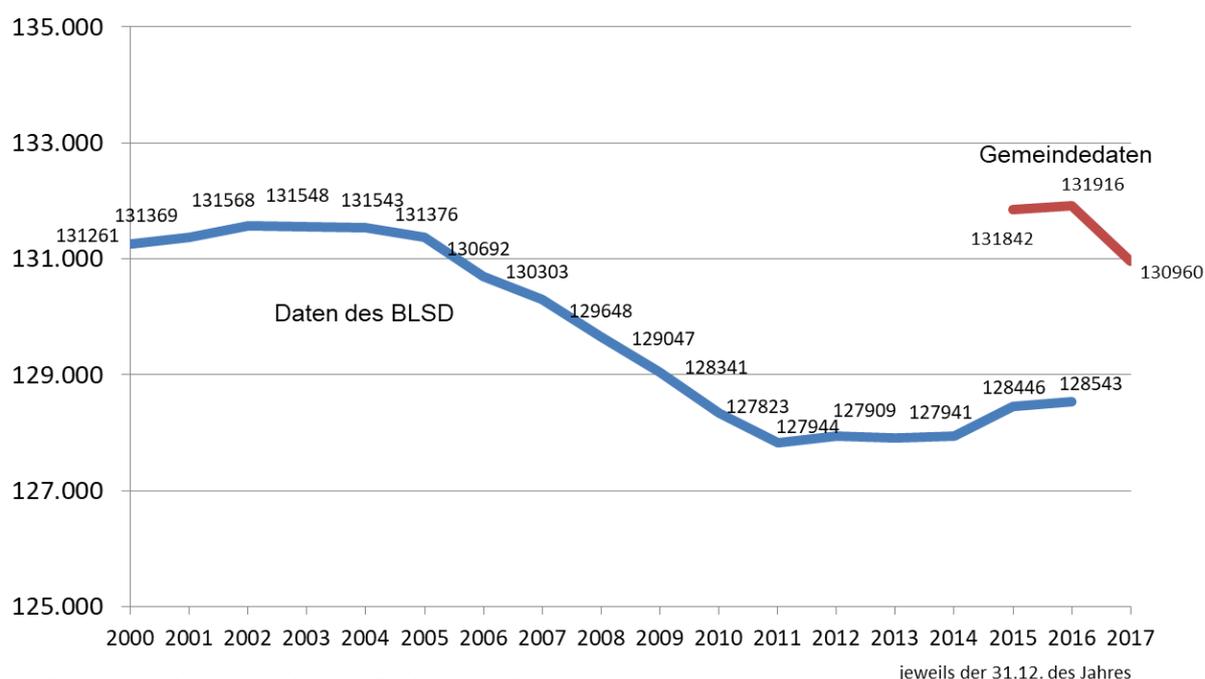
Die Berechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung können als Anhaltspunkt für Gesamtbayern bzw. für größere Regionen oder Ballungsgebiete oder zum Vergleich der Entwicklung in verschiedenen Gebieten eventuell verwendet werden. Sie müssen aber notwendigerweise gegenüber einer Berechnung, die die kleinräumigen Daten im Detail berücksichtigt, ungenauer sein. Für Berechnungen auf der Ebene von Stadtteilen oder sehr kleinen Gemeinden sind diese Verfahren gänzlich ungeeignet. Entscheidend ist die Aktualität der Daten, da kleinräumig sehr kurzfristig deutliche Änderungen große Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben können.

2. Datengrundlage

2.1 Ausgangsbevölkerung

Die Bevölkerung des Landkreises Miltenberg ist in den letzten 17 Jahren insgesamt gesunken. Waren es im Jahre 2000 nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung noch 131.261 Personen, so liegt die Bevölkerungszahl aktuell bei 128.543 Personen. Nach den aufsummierten Daten der Gemeinden beträgt die Gesamtbevölkerung im Landkreis im Jahr 2017 130.960 Personen, wobei die beiden Werte aufgrund unterschiedlicher Zählweise nur bedingt vergleichbar sind. Um die Entwicklung mehrere Jahre aufzuzeigen, wurden die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung verwendet. Als Berechnungsgrundlage dienen dann jedoch die Daten der Gemeinden, da diese aktueller vorliegen und somit auch neuere Entwicklungen berücksichtigt werden können. Die Bevölkerung hat sich dabei bis zum Jahr 2005 relativ gleichmäßig entwickelt. Nachdem im Jahr 2003 ein vorübergehendes Maximum der Bevölkerungszahl festzustellen, fiel die Bevölkerungszahl danach jedoch kontinuierlich, bis sie 2011 ihr bisheriges Minimum mit 127.823 Personen erreicht, seitdem ist wieder ein leichter Anstieg der Bevölkerungszahl zu verzeichnen. Die Bevölkerungsentwicklung der Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung nach Gemeinde sind in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2000 bis 2016 angegeben (Stand jeweils 31.12. des Jahres).

Abb. 2.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2000 bis 2016



Tab. 2.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	131261	131369	131568	131548	131543	131376	130692	130303	129648	129047	128341	127823	127944	127909	127941	128446	128543	-2,1
Altenbuch	1370	1332	1335	1323	1302	1286	1278	1271	1277	1271	1279	1257	1273	1268	1266	1242	1237	-9,7
Amorbach, St	4231	4217	4220	4145	4128	4147	4106	4045	3988	3956	3904	3914	3975	4004	3966	3984	3987	-5,8
Bürgstadt, M	4351	4330	4344	4343	4364	4318	4257	4256	4239	4226	4220	4202	4292	4306	4332	4284	4267	-1,9
Collenberg	2545	2572	2661	2682	2643	2612	2582	2556	2550	2558	2542	2488	2437	2425	2417	2470	2474	-2,8
Dorfprozelten	1969	1969	1948	1929	1949	1939	1908	1906	1868	1834	1797	1782	1775	1784	1777	1761	1770	-10,1
Eichenbühl	2799	2767	2750	2753	2721	2706	2684	2668	2629	2614	2632	2602	2573	2572	2537	2545	2514	-10,2
Eisenfeld, M	8761	8806	8859	8792	8831	8892	8906	8839	8893	8834	8822	8847	8970	8947	8946	9015	9221	5,3
Erlenbach a.Main, St	10056	10075	9998	10103	10168	10217	10073	10099	9987	9920	9919	9883	9998	9959	9894	9996	10138	0,8
Eschau, M	4093	4096	4071	4100	4101	4069	4053	4028	4001	3988	3881	3850	3783	3760	3716	3778	3762	-8,1
Faulbach	2822	2813	2817	2800	2772	2743	2746	2754	2747	2727	2693	2694	2638	2608	2617	2588	2576	-8,7
Großheubach, M	5164	5128	5122	5124	5104	5070	5074	5082	5101	5077	5028	5033	5094	5139	5139	5114	5096	-1,3
Großwallstadt	3994	3979	4037	4059	4071	4071	4077	4125	4116	4129	4131	4086	4098	4088	4114	4118	4087	2,3
Hausen	1990	1990	2003	2018	2021	2020	1984	1977	1945	1930	1914	1947	1884	1871	1848	1859	1873	-5,9
Kirchzell, M	2438	2406	2406	2437	2395	2362	2355	2355	2332	2308	2298	2291	2273	2267	2248	2233	2224	-8,8
Kleinheubach, M	3480	3505	3473	3454	3497	3486	3434	3458	3538	3535	3522	3534	3671	3634	3643	3657	3693	6,1
Kleinwallstadt, M	5718	5789	5851	5833	5834	5844	5823	5816	5759	5777	5757	5763	5693	5738	5776	5781	5761	0,8
Klingenberg a.Main, St	6361	6329	6311	6302	6345	6286	6264	6250	6248	6188	6161	6102	6106	6188	6119	6112	6125	-3,7
Laudenbach	1384	1412	1429	1414	1425	1414	1390	1393	1369	1394	1379	1366	1415	1417	1419	1424	1431	3,4
Leidersbach	4803	4866	4931	4964	4974	4995	4972	4960	4892	4858	4851	4801	4770	4742	4703	4788	4797	-0,1
Miltenberg, St	9729	9726	9728	9667	9622	9603	9574	9501	9415	9347	9177	9201	9182	9197	9310	9372	9298	-4,4
Mömlingen	5002	5040	5058	5062	5084	5096	5035	5008	4992	4966	4929	4925	4905	4846	4876	4948	4939	-1,3
Mönchberg, M	2572	2548	2567	2548	2518	2561	2569	2581	2575	2548	2555	2521	2564	2592	2610	2596	2519	-2,1
Neunkirchen	1557	1560	1554	1526	1540	1551	1528	1521	1531	1498	1499	1477	1529	1516	1530	1511	1493	-4,1
Niedernberg	4749	4809	4818	4805	4833	4835	4901	4960	4971	4933	4920	4944	4863	4913	4961	4993	4964	4,5
Obernburg a.Main, St	8733	8736	8826	8839	8857	8818	8809	8749	8668	8598	8544	8463	8466	8458	8475	8477	8647	-1,0
Röllbach	1593	1644	1679	1699	1695	1712	1715	1730	1705	1765	1753	1729	1679	1663	1678	1692	1664	4,5
Rüdenau	879	872	848	857	855	850	855	851	826	811	811	786	768	765	751	749	754	-14,2
Schneeberg, M	1895	1909	1897	1915	1902	1873	1865	1834	1845	1829	1798	1787	1803	1783	1801	1785	1798	-5,1
Stadtprozelten, St	1805	1763	1751	1726	1708	1666	1647	1578	1560	1567	1602	1598	1530	1546	1504	1550	1496	-17,1
Sulzbach a.Main, M	7054	7013	6981	7019	7003	7102	7021	7042	6947	6910	6896	6871	6961	6945	7071	7125	7093	0,6
Weilbach, M	2341	2353	2330	2336	2332	2316	2325	2293	2299	2262	2296	2241	2249	2239	2196	2200	2193	-6,3
Wörth a.Main, St	5023	5015	4965	4974	4949	4916	4882	4817	4835	4889	4831	4838	4727	4729	4701	4699	4652	-7,4

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * in %

Die größte Bevölkerungsreduktion seit dem Jahr 2000 nach den Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung ist in Stadtprozelten mit -17,1% festzustellen, gefolgt vom Rüdenu mit -14,2% und den Gemeinden Dorfprozelten und Eichenbühl mit -10,1% bzw. -10,2% Rückgang in den letzten 16 Jahren. Die größte Steigerung in den letzten 16 Jahren findet sich im Markt Kleinheubach mit +6,1%, gefolgt vom Markt Elsenfeld mit +5,3%. Insgesamt ist in 23 Gemeinden von 32 ein Rückgang zu verzeichnen, für den Gesamtlandkreis resultiert in dieser Zeitspanne eine Reduktion um -2,1%.

2.2 Natalität

Geburtenzahlen und Sterbefälle (zusammen „Natalität“) sind neben den Wanderungen wesentliche Faktoren der Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenzahlen sind in den meisten Gebieten Deutschlands seit Anfang der Neunziger Jahre rückläufig, erst in jüngster Zeit steigen die Geburtenzahlen wieder leicht an. Die Gründe für den Rückgang liegen zum einen in der schwächeren Besetzung der reproduktionsfähigen Frauenjahrgänge, zum anderen im Rückgang der durchschnittlichen Anzahl an Kindern und der Verschiebung der Geburtsplanung in höhere Jahrgangsstufen. Diese Entwicklung kann teilweise durch Zuwanderung ausgeglichen werden. Die folgende Tabelle zeigt die Geburtenentwicklung in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Miltenberg.

Tab. 2.2: Geburtenentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	1355	1255	1201	1149	1130	1065	1076	1053	1012	1019	984	976	1010	1033	1044	1086	1133	-16,4
Altenbuch	19	12	13	12	11	17	9	13	12	12	10	8	14	15	15	10	14	-26,3
Amorbach, St	30	35	30	35	25	32	34	29	24	22	24	27	32	37	26	36	25	-16,7
Bürgstadt, M	47	43	32	31	37	35	38	41	37	30	29	46	33	45	34	35	40	-14,9
Collenberg	23	31	28	28	26	8	18	14	22	24	20	17	13	22	14	18	14	-39,1
Dorfprozelten	17	13	17	11	15	12	12	11	14	15	10	14	6	13	13	10	15	-11,8
Eichenbühl	27	20	22	25	16	17	25	18	20	14	20	15	14	13	14	24	18	-33,3
Eisenfeld, M	95	93	83	77	92	98	90	71	79	70	64	62	83	72	75	81	90	-5,3
Erlenbach a.Main, St	105	102	85	92	103	85	81	93	76	82	69	60	86	90	74	71	99	-5,7
Eschau, M	36	37	33	31	36	31	30	31	23	35	26	22	34	27	24	36	31	-13,9
Faulbach	26	17	22	27	18	15	24	18	9	22	17	20	21	13	22	14	16	-38,5
Großheubach, M	56	52	65	40	50	42	41	33	41	47	45	33	35	38	41	36	50	-10,7
Großwallstadt	41	34	51	48	44	39	35	22	42	35	38	34	34	30	43	36	37	-9,8
Hausen	23	22	17	11	21	16	17	16	13	10	17	20	25	17	11	25	18	-21,7
Kirchzell, M	17	15	11	21	17	11	21	21	13	19	15	16	19	25	17	18	18	5,9
Kleinheubach, M	37	37	31	39	24	29	32	32	40	40	40	27	36	32	44	37	42	13,5
Kleinwallstadt, M	63	52	35	40	54	35	36	35	44	38	41	45	40	44	41	42	49	-22,2
Klingenberg a.Main, St	65	65	66	54	55	56	51	66	50	50	47	46	39	44	39	55	44	-32,3
Laudenbach	14	13	17	18	7	9	13	14	18	11	11	13	14	16	16	15	13	-7,1
Leidersbach	56	52	53	51	52	55	43	58	40	34	44	39	33	32	47	38	43	-23,2
Miltenberg, St	112	96	81	83	63	77	64	69	67	71	69	80	64	85	79	77	65	-42,0
Mömlingen	41	48	48	27	36	38	39	40	39	38	32	39	35	32	49	52	62	51,2
Mönchberg, M	19	23	18	27	18	39	18	21	22	24	25	13	23	29	21	17	21	10,5
Neunkirchen	20	16	14	10	16	13	14	12	14	16	16	14	17	12	15	15	11	-45,0
Niedernberg	54	40	62	49	47	31	45	49	45	46	47	42	42	41	40	49	41	-24,1
Obernburg a.Main, St	88	71	91	71	93	70	69	73	58	59	70	57	66	57	66	74	75	-14,8
Röllbach	12	19	16	20	13	14	13	14	14	9	14	14	13	13	15	16	16	33,3
Rüdenau	7	11	7	9	5	2	12	8	3	8	3	3	6	5	6	4	5	-28,6
Schneeberg, M	21	22	21	19	9	14	20	13	13	12	13	12	22	14	16	13	25	19,0
Stadtprozelten, St	22	13	15	18	16	17	25	11	16	9	17	15	14	10	15	15	8	-63,6
Sulzbach a.Main, M	78	69	57	67	57	54	55	53	56	63	45	57	53	54	64	70	75	-3,8
Weilbach, M	23	25	19	20	16	8	21	17	16	14	14	17	11	20	11	16	12	-47,8
Wörth a.Main, St	61	57	41	38	38	46	31	37	32	40	32	49	33	36	37	31	41	-32,8

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * in %

Die Entwicklung der Geburtenzahlen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg verlief seit dem Jahr 2000 sehr unterschiedlich. Die Abnahme der Geburtenzahlen im Gesamtlandkreis um -16,4% findet sich nicht in allen Gemeinden gleichermaßen. Die kleineren Gemeinden zeigen dabei deutliche Sprünge in der Entwicklung der Geburtenzahlen, wie dies z.B. in der Gemeinde Rüdenua der Fall ist. Hier war im Jahr 2005 mit nur 2 Geburten ein Tiefstand erreicht, im Jahr 2006 war mit 12 Geburten ein Höchststand zu verzeichnen. Die Abnahme 2016 gegenüber 2000 ist in Stadtprozelten und Weilbach am größten, die größte Zunahme hat Mömlingen mit +51,2% zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Sterblichkeit ist insbesondere für die ältere Bevölkerung als Zielgruppe der Planung im Bereich Seniorenhilfe ein wesentlicher Faktor. Durch die demographische Entwicklung und die Zunahme der Zahl der älteren Menschen in den kommenden Jahren ist auch mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

Die Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg verläuft sehr unterschiedlich. Die Zunahme der Zahl der Sterbefälle im Gesamtlandkreis mit +17,2% von 2000 bis 2016 variiert in den einzelnen Gemeinden z.T. sehr stark. In den kleineren Gemeinden finden sich bei den Sterbefällen ebenso wie bei den Geburten eher sprunghafte Entwicklungen, wie dies z.B. in der Gemeinde Laudembach der Fall ist. Hier haben sich die Sterbefälle von 15 im Jahr 2013 auf 7 im Folgejahr mehr als halbiert, um sich dann ein Jahr später wieder zu verdoppeln. Die Zunahme 2016 gegenüber 2000 ist in den Gemeinden Eichenbühl und Mömlingen am größten, dabei handelt es sich allerdings nur um vorübergehend wenige Fälle im Jahr 2000, so dass bei Verwendung eines anderen Bezugsjahres die Entwicklung deutlich anders beurteilt würde.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sterbefälle in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Miltenberg.

Tab. 2.3: Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg

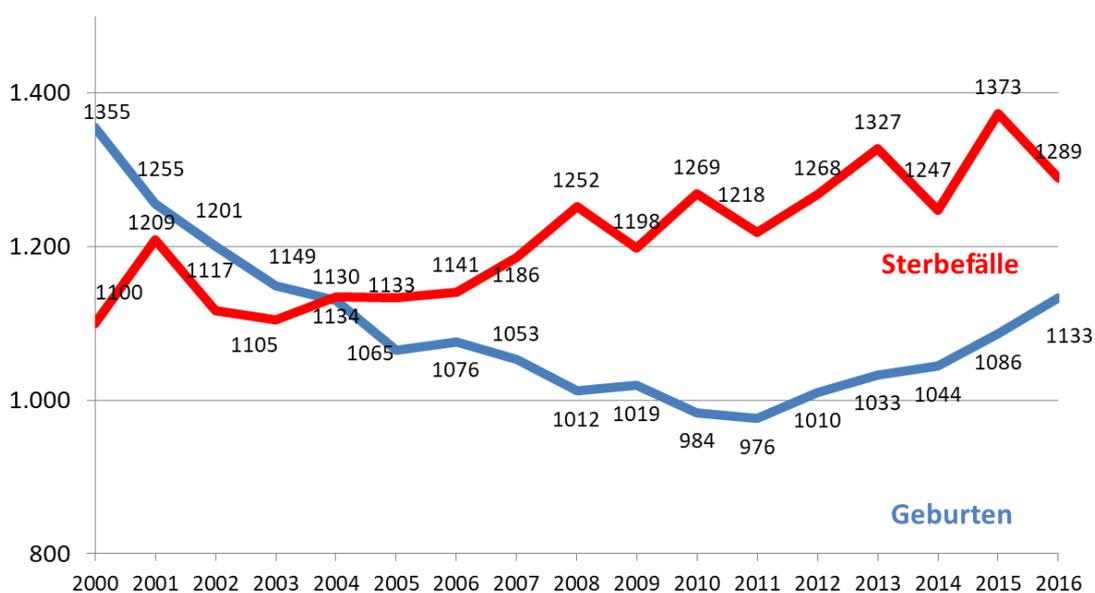
Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	1100	1209	1117	1105	1134	1133	1141	1186	1252	1198	1269	1218	1268	1327	1247	1373	1289	17,2
Altenbuch	10	13	5	17	12	8	8	8	7	15	14	8	18	14	6	11	14	40,0
Amorbach, St	69	90	83	85	73	78	67	70	69	72	83	70	77	66	78	79	68	-1,4
Bürgstadt, M	31	31	32	37	29	34	28	29	34	39	26	38	25	37	33	45	50	61,3
Collenberg	18	23	14	18	23	23	20	20	29	17	15	15	21	17	22	20	20	11,1
Dorfprozelten	12	12	17	20	12	17	21	18	19	19	19	13	12	14	15	23	18	50,0
Eichenbühl	11	29	17	21	13	16	24	14	27	26	22	25	28	31	26	26	26	136,4
Eisenfeld, M	45	49	58	58	63	52	59	86	90	78	84	75	88	73	94	102	83	84,4
Erlenbach a.Main, St	77	93	85	87	98	79	94	76	93	89	93	97	80	108	105	104	100	29,9
Eschau, M	24	41	39	22	39	25	31	37	26	40	36	33	34	26	36	35	37	54,2
Faulbach	21	23	18	15	16	27	27	21	22	21	21	18	34	21	19	26	25	19,0
Großheubach, M	54	41	37	50	41	46	43	52	53	59	64	48	47	62	49	54	50	-7,4
Großwallstadt	37	44	43	40	33	33	36	29	24	36	35	40	42	38	38	35	46	24,3
Hausen	18	12	10	12	12	11	10	15	15	10	8	11	22	14	19	20	16	-11,1
Kirchzell, M	20	27	19	15	19	26	21	24	25	26	22	19	15	29	22	31	20	0,0
Kleinheubach, M	29	20	25	22	16	34	27	21	19	27	26	31	27	16	36	38	19	-34,5
Kleinwallstadt, M	59	73	68	54	78	70	69	68	81	76	77	71	74	62	56	78	72	22,0
Klingenberg a.Main, St	57	58	54	51	57	40	54	52	63	54	64	51	50	71	51	56	57	0,0
Laudenbach	9	10	6	12	6	9	11	16	20	9	12	15	9	15	7	14	14	55,6
Leidersbach	33	28	48	28	29	32	30	40	34	28	31	41	31	38	45	42	29	-12,1
Miltenberg, St	115	134	102	88	119	124	117	112	116	101	122	114	102	115	112	103	104	-9,6
Mömlingen	27	40	32	39	31	31	33	45	52	38	53	52	46	57	52	65	60	122,2
Mönchberg, M	15	30	21	17	30	17	18	20	23	15	20	11	31	20	21	22	24	60,0
Neunkirchen	7	15	14	10	7	7	13	10	14	11	12	10	16	17	8	14	11	57,1
Niedernberg	29	20	24	30	28	31	25	24	25	25	33	27	30	35	38	50	45	55,2
Obernburg a.Main, St	73	60	63	78	58	67	75	76	74	73	78	83	83	90	79	90	98	34,2
Röllbach	15	9	10	11	9	8	11	12	12	9	16	10	13	13	11	15	10	-33,3
Rüdenau	11	8	8	7	4	8	11	7	7	10	6	9	3	12	5	7	8	-27,3
Schneeberg, M	15	10	17	19	20	18	14	15	15	8	20	19	19	18	13	16	11	-26,7
Stadtprozelten, St	11	13	14	12	19	12	23	18	17	13	7	13	11	13	13	11	12	9,1
Sulzbach a.Main, M	43	56	42	40	35	48	53	43	50	48	49	48	59	59	47	49	52	20,9
Weilbach, M	27	23	15	19	20	17	16	31	23	27	19	24	32	26	22	21	28	3,7
Wörth a.Main, St	78	74	77	71	85	85	52	77	74	79	82	79	89	100	69	71	62	-20,5

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * in %

In den nächsten Jahren ist trotz der steigenden Lebenserwartung aufgrund der stärkeren Besetzung der relevanten Geburtsjahrgänge mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburtenzahlen und Sterbefälle für den Landkreis Miltenberg in den letzten Jahren.

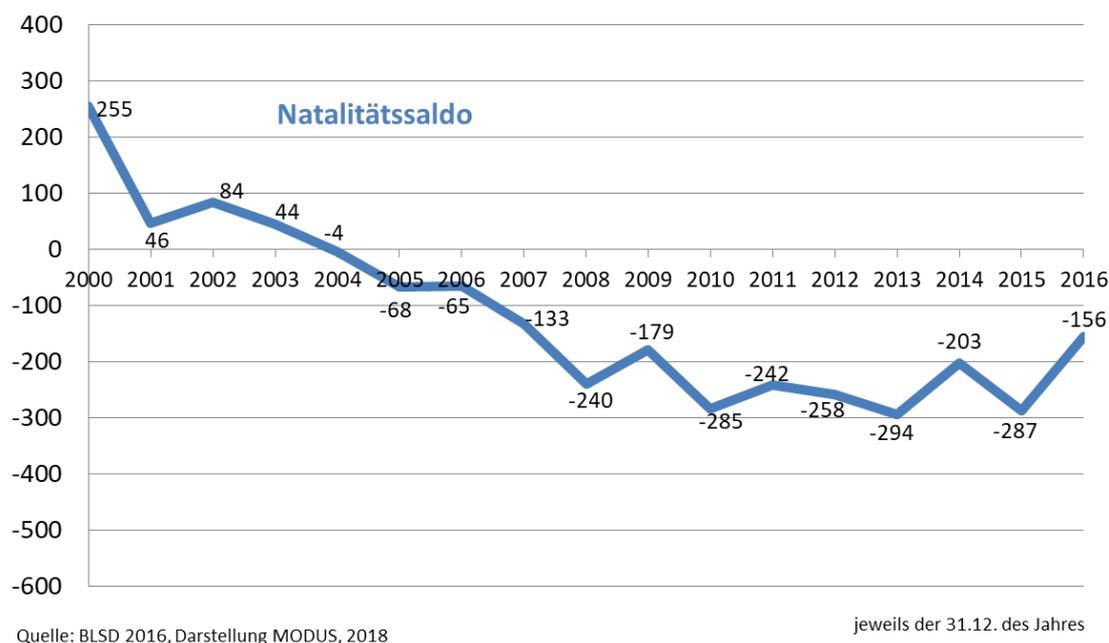
Abb. 2.2: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Miltenberg



Quelle: BLS 2016, Darstellung MODUS, 2018

jeweils der 31.12. des Jahres

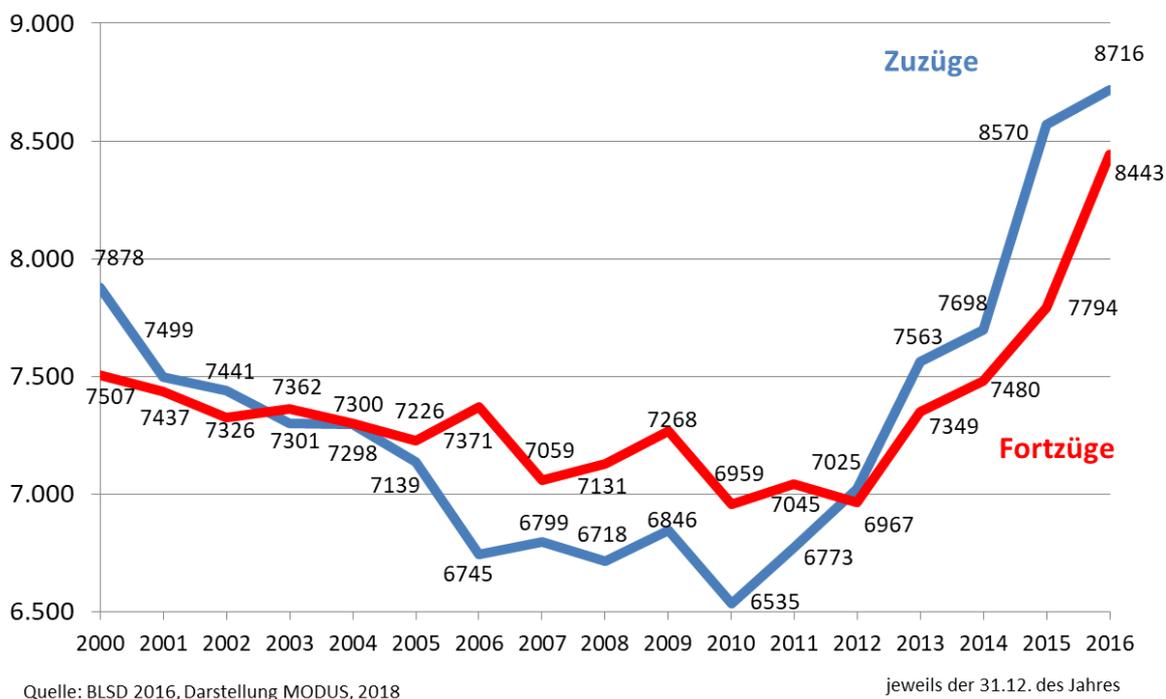
Im Landkreis Miltenberg ist eine dem bundesdeutschen Trend entsprechende Entwicklung festzustellen. Die Geburtenzahlen sind bis 2011 deutlich gesunken, danach in den letzten Jahren im Landkreis Miltenberg wieder leicht angestiegen, während die Sterbefälle zugenommen haben. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur sind in den kommenden Jahren weitere deutliche Zuwächse bei den Sterbefällen zu erwarten. Der Natalitätssaldo, der angibt, ob es einen Überhang an Geburten oder Sterbefällen gibt, zeigt, dass im Landkreis Miltenberg in den letzten Jahren der Geburtenüberschuss nicht nur vollständig verschwunden ist, sondern in den letzten Jahren ein Geburtendefizit zu konstatieren ist.

Abb. 2.3: Natalitätssaldo im Landkreis Miltenberg

Aufgrund der steigenden Anzahl an Sterbefällen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, wird der Natalitätssaldo wohl in den kommenden Jahren weiterhin negativ sein, d.h. es ist anzunehmen, dass es wohl auch in Zukunft mehr Sterbefälle als Geburten im Landkreis Miltenberg geben wird.

2.3 Migration

Die Entwicklung der Wanderungen ist nicht nur für die zukünftige Gesamtbevölkerungszahl relevant, durch Zu- und Abwanderung verändert sich auch die Bevölkerungszahl künftiger Generationen und die Entwicklung der älteren Menschen nachhaltig. Durch die Flüchtlingsströme, die im Jahr 2015 und 2016 nach Deutschland kamen, und die im Jahr 2017 deutlich geringer ausfielen, ist eine vorübergehende deutliche Ausweitung der Wanderungsbewegung festzustellen. Inwieweit dies in den kommenden Jahren anhalten wird und welche Auswirkungen sich langfristig ergeben, ist schwierig vorhersehbar. Die getroffenen Annahmen sind deshalb in einem Intervall angegeben, von dem erwartet wird, dass die tatsächliche Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit darin abgebildet sein wird. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zu- und Abwanderungen für den Landkreis Miltenberg in den Jahren 2000 bis 2016.

Abb. 2.4: Zu- und Wegzüge im Landkreis Miltenberg von 2000 bis 2016

Tendenziell ist die Zahl der Zuzüge in den Landkreis Miltenberg bis zum Jahr 2006 zurückgegangen, danach schwankte die Zahl der Zuwanderungen bis zum Jahr 2010. Im Jahr 2011 war ein deutlicher Zuwachs an Zuwanderern zu verzeichnen, seitdem steigt die Zahl der Zuwanderer kontinuierlich an. Die Zahl der Wegzüge aus dem Landkreis Miltenberg schwankt ebenfalls leicht bis zum Jahr 2012. In den Jahren danach gab es im Landkreis Miltenberg ebenfalls deutlich mehr Wegzüge, wobei die Zuzüge teilweise deutlich überwiegen. Im Jahr 2015 sind 776 mehr Personen zuzugewandert als weggezogen, 2016 betrug der Wanderungsgewinn 273 Personen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwanderungen für die Gemeinden des Landkreises Miltenberg in den Jahren 2000 bis 2016.

Tab. 2.4: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Zuzüge

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	7878	7499	7441	7301	7298	7139	6745	6799	6718	6846	6535	6773	7025	7563	7698	8570	8716	7326
Altenbuch	113	91	78	77	68	60	40	43	34	44	42	42	41	33	41	27	35	53
Amorbach, St	204	203	235	186	202	227	172	191	182	199	188	218	211	257	232	297	315	219
Bürgstadt, M	240	173	251	255	249	189	217	218	222	202	220	213	206	208	240	228	264	223
Collenberg	149	142	231	136	108	97	101	104	89	116	91	72	99	89	110	189	172	123
Dorfprozelten	72	72	46	54	66	57	67	61	45	50	52	57	54	71	53	65	68	59
Eichenbühl	113	82	93	120	84	86	90	96	81	112	125	89	99	127	100	118	89	100
Eisenfeld, M	583	550	496	526	578	588	560	497	532	508	482	520	515	578	642	673	815	567
Erlenbach a.Main, St	591	597	460	640	545	566	490	517	550	516	513	590	648	575	625	722	793	585
Eschau, M	154	173	207	191	221	168	179	150	142	187	109	140	170	173	130	240	196	172
Faulbach	129	94	106	101	80	111	115	105	90	87	78	73	68	81	92	99	137	97
Großheubach, M	266	207	236	267	234	242	236	228	252	268	224	266	265	282	277	258	268	252
Großwallstadt	235	234	272	221	259	201	230	231	213	238	211	183	215	218	216	214	228	225
Hausen	112	108	120	130	108	110	76	104	92	106	87	98	72	102	85	105	101	101
Kirchzell, M	79	88	120	118	83	82	64	70	87	70	83	79	67	93	76	86	108	85
Kleinheubach, M	361	338	290	256	285	296	270	261	263	247	259	264	233	214	263	251	312	274
Kleinwallstadt, M	352	357	348	302	301	304	289	328	301	357	324	295	310	388	410	409	395	339
Klingenberg a.Main, St	394	384	370	364	372	295	310	339	358	333	352	354	402	514	450	571	630	400
Laudenbach	115	132	109	95	102	107	65	104	101	118	84	90	100	103	104	123	124	104
Leidersbach	223	277	287	258	284	256	219	264	233	229	212	252	191	267	242	359	290	255
Miltenberg, St	717	741	675	639	674	694	747	625	590	553	492	669	711	638	741	770	741	672
Mömlingen	181	227	262	233	204	252	183	192	223	234	219	253	239	216	261	337	280	235
Mönchberg, M	100	97	132	88	121	129	126	115	104	94	125	103	159	135	204	141	128	124
Neunkirchen	81	68	63	57	64	49	66	59	69	48	53	62	60	63	60	56	41	60
Niedernberg	250	325	231	253	270	270	291	298	256	225	224	242	257	267	265	300	267	264
Obernburg a.Main, St	512	485	503	495	471	492	482	530	488	522	533	509	476	573	559	572	726	525
Röllbach	144	111	113	94	84	109	84	87	70	115	85	57	87	89	102	105	103	96
Rüdenau	54	44	46	37	44	37	30	36	32	39	38	33	29	42	24	44	55	39
Schneeberg, M	95	80	81	89	77	58	66	66	84	55	87	71	88	84	103	92	95	81
Stadtprozelten, St	279	206	183	179	208	138	102	89	84	102	115	93	76	120	86	162	101	137
Sulzbach a.Main, M	453	372	392	387	405	445	354	411	341	388	402	359	424	449	482	455	377	406
Weilbach, M	163	129	106	116	151	125	123	113	108	94	143	72	101	110	92	141	144	119
Wörth a.Main, St	364	312	299	337	296	299	301	267	402	390	283	355	352	404	331	361	318	334

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * Durchschnitt pro Jahr

Tab. 2.5: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Fortzüge

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	7507	7437	7326	7362	7300	7226	7371	7059	7131	7268	6959	7045	6967	7349	7480	7794	8443	7354
Altenbuch	84	128	83	84	88	84	49	55	34	47	30	64	33	40	52	50	40	61
Amorbach, St	168	162	179	211	171	162	180	211	194	181	182	165	203	199	218	237	269	194
Bürgstadt, M	225	206	237	250	236	234	288	231	242	206	229	239	223	202	214	266	271	235
Collenberg	125	123	156	125	150	113	130	124	88	115	112	128	104	106	110	135	162	124
Dorfprozelten	80	73	67	63	49	62	89	56	78	80	80	73	71	61	58	67	56	68
Eichenbühl	139	105	115	121	119	102	113	116	112	115	105	109	117	110	123	108	112	114
Eisenfeld, M	616	549	468	610	568	570	576	549	467	559	474	482	529	600	626	584	612	555
Erlenbach a.Main, St	519	587	537	540	485	522	622	509	645	575	490	591	581	599	663	589	645	571
Eschau, M	218	166	226	171	217	207	195	169	166	195	206	160	190	197	162	180	202	190
Faulbach	107	97	106	130	110	127	109	94	84	107	108	74	80	103	87	117	140	105
Großheubach, M	284	254	270	255	263	272	230	201	221	280	255	246	244	214	269	266	285	253
Großwallstadt	219	239	222	207	257	207	223	176	240	224	212	221	179	220	195	211	249	218
Hausen	92	118	114	114	114	116	119	112	122	121	112	74	91	117	100	99	88	107
Kirchzell, M	115	108	112	93	123	100	71	67	98	87	86	83	89	95	90	86	113	95
Kleinheubach, M	317	330	328	292	250	302	328	250	204	263	286	248	197	267	261	236	298	274
Kleinwallstadt, M	288	265	253	306	276	259	277	302	321	301	308	263	299	328	357	369	392	304
Klingenberg a.Main, St	354	423	400	376	328	370	329	369	344	389	361	408	369	404	506	575	604	406
Laudenbach	91	107	103	116	92	118	91	99	123	95	98	101	85	102	112	119	116	104
Leidersbach	242	238	227	248	297	258	255	294	307	269	232	300	251	291	283	270	293	268
Miltenberg, St	713	706	652	695	663	666	724	656	627	593	609	609	594	627	595	685	774	658
Mömlingen	207	197	260	217	187	247	250	214	227	260	235	244	220	250	228	252	291	234
Mönchberg, M	103	114	110	117	139	108	118	104	109	130	123	139	125	117	185	152	202	129
Neunkirchen	81	66	69	85	59	44	90	68	59	86	56	88	66	72	54	76	59	69
Niedernberg	227	285	260	285	261	268	243	264	265	284	252	233	315	223	219	266	294	261
Obernburg a.Main, St	558	493	441	475	488	534	486	586	553	578	579	562	540	549	537	556	534	532
Röllbach	85	70	84	83	92	97	83	74	97	55	95	86	118	105	91	93	137	91
Rüdenau	39	54	69	30	47	36	26	41	53	52	35	52	31	38	39	43	47	43
Schneeberg, M	110	78	97	71	79	83	80	95	71	75	111	74	75	101	88	108	96	88
Stadtprozelten, St	260	248	196	210	223	183	123	151	101	91	90	99	131	102	130	120	150	153
Sulzbach a.Main, M	440	426	439	376	443	352	440	399	442	440	413	393	362	457	378	423	431	415
Weilbach, M	128	119	133	111	152	132	119	131	95	118	104	120	121	115	124	132	139	123
Wörth a.Main, St	273	303	313	295	274	291	315	292	342	297	291	317	334	338	326	324	342	310

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * Durchschnitt pro Jahr

Tab. 2.6: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg – Wanderungssaldo

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2000/ 2016*
Miltenberg, LK	371	62	115	-61	-2	-87	-626	-260	-413	-422	-424	-272	58	214	218	776	273	-28
Altenbuch	29	-37	-5	-7	-20	-24	-9	-12	0	-3	12	-22	8	-7	-11	-23	-5	-8
Amorbach, St	36	41	56	-25	31	65	-8	-20	-12	18	6	53	8	58	14	60	46	25
Bürgstadt, M	15	-33	14	5	13	-45	-71	-13	-20	-4	-9	-26	-17	6	26	-38	-7	-12
Collenberg	24	19	75	11	-42	-16	-29	-20	1	1	-21	-56	-5	-17	0	54	10	-1
Dorfprozelten	-8	-1	-21	-9	17	-5	-22	5	-33	-30	-28	-16	-17	10	-5	-2	12	-9
Eichenbühl	-26	-23	-22	-1	-35	-16	-23	-20	-31	-3	20	-20	-18	17	-23	10	-23	-14
Eisenfeld, M	-33	1	28	-84	10	18	-16	-52	65	-51	8	38	-14	-22	16	89	203	12
Erlenbach a.Main, St	72	10	-77	100	60	44	-132	8	-95	-59	23	-1	67	-24	-38	133	148	14
Eschau, M	-64	7	-19	20	4	-39	-16	-19	-24	-8	-97	-20	-20	-24	-32	60	-6	-17
Faulbach	22	-3	0	-29	-30	-16	6	11	6	-20	-30	-1	-12	-22	5	-18	-3	-8
Großheubach, M	-18	-47	-34	12	-29	-30	6	27	31	-12	-31	20	21	68	8	-8	-17	-2
Großwallstadt	16	-5	50	14	2	-6	7	55	-27	14	-1	-38	36	-2	21	3	-21	7
Hausen	20	-10	6	16	-6	-6	-43	-8	-30	-15	-25	24	-19	-15	-15	6	13	-6
Kirchzell, M	-36	-20	8	25	-40	-18	-7	3	-11	-17	-3	-4	-22	-2	-14	0	-5	-10
Kleinheubach, M	44	8	-38	-36	35	-6	-58	11	59	-16	-27	16	36	-53	2	15	14	0
Kleinwallstadt, M	64	92	95	-4	25	45	12	26	-20	56	16	32	11	60	53	40	3	36
Klingenberg a.Main, St	40	-39	-30	-12	44	-75	-19	-30	14	-56	-9	-54	33	110	-56	-4	26	-7
Laudenbach	24	25	6	-21	10	-11	-26	5	-22	23	-14	-11	15	1	-8	4	8	0
Leidersbach	-19	39	60	10	-13	-2	-36	-30	-74	-40	-20	-48	-60	-24	-41	89	-3	-12
Miltenberg, St	4	35	23	-56	11	28	23	-31	-37	-40	-117	60	117	11	146	85	-33	13
Mömlingen	-26	30	2	16	17	5	-67	-22	-4	-26	-16	9	19	-34	33	85	-11	1
Mönchberg, M	-3	-17	22	-29	-18	21	8	11	-5	-36	2	-36	34	18	19	-11	-74	-6
Neunkirchen	0	2	-6	-28	5	5	-24	-9	10	-38	-3	-26	-6	-9	6	-20	-18	-9
Niedernberg	23	40	-29	-32	9	2	48	34	-9	-59	-28	9	-58	44	46	34	-27	3
Obernburg a.Main, St	-46	-8	62	20	-17	-42	-4	-56	-65	-56	-46	-53	-64	24	22	16	192	-7
Röllbach	59	41	29	11	-8	12	1	13	-27	60	-10	-29	-31	-16	11	12	-34	6
Rüdenau	15	-10	-23	7	-3	1	4	-5	-21	-13	3	-19	-2	4	-15	1	8	-4
Schneeberg, M	-15	2	-16	18	-2	-25	-14	-29	13	-20	-24	-3	13	-17	15	-16	-1	-7
Stadtprozelten, St	19	-42	-13	-31	-15	-45	-21	-62	-17	11	25	-6	-55	18	-44	42	-49	-17
Sulzbach a.Main, M	13	-54	-47	11	-38	93	-86	12	-101	-52	-11	-34	62	-8	104	32	-54	-9
Weilbach, M	35	10	-27	5	-1	-7	4	-18	13	-24	39	-48	-20	-5	-32	9	5	-4
Wörth a.Main, St	91	9	-14	42	22	8	-14	-25	60	93	-8	38	18	66	5	37	-24	24

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2018, * Durchschnitt pro Jahr

Insgesamt ist bei den Zuwanderungen in die Gemeinden des Landkreises Miltenberg im Jahr 2016 nach dem Höchstwert 2015 eine nochmalige leichte Steigerung zu verzeichnen. Gegenüber der Ausgangsbetrachtung im Jahr 2000 ist für die Zuwanderung im betrachteten Zeitraum aktuell eine Zunahme um +10,6% festzustellen.

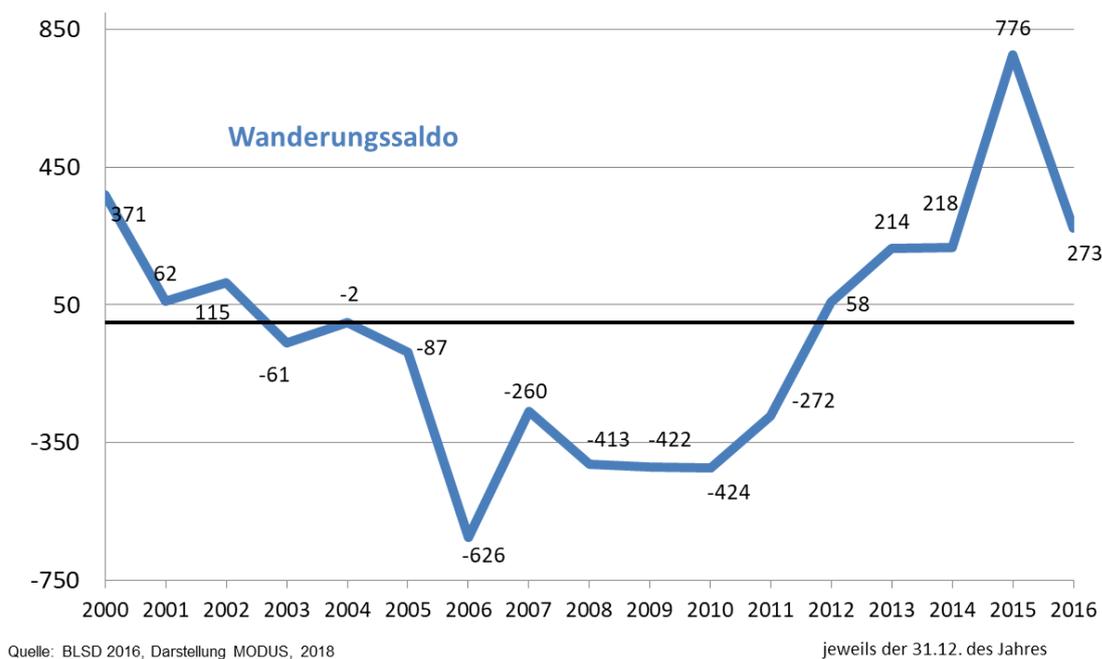
In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Zuwanderungen jedoch sehr unterschiedlich. Während in manchen Gemeinden eher gleichmäßige und geringere Schwankungen zu verzeichnen sind (z.B. Amorbach, Bürgstadt), kommen in anderen Gemeinden Schwankungen um fast 100% von einem Jahr zum nächsten vor (z.B. Stadtprozelten, Weilbach). Die deutliche Zunahme in den letzten Jahren wirkt sich jedoch auf die Gemeinden nicht gleich positiv aus (z.B. Amorbach mit einem Rückgang der Zuwanderungen von 113 im Jahr 2000 auf 35 im Jahr 2016).

Die Abwanderungen aus den Gemeinden des Landkreises Miltenberg haben insgesamt von 2000 bis 2016 um +12,5% zugenommen. Dabei sind auch hier große Schwankungen in den einzelnen Jahren zu verzeichnen. Die meisten Abwanderungen waren im betrachteten Zeitraum im Jahr 2016 festzustellen (8443).

In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Abwanderungen ebenfalls äußerst unterschiedlich. Auch bei den Abwanderungen gibt es Gemeinden mit eher gleichmäßigen und geringeren Schwankungen (z.B. Erlenbach a.Main), während in anderen Gemeinden größere Schwankungen von einem Jahr zum nächsten stattgefunden haben (z.B. Neunkirchen).

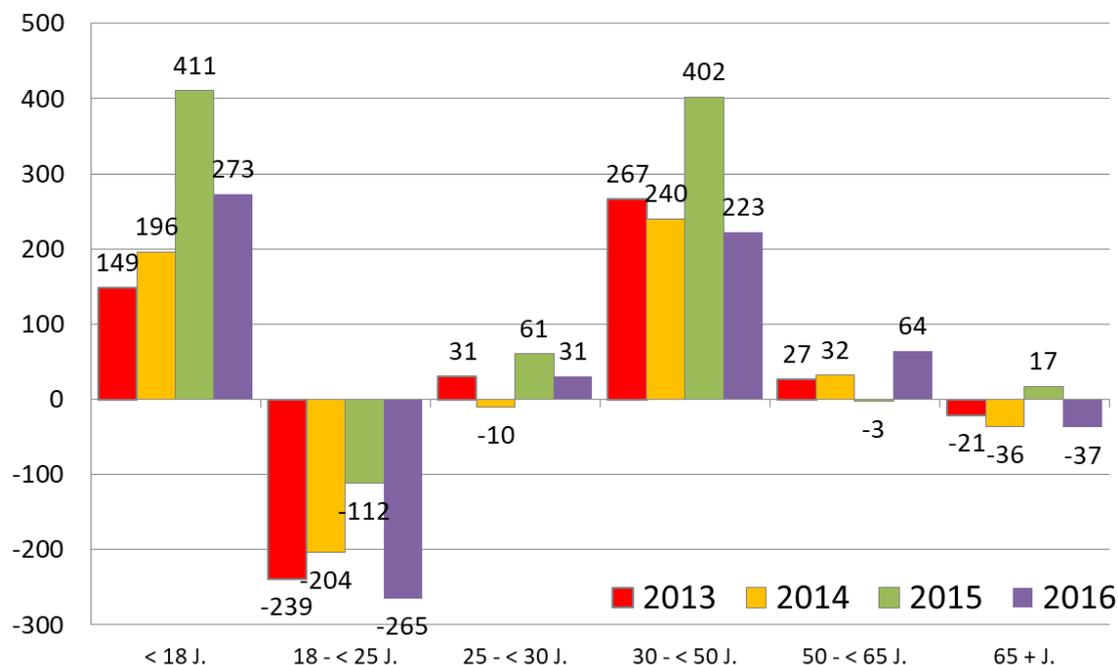
Betrachtet man die Differenz von Zu- und Wegzügen, so ergibt sich der Wanderungssaldo, der anzeigt, ob es eine Nettozu- oder Nettoabwanderung gibt.

Die Schwankungen des Wanderungssaldos im Gesamtlandkreis zeigen sich auch bei den einzelnen Gemeinden mehr oder weniger deutlich. In fast allen Gemeinden sind große Schwankungen beim Wanderungssaldo zu verzeichnen (Stadt Miltenberg, Niedernberg, Sulzbach a.Main). Betrachtet man den Durchschnitt der letzten 16 Jahre, so zeigt sich, dass im gesamten Landkreis ein Verlust von jährlich 28 Personen stattfand, allerdings mit Zugewinnen in den Jahren 2000 bis 2002 und 2012 bis 2016. Die durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden reichen in den Gemeinden aktuell von +36 Personen Netto-Zugewinn in Kleinwallstadt bis zu -17 Personen Netto-Verlust in Eschau und Stadtprozelten.

Abb. 2.5: Wanderungssaldo für den Landkreis Miltenberg

Innerhalb der letzten 16 Jahre gab es beim Wanderungssaldo relativ große Schwankungen, von 776 Personen Netto-Zuwanderung im Jahr 2015 bis hin zu -626 Personen Netto-Abwanderung im Jahre 2006.

Betrachtet man die Verteilung der Altersstruktur der zu- und abwandernden Bevölkerung, so ergeben sich für die letzten acht Jahre folgende Verteilungen.

Abb. 2.6: Altersstruktur der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Miltenberg

Quelle: BLSd 2014-2017, Darstellung MODUS 2018

Die stärkste Gruppe der Netto-Abwanderer stellen in den Jahren 2013 und 2014 die Personen im Alter zwischen 18 bis unter 25 Jahre dar. Die Verteilung der Altersstruktur des Wanderungssaldos ist in den einzelnen Altersgruppen deutlichen Schwankungen unterworfen. Für die Gruppe der 0- bis unter 18-Jährigen ist im Jahr 2015 eine deutliche Zunahme zu verzeichnen gegenüber den Vorjahren mit Rückgang im Jahr 2016, aber auch die Gruppe der 30- bis 49-jährigen Netto-Zuwanderer hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und im Jahr 2015 mit +402 Personen einen neuen Höchststand erreicht hat. Durch die Zuwanderung von Familien mit Kindern und Jugendlichen kann somit ein deutlicher Effekt auf die Bevölkerungsentwicklung ausgeübt werden. Bei den über 65-Jährigen ist 2013, 2014 sowie 2016 ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Fasst man natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegung zusammen, so ergibt sich ein Gesamtsaldo, der ausweist, wie viele Personen mehr oder weniger in dem Landkreis Miltenberg von einem Jahr zum nächsten auszuweisen sind.

Die folgende Abbildung zeigt den Gesamtsaldo für den Landkreis Miltenberg für die Jahre von 2000 bis 2016.

Abb. 2.7: Gesamtsaldo für den Landkreis Miltenberg

Der Gesamtsaldo weist für den Landkreis Miltenberg größere Schwankungen aus. Waren es im Jahr 2000 noch 626 Personen mehr, so belief sich der Nettoverlust aus Wanderungen, Geburten und Sterbefällen im Jahr 2010 auf -709 Personen. Auch in den Jahren 2006, 2008 und 2009 waren starke negative Gesamtsalden festzustellen. Im Jahr 2015 lag die Zunahme durch Wanderungen abzüglich des Geburtendefizits bei +489 Personen gegenüber dem Vorjahr. 2016 beträgt der Gesamtsaldo +117 Personen.

Da die Geburten und die Sterbefälle auf Gesamtlandkreisebene geringeren Schwankungen unterworfen sind, hängt die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Miltenberg entscheidend von den Wanderungen ab, wie in den letzten Jahren deutlich abzulesen ist. Bei zunehmenden Sterbefällen wird in Zukunft wiederum eine höhere Anzahl an Zuwanderungen benötigt, um einen Bevölkerungsverlust abzuwenden.

2.4 Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Miltenberg im bayerischen Vergleich

Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsparameter Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für die bayerischen Städte und Landkreise. Dabei wird jeweils der Anteil an der Bevölkerung dargestellt. In Bayern insgesamt liegt der Anteil der Geburten an der Gesamtbevölkerung bei 0,97, d.h., die Geburten machen einen Anteil von 0,97% an der Bevölkerung aus. Je höher der Anteil der Geburten ist, desto mehr Kinder und Jugendliche finden sich in diesem Gebiet und desto ausgewogener ist die Bevölkerungsstruktur. Umgekehrt gilt für die Sterbefälle, je weniger, desto besser, da bei vielen Sterbefällen die Bevölkerung insgesamt schneller schrumpft. Der Wanderungssaldo an der Bevölkerung kann, anders als bei den Geburten und Sterbefällen, auch negativ sein, wenn eine Nettoabwanderung stattfindet. Je höher die Nettozuwanderung ausfällt, desto besser ist es für eine Kommune aus bevölkerungsstruktureller Sicht, da durch Zuwanderung ein eventuell vorhandener Sterbeüberschuss kompensiert werden kann.

Tab. 2.7: Bevölkerungsparameter des Landkreises Miltenberg im bayerischen Vergleich

	Bev. 31.12. 2016	Sterbe- fälle 2016	S/Bev 2016	Rang	Gebur- ten 2016	G/Bev 2016	Rang	Wande- rungs- saldo 2016	WS/ Bev 2016	Rang
Bayern	12930751	129552	1,00		125689	0,97		96066	0,74	
Ingolstadt (Krfr.St)	133639	1270	0,95	19	1498	1,12	3	1030	0,77	51
München, Landeshauptstadt	1464301	10876	0,74	1	17958	1,23	1	8312	0,57	66
Rosenheim (Krfr.St)	62672	538	0,86	7	628	1,00	19	762	1,22	16
Altötting (Lkr)	109422	1127	1,03	46	1061	0,97	31	1045	0,96	31
Berchtesgadener Land (Lkr)	104480	1208	1,16	76	882	0,84	82	948	0,91	38
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	125668	1286	1,02	44	1185	0,94	42	900	0,72	52
Dachau (Lkr)	150839	1332	0,88	9	1515	1,00	17	1350	0,89	39
Ebersberg (Lkr)	139016	1168	0,84	5	1383	0,99	23	1399	1,01	27
Eichstätt (Lkr)	130808	1092	0,83	4	1430	1,09	8	1696	1,30	12
Erding (Lkr)	135429	1109	0,82	3	1336	0,99	27	1492	1,10	22
Freising (Lkr)	175803	1347	0,77	2	1836	1,04	11	2144	1,22	15
Fürstenfeldbruck (Lkr)	216857	1998	0,92	15	2142	0,99	26	3302	1,52	9
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	87877	1054	1,20	80	809	0,92	48	815	0,93	35
Landsberg am Lech (Lkr)	118725	1058	0,89	11	1074	0,90	55	1107	0,93	34
Miesbach (Lkr)	98828	996	1,01	41	908	0,92	50	672	0,68	55
Mühlldorf a.Inn (Lkr)	113222	1309	1,16	75	1105	0,98	30	1427	1,26	14
München (Lkr)	343405	3025	0,88	8	3326	0,97	32	3216	0,94	32
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	95759	917	0,96	21	978	1,02	15	1060	1,11	21
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	125085	1071	0,86	6	1252	1,00	20	843	0,67	56
Rosenheim (Lkr)	257466	2574	1,00	35	2301	0,89	60	1713	0,67	57
Starnberg (Lkr)	134732	1297	0,96	24	1177	0,87	71	1305	0,97	30
Traunstein (Lkr)	175431	1895	1,08	56	1540	0,88	70	1638	0,93	33
Weilheim-Schongau (Lkr)	133859	1311	0,98	28	1217	0,91	52	1100	0,82	46
Landshut (Krfr.St)	70025	780	1,11	65	725	1,04	13	893	1,28	13
Passau (Krfr.St)	51074	590	1,16	74	449	0,88	69	670	1,31	11
Straubing (Krfr.St)	47142	576	1,22	83	399	0,85	81	526	1,12	19
Deggendorf (Lkr)	117601	1310	1,11	66	1017	0,86	74	1312	1,12	20
Freyung-Grafenau (Lkr)	78180	952	1,22	82	642	0,82	86	384	0,49	69
Kelheim (Lkr)	119969	1172	0,98	26	1203	1,00	18	1033	0,86	42
Landshut (Lkr)	155442	1375	0,88	10	1445	0,93	44	832	0,54	68
Passau (Lkr)	188904	2029	1,07	54	1552	0,82	85	1091	0,58	63

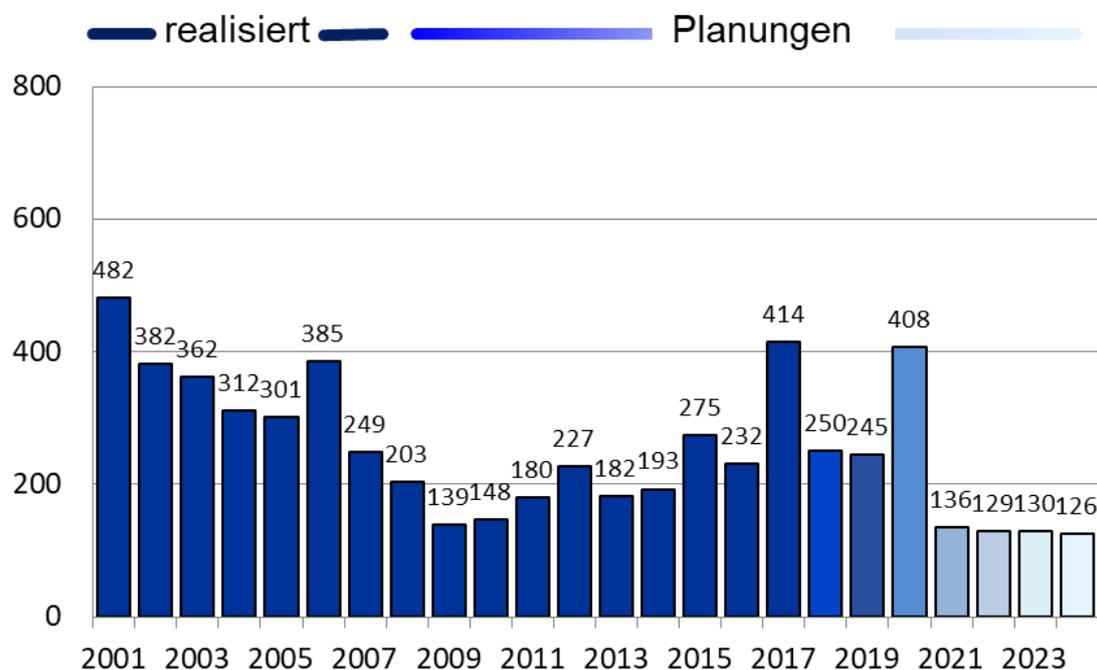
	Bev. 31.12. 2016	Sterbe- fälle 2016	S/Bev 2016	Rang	Gebur- ten 2016	G/Bev 2016	Rang	Wande- rungs- saldo 2016	WS/ Bev 2016	Rang
Regen (Lkr)	77187	910	1,18	77	642	0,83	84	639	0,83	45
Rottal-Inn (Lkr)	119617	1334	1,12	67	1038	0,87	72	724	0,61	61
Straubing-Bogen (Lkr)	99221	998	1,01	40	879	0,89	65	552	0,56	67
Dingolfing-Landau (Lkr)	95035	899	0,95	18	845	0,89	63	1026	1,08	24
Amberg (Krfr.St)	42348	539	1,27	88	365	0,86	75	670	1,58	6
Regensburg (Krfr.St)	148638	1340	0,90	12	1547	1,04	12	2968	2,00	2
Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	42494	534	1,26	85	382	0,90	57	590	1,39	10
Amberg-Sulzbach (Lkr)	103009	1187	1,15	72	793	0,77	93	-124	-0,12	94
Cham (Lkr)	126918	1417	1,12	68	1134	0,89	62	873	0,69	54
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	131662	1263	0,96	22	1169	0,89	64	1411	1,07	25
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	94528	1039	1,10	59	742	0,78	90	-224	-0,24	96
Regensburg (Lkr)	190481	1782	0,94	17	1760	0,92	47	1159	0,61	59
Schwandorf (Lkr)	145382	1643	1,13	69	1299	0,89	61	899	0,62	58
Tirschenreuth (Lkr)	72918	1032	1,42	95	627	0,86	78	23	0,03	91
Bamberg (Krfr.St)	75743	864	1,14	71	743	0,98	29	2561	3,38	1
Bayreuth (Krfr.St)	73065	826	1,13	70	569	0,78	92	1141	1,56	7
Coburg (Krfr.St)	41071	525	1,28	89	337	0,82	87	15	0,04	90
Hof (Krfr.St)	45183	621	1,37	93	389	0,86	76	774	1,71	4
Bamberg (Lkr)	146042	1457	1,00	32	1456	1,00	21	497	0,34	82
Bayreuth (Lkr)	103876	1252	1,21	81	822	0,79	89	25	0,02	92
Coburg (Lkr)	86734	1102	1,27	87	746	0,86	77	496	0,57	65
Forchheim (Lkr)	115259	1101	0,96	20	1033	0,90	59	508	0,44	73
Hof (Lkr)	95915	1342	1,40	94	686	0,72	95	152	0,16	86
Kronach (Lkr)	67613	909	1,34	91	478	0,71	96	146	0,22	84
Kulmbach (Lkr)	71993	902	1,25	84	517	0,72	94	-79	-0,11	93
Lichtenfels (Lkr)	66640	852	1,28	90	571	0,86	80	270	0,41	76
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	73260	1103	1,51	96	573	0,78	91	633	0,86	41
Ansbach (Krfr.St)	41532	491	1,18	78	424	1,02	16	466	1,12	18
Erlangen (Krfr.St)	110238	1100	1,00	33	1225	1,11	4	1867	1,69	5
Fürth (Krfr.St)	125403	1258	1,00	38	1389	1,11	5	1138	0,91	37
Nürnberg (Krfr.St)	511628	5650	1,10	63	5617	1,10	6	1979	0,39	79
Schwabach (Krfr.St)	40707	432	1,06	51	386	0,95	37	325	0,80	48
Ansbach (Lkr)	182178	1931	1,06	50	1737	0,95	35	1105	0,61	60
Erlangen-Höchstadt (Lkr)	134640	1317	0,98	27	1275	0,95	39	593	0,44	74
Fürth (Lkr)	115971	1196	1,03	48	1099	0,95	38	1794	1,55	8
Nürnberger Land (Lkr)	168893	1829	1,08	57	1485	0,88	68	1636	0,97	29
Neustadt a.d.Aisch- Bad Windsheim (Lkr)	99332	1095	1,10	60	853	0,86	79	848	0,85	44
Roth (Lkr)	125563	1319	1,05	49	1176	0,94	43	601	0,48	71
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	93974	1041	1,11	64	873	0,93	45	819	0,87	40
Aschaffenburg (Krfr.St)	69187	709	1,02	45	731	1,06	10	403	0,58	62
Schweinfurt (Krfr.St)	52724	714	1,35	92	518	0,98	28	955	1,81	3
Würzburg (Krfr.St)	126010	1453	1,15	73	1205	0,96	34	1377	1,09	23
Aschaffenburg (Lkr)	173504	1742	1,00	39	1457	0,84	83	136	0,08	88
Bad Kissingen (Lkr)	103100	1307	1,27	86	828	0,80	88	500	0,48	70
Rhön-Grabfeld (Lkr)	79855	946	1,18	79	726	0,91	53	368	0,46	72
Haßberge (Lkr)	84373	831	0,98	30	764	0,91	54	-124	-0,15	95
Kitzingen (Lkr)	89748	964	1,07	55	805	0,90	58	628	0,70	53
Miltenberg (Lkr)	128543	1289	1,00	37	1133	0,88	66	273	0,21	85
Main-Spessart (Lkr)	126301	1394	1,10	61	1096	0,87	73	473	0,37	80
Schweinfurt (Lkr)	114823	1161	1,01	42	1036	0,90	56	178	0,16	87
Würzburg (Lkr)	161041	1478	0,92	14	1495	0,93	46	633	0,39	78
Augsburg (Krfr.St)	289584	2983	1,03	47	3071	1,06	9	3299	1,14	17
Kaufbeuren (Krfr.St)	43134	462	1,07	53	446	1,03	14	420	0,97	28
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	67529	721	1,07	52	759	1,12	2	577	0,85	43
Memmingen (Krfr.St)	43293	478	1,10	62	474	1,09	7	455	1,05	26
Aichach-Friedberg (Lkr)	131399	1228	0,93	16	1308	1,00	22	418	0,32	83
Augsburg (Lkr)	247539	2382	0,96	23	2348	0,95	36	2021	0,82	47
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	94556	944	1,00	34	870	0,92	49	64	0,07	89
Günzburg (Lkr)	123498	1202	0,97	25	1133	0,92	51	450	0,36	81
Neu-Ulm (Lkr)	171011	1563	0,91	13	1653	0,97	33	673	0,39	77
Lindau (Bodensee) (Lkr)	80961	889	1,10	58	712	0,88	67	737	0,91	36
Ostallgäu (Lkr)	138265	1383	1,00	36	1367	0,99	25	605	0,44	75
Unterallgäu (Lkr)	141165	1434	1,02	43	1397	0,99	24	808	0,57	64
Donau-Ries (Lkr)	132298	1298	0,98	29	1248	0,94	41	1020	0,77	50
Oberallgäu (Lkr)	153759	1523	0,99	31	1455	0,95	40	1206	0,78	49

Der Landkreis Miltenberg liegt 2016 bei den Geburten bezogen auf die Gesamtbevölkerung auf Rang 66 von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern (nach Rang 62 im Vorjahr). In Bayern liegt der Spitzenwert des Anteils der Geburten an der Bevölkerung in der Stadt München, gefolgt von den Städten Kempten, Ingolstadt, Erlangen, Fürth und Nürnberg. Bei den Sterbefällen nimmt der Landkreis Miltenberg 2016 bayernweit mit Rang 37 einen vorderen Platz ein (Rang 43 im Jahr 2015), der Anteil der Sterbefälle an der Bevölkerung liegt im Durchschnitt Bayerns insgesamt. In Unterfranken belegt der Landkreis Miltenberg damit den dritten Platz (des niedrigsten Anteils an Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung). Bezüglich des Wanderungssaldos kann festgestellt werden, dass der Landkreis Miltenberg im Jahr 2016 bayernweit eine hintere Position einnimmt (Rang 85 nach 88 im Jahr 2015). in Unterfranken liegen die Landkreise Aschaffenburg, Haßberge und Schweinfurt hinter dem Landkreis Miltenberg hinsichtlich des Wanderungssaldos bezogen auf die Gesamtbevölkerung.

2.5 Externe Parameter

Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird beeinflusst durch eine Reihe von externen Parametern, die sich auf die Zusammensetzung der Bevölkerung auswirken.

Ein relevanter Faktor ist z.B. die Bautätigkeit, die die Höhe und zeitliche Verteilung der Zuwanderung mitbestimmt. Zuwanderungsgewinne können sich durch die Bereitstellung zusätzlicher Wohnungen ergeben. In der folgenden Abbildung ist die Anzahl der zusätzlichen Wohnungen bis zum Jahr 2017 angegeben. Die Planungen der einzelnen Gemeinden sind bis zum Jahr 2024 berücksichtigt. Die Daten der realisierten neu geschaffenen Wohnungen wurden der Statistik des Bayerischen Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik entnommen, die Planungsdaten wurden von den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Dabei konnten jedoch nicht alle Gemeinden konkrete Zahlen benennen, so dass die Planungen eher am unteren Bereich der zukünftigen neu errichteten Wohnungen einzuordnen sein dürfte.

Abb. 2.8: Bautätigkeit im Landkreis Miltenberg

Quelle: BLSD 2018, Gemeinden des Landkreises Miltenberg 2018, Darstellung MODUS 2018

Wie die Abbildung zeigt, verläuft die Bautätigkeit im Landkreis Miltenberg in den letzten Jahren wieder etwas ansteigend. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen liegt im Jahr 2017 bei 414 Wohnungen. Für die kommenden Jahre sind ebenfalls bereits zahlreiche Planungen vorhanden. Mit zunehmendem zeitlichen Abstand gehen die Planungen etwas zurück, was aber nicht bedeutet, dass dann auch die Zahl der fertiggestellten Wohnungen deutlich niedriger sein wird als heute. Neben der Bautätigkeit spielen weitere Faktoren eine Rolle für die Entwicklung der Parameter Fertilität, Mortalität und Migration. Auswirkungen auf die Zu- und Abwanderung hat neben der Bautätigkeit auch das Gesundheitssystem, die Infrastruktur und der Arbeitsmarkt. Je besser zum Beispiel die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, desto höher ist die zu erwartende Nettozuwanderung der Bevölkerung (vor allem der Personen im Erwerbsalter), sofern auch attraktiver Wohnraum vorhanden ist.

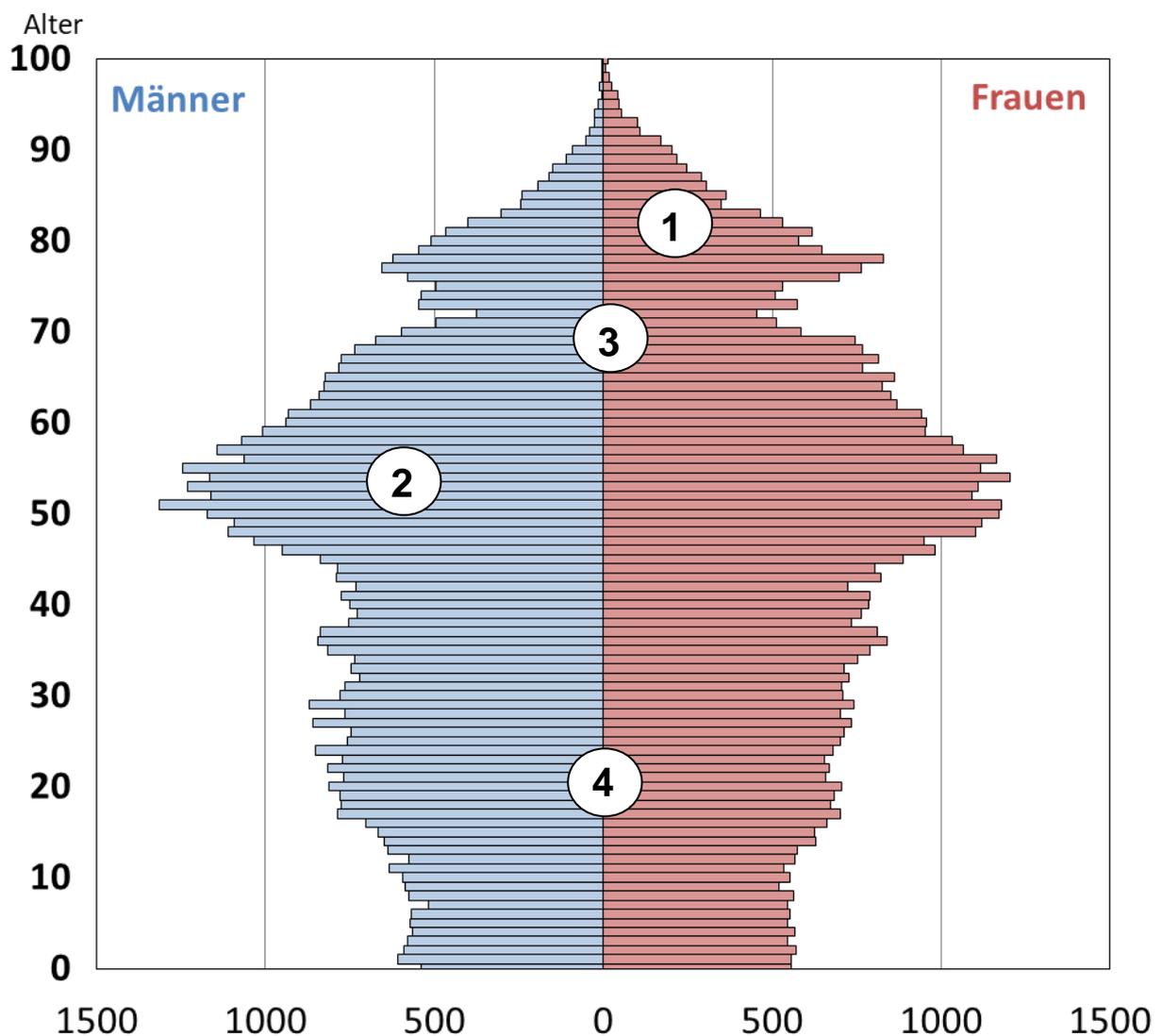
Diese Faktoren bestimmen aber nicht nur die Wanderungsbewegungen, indirekt erhöht sich bei vermehrter Zuwanderung auch die Zahl der zu erwartenden Geburten, vor allem wenn Familien mit Frauen im reproduktionsfähigen Alter zuwandern. Der Faktor Gesundheitssystem ist vor allem für die Entwicklung der Sterbefälle von Bedeutung. Je besser die medizinische Versorgung, desto höher ist z.B. die Lebenserwartung der Menschen. Darüber hinaus ist auch ein Einfluss der Infrastruktur auf die Wanderungsbewegung festzustellen. Je besser die Infrastruktur in einer Region ausgebaut ist, desto attraktiver ist es, in diese Region zu ziehen.

3. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Gesamtlandkreis

3.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion

Folgende Abbildung zeigt die Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung am 31.12.2017 im Landkreis Miltenberg auf der Basis der Gemeindedaten als Ausgangsbasis für die Bevölkerungsprojektion.

Abb. 3.1: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2017



Quelle: Daten der Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Darstellung MODUS 2018

Die aktuelle Bevölkerungsstruktur im Landkreis Miltenberg ist durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

- In den höheren Altersgruppen ab 65 Jahren ist ein Frauenüberschuss erkennbar (1).
- Die Bevölkerungsgruppe zwischen 48 und 57 Jahren ist stärker ausgeprägt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die „geburtenstarken Jahrgänge“ (2).
- Bei den 71-Jährigen ist ein deutlicher Einschnitt im Altersaufbau sichtbar, der auf die Geburtenausfälle durch den 2. Weltkrieg zurückzuführen ist (3).
- Am unteren Abschnitt der „Bevölkerungspyramide“ verläuft die Entwicklung ab dem Alter 15 nach innen, d.h. die Geburten der letzten Jahre konnten nicht zu einem Bevölkerungswachstum beitragen (4).

Die in der Abbildung dargestellte „Ausgangsbevölkerung“ wurde anhand der in Abschnitt 1.2 dargestellten Methode fortgeschrieben.

Die folgenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Miltenberg wurden auf der Grundlage der beschriebenen Annahmen unter Verwendung vergangener Entwicklungen (retrospektive Modellfortschreibung) errechnet.

3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2037

Auf der Basis der geschilderten Annahmen, die der Projektion zugrunde gelegt wurden, ist gegen Ende des Prognosezeitraumes am 31.12.2037 die Bevölkerungsstruktur im Landkreis Miltenberg wie folgt gekennzeichnet.

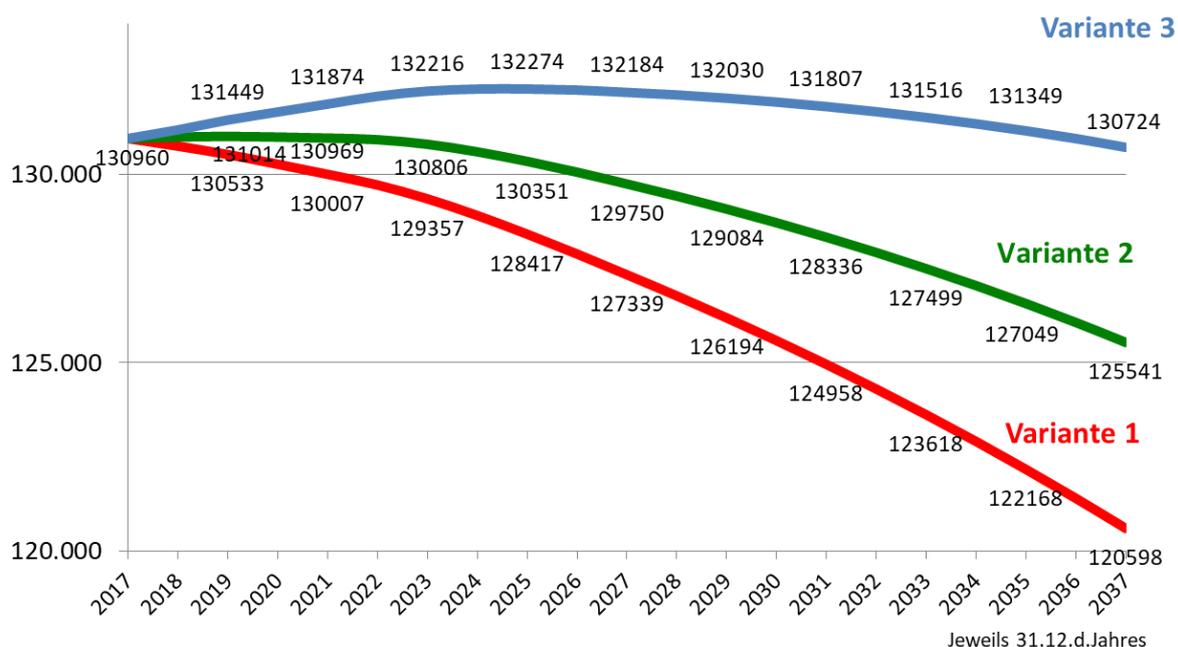
- Der Frauenüberschuss in den höheren Altersgruppen ist auch im Jahre 2037 noch deutlich ausgeprägt.
- Die bevölkerungsstärksten Altersgruppen bilden im Jahr 2037 die Altersgruppen zwischen 69 und 78 Jahren. Damit ist ab dem Jahr 2025 mit einer weiteren, deutlichen Verschärfung der Situation im Bereich der Seniorenhilfe zu rechnen.
- Sollten nicht gravierende Veränderungen im Fertilitätsverhalten stattfinden, werden die Geburten bestenfalls auf dem heutigen Niveau verbleiben, zu erwarten sind jedoch deutliche Geburtenrückgänge aufgrund der Geringbesetzung zukünftiger Müttergenerationen aufgrund von heutigen Geburtenausfällen.

Insgesamt nimmt die Bevölkerung im Landkreis Miltenberg von 130.960 Personen im Jahre 2016 bis zum Jahr 2037 auf 120.598 (Variante 1) bzw. 125.541 Personen (Va-

riante 2) um -7,9% (Variante 1) bzw. -4,1% (Variante 2) ab. Bei der Variante 3 resultiert aufgrund der günstigen Annahmen eine leichte Abnahme der Bevölkerung um -0,2%.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Gesamtbevölkerung für die drei berechneten Varianten.

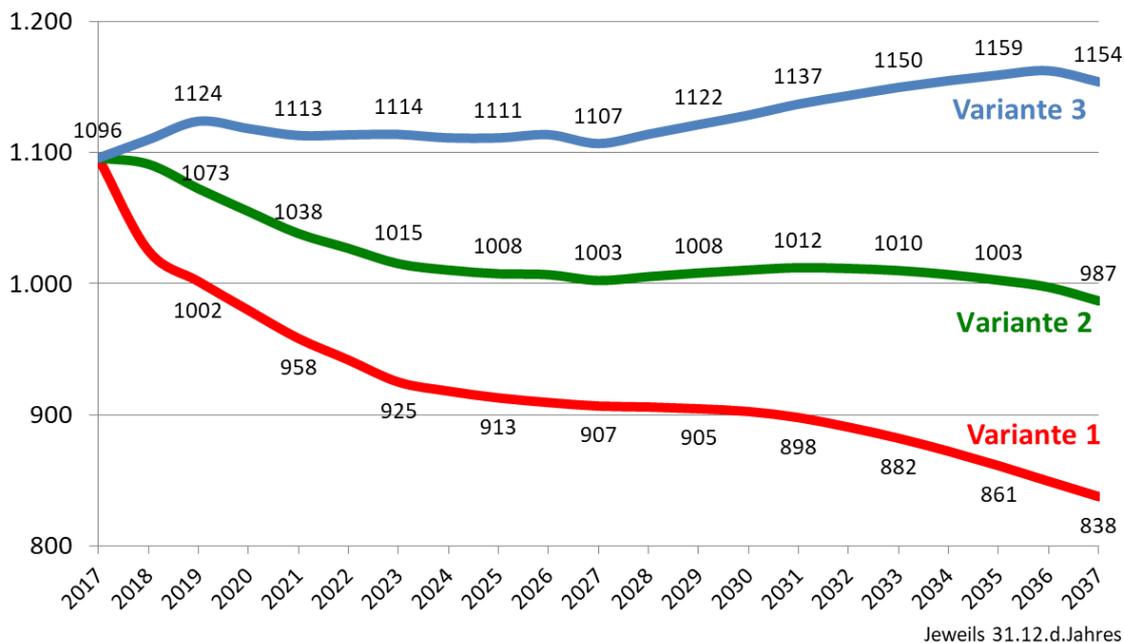
Abb. 3.2: Entwicklung der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2037



Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Das Ausgangsniveau der Bevölkerungsprojektion ist in den drei Varianten gleich, aufgrund der unterschiedlichen Annahmen hinsichtlich Geburtenentwicklung, Mortalität und Wanderungsbewegungen entwickelt sich die Bevölkerung unterschiedlich. Je nach betrachteter Variante liegt die Bevölkerung am Ende des Berechnungszeitraumes im Jahr 2037 zwischen 120.598 und 130.724 Personen. Die Variante 2 weist eine Bevölkerungszahl von 125.541 Personen für das Jahr 2037 aus. Die anderen beiden Varianten stellen das Minimum und Maximum der zu erwartenden Entwicklung dar bei besonders ungünstigen bzw. besonders günstigen Rahmenbedingungen.

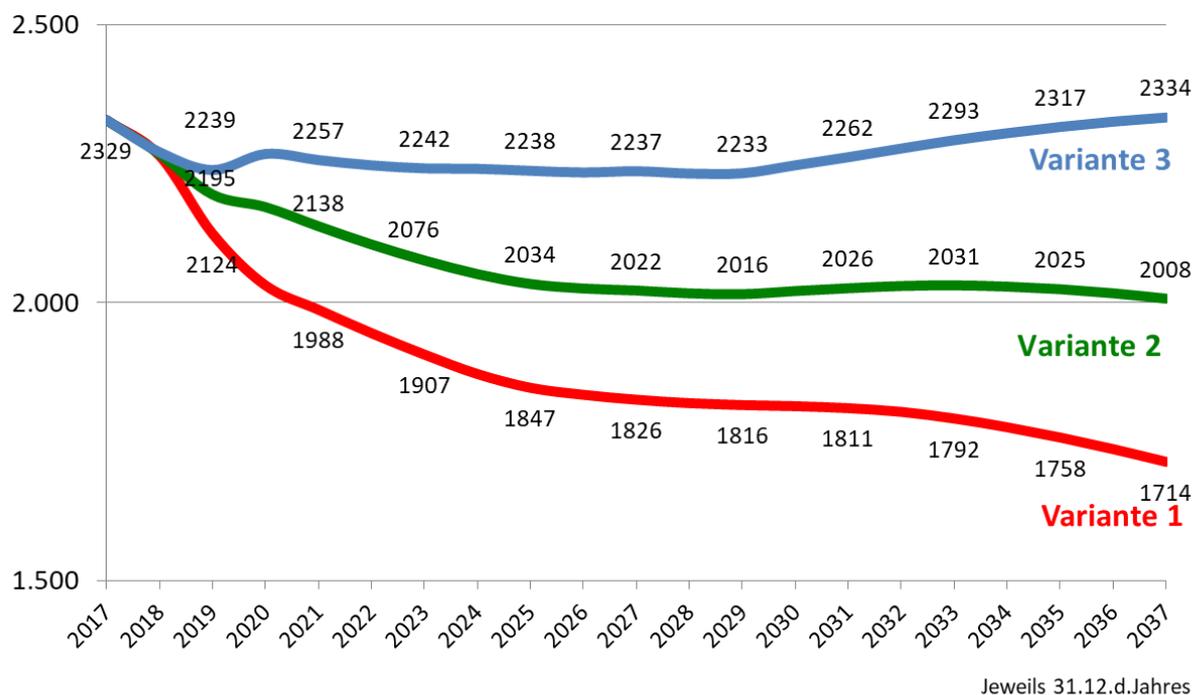
Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerung wurde auch die zeitliche Veränderung einzelner Altersgruppen für den Gesamtlandkreis analysiert. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburten im Landkreis Miltenberg.

Abb. 3.3: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Zahl der Geburten wird sich in den nächsten Jahren je nach Variante unterschiedlich entwickeln. Die Zahl der Geburten in der Variante 1 wird im Beobachtungszeitraum abnehmen, wobei die Reduzierung der Fertilitätsraten ab sofort angenommen wird. In der Variante 2 sind bis zum Jahr 2037 Fertilitätsraten auf dem heutigen Niveau unterstellt. In der Variante 3 mit deutlichen Zuwanderungsgewinnen und der Annahme höherer Fertilität wird die Zahl der Geburten auch langfristig steigen.

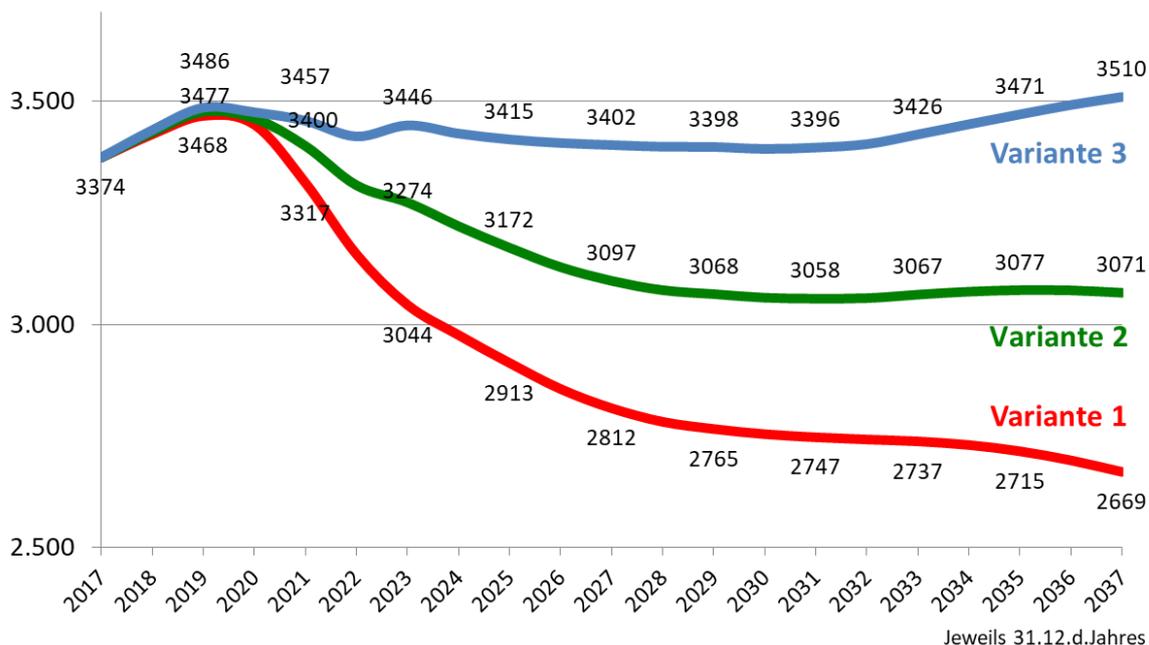
Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders wichtig für die Planung von Kinderkrippen.

Abb. 3.4: Entwicklung der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Zahl der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wird in den nächsten Jahren je nach Variante unterschiedlich ausfallen. Auf der Grundlage der getroffenen Annahmen ergeben sich ein leichter Rückgang (bei Variante 2), eine leichte Zunahme (bei Variante 3) bzw. ein deutlicher Rückgang bei Variante 1 bis zum Jahr 2037. Der Rückgang in der Variante 1 beträgt bis 2037 -26,4%, bei Variante 2 -13,8% und bei Variante 3 beträgt der Zuwachs +0,2%.

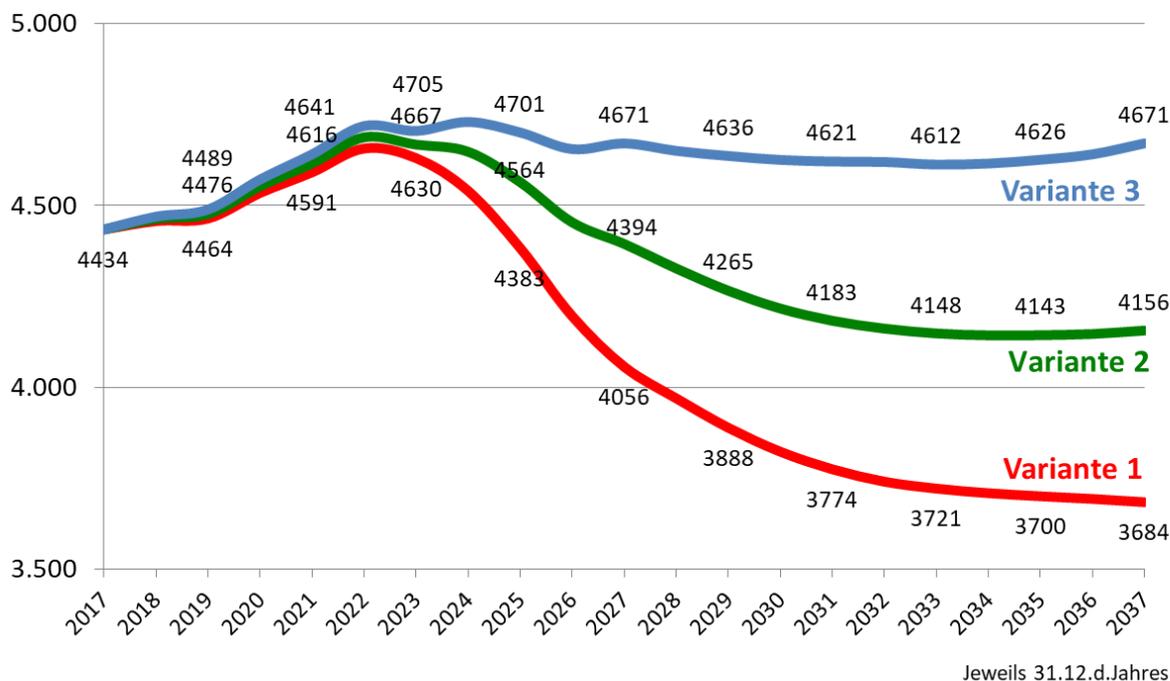
Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Kindergartenbedarfsplanung.

Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird sich in den nächsten Jahren je nach Variante mehr oder weniger deutlich verändern. In der Variante 3 kann langfristig das heutige Niveau durch die Steigerung der Geburtenzahlen gehalten werden, in der Variante 2 ist eine leichte Reduktion ausgewiesen. In Variante 1 ist mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. Überträgt man die aktuelle Situation auf die Zukunft (Variante 2), so resultiert ein Rückgang bis zum Jahr 2037 um -9,0%. In der ungünstigsten Variante 1 beträgt die Reduktion -20,9% bis zum Jahr 2037. Die Steigerung in Variante 3 beläuft sich auf +4,0%.

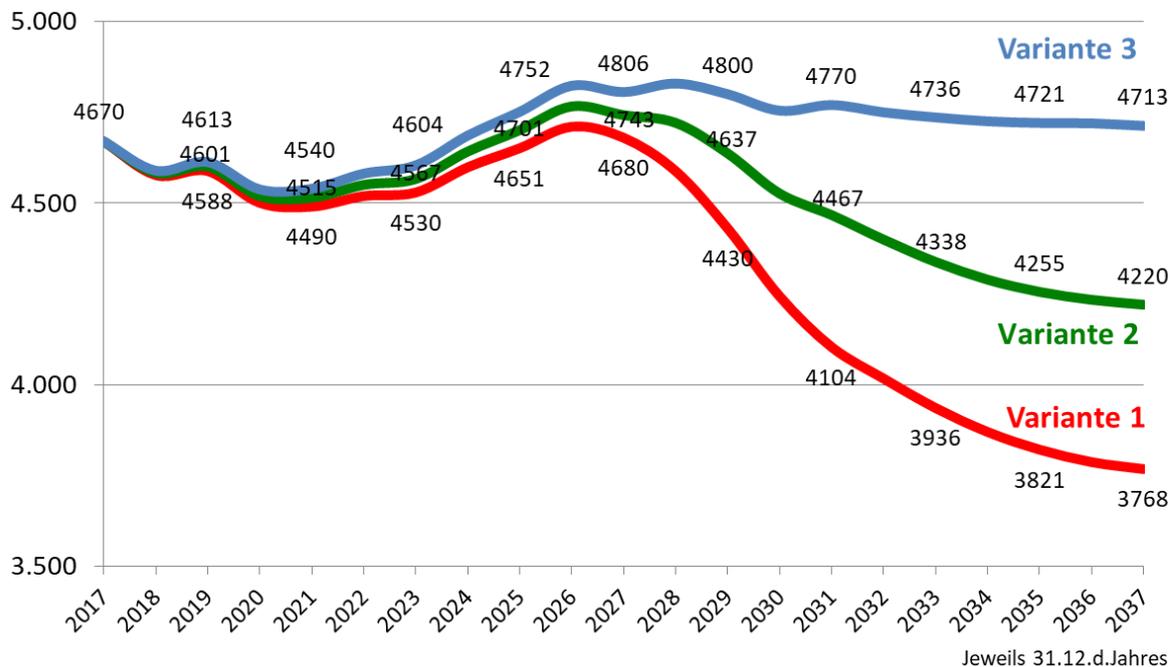
Die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren als Grundlage für die Planung der Grundschulen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Bei der Gruppe der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist ein leicht wellenförmiger Verlauf festzustellen. Die Zahl der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren wird bis zum Jahr 2022 aufgrund der aktuellen Besetzungszahlen in den einzelnen Altersstufen zunehmen. Erst ab dem Jahr 2023 zeigt sich verstärkt der unterschiedliche Einfluss der Geburtenentwicklung in der jeweiligen Variante. Im gesamten Zeitraum von 2017 bis 2037 ist mit Rückgängen in dieser Altersgruppe in den Varianten 1 und 2 zu rechnen. Variante 1 resultiert mit einem Rückgang um -16,9%, Variante 2 mit -6,3%, und in Variante 3 beträgt die Zunahme der Zahl der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2037 +5,3%.

In der folgenden Abbildung ist die Gruppe der 10- bis unter 14-Jährigen in den drei Varianten dargestellt.

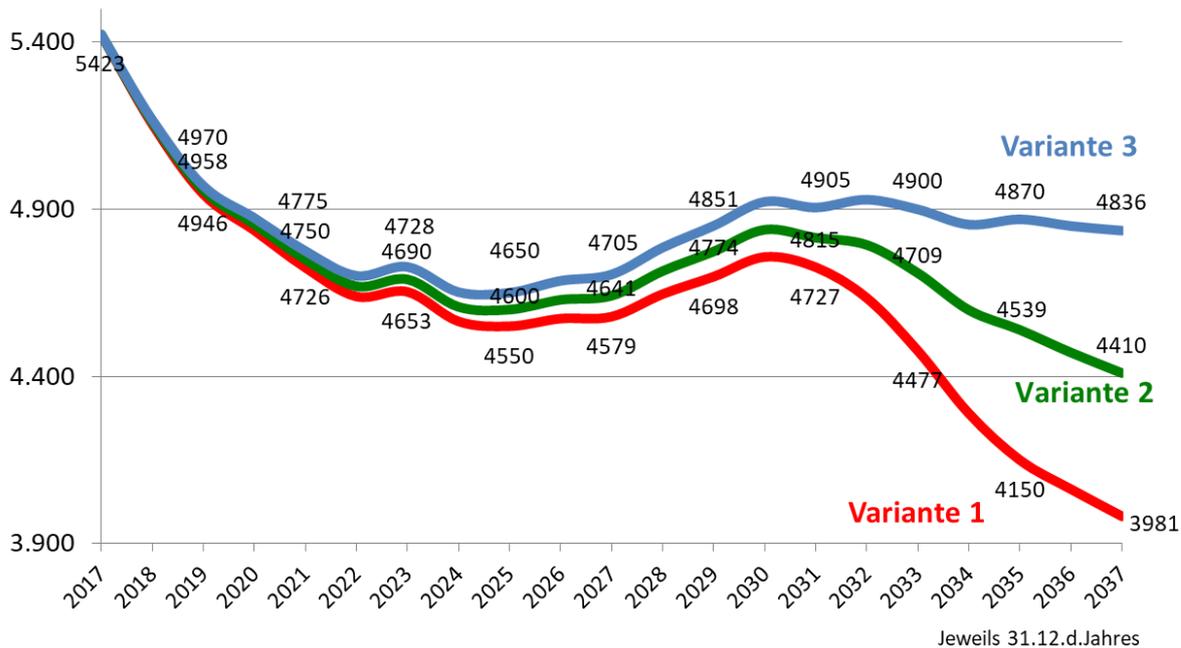
Abb. 3.7: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 14 Jahren bis zum Jahr 2037

7Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren ist bis zum Jahr 2026 in allen Varianten ein Zuwachs festzustellen, danach bleibt die Zahl der 10- bis unter 14-Jährigen bis zum Jahr 2037 in etwa auf dem gleichen Niveau in Variante 3. In Variante 1 ist mit einem deutlichen Rückgang ab 2027 zu rechnen. Im gesamten Zeitraum von 2017 bis 2037 ist mit einer Abnahme um -19,3% (Variante 1), -9,6% in Variante 2 bzw. +0,9% in Variante 3 zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren für den Landkreis Miltenberg in den drei Varianten.

Abb. 3.8: Entwicklung der Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren bis zum Jahr 2037

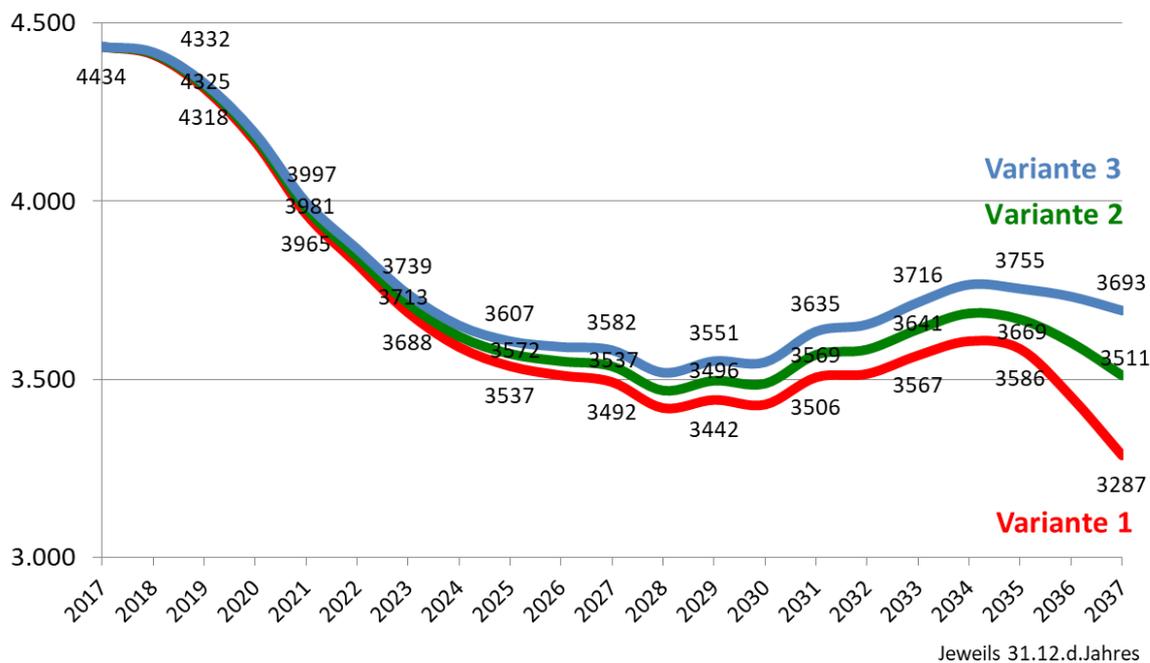


Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Zahl der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren sinkt bis zum Jahr 2021. In den Folgejahren ist in einer wellenförmigen Entwicklung ein Zuwachs bis zum Jahr 2031 in allen Varianten zu berechnen. Danach resultieren die Unterschiede in den Varianten hauptsächlich aus Wanderungen und Geburten, da Sterblichkeitsunterschiede nur geringe Abweichungen verursachen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren für den Landkreis Miltenberg in den drei Varianten.

Abb. 3.9: Entwicklung der Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2037

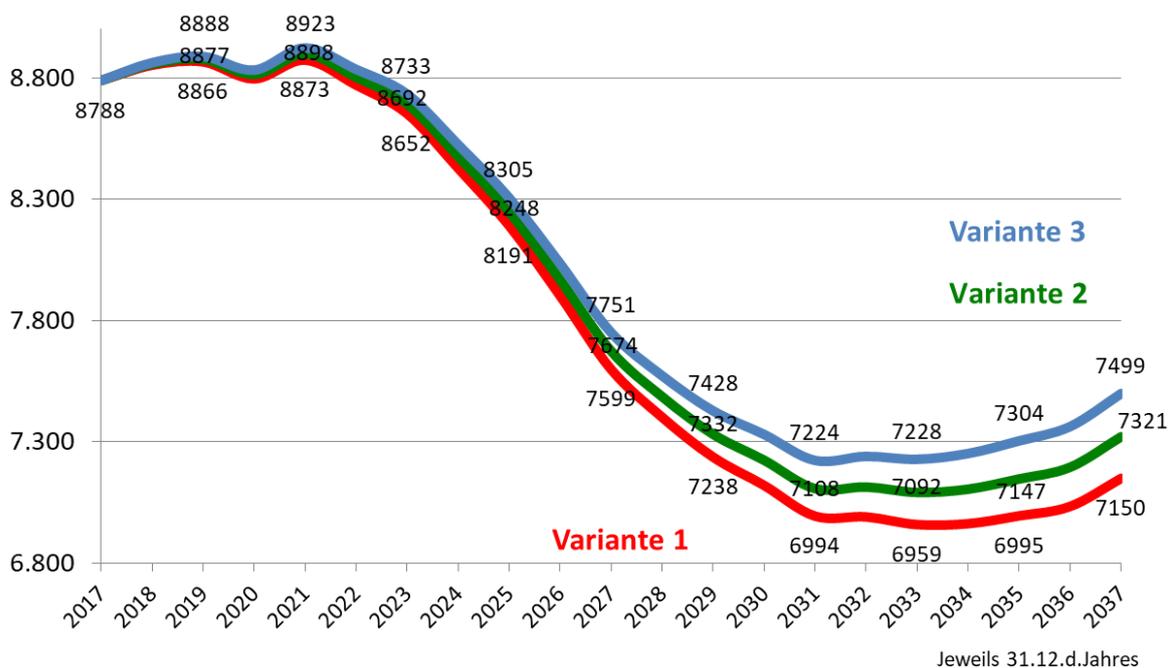


Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Bei den Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren findet eine Abnahme bis zum Jahr 2028 statt. In der mittleren Variante 2, die die aktuelle Situation auf die Zukunft überträgt, ist mit einer Reduktion um -20,8% zu rechnen. Die Anzahl der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren wird in den Folgejahren wellenförmig bis zum Jahr 2033 abnehmen und in keiner der Varianten wird das Ausgangsniveau im Jahr 2037 wieder erreicht. Die Reduktion beträgt in Variante 1 bis zum Jahr 2037 -25,9% und in Variante 3 -16,7%.

Die folgende Abbildung zeigt für die drei berechneten Varianten die Entwicklung der Personen zwischen 21 bis unter 27 Jahren für den Landkreis Miltenberg.

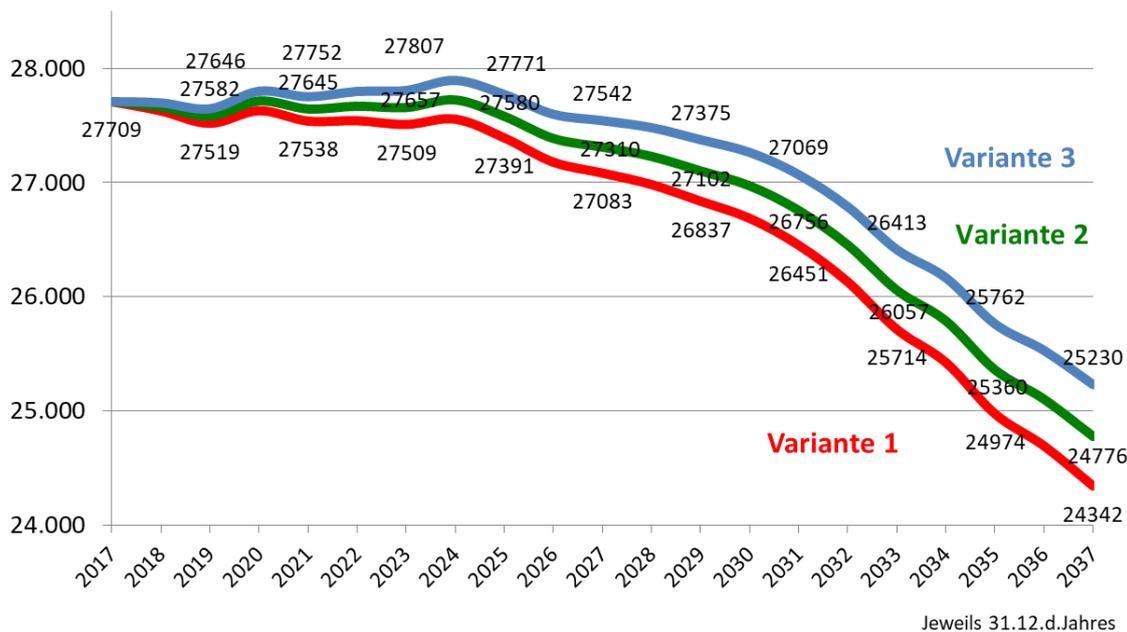
Abb. 3.10: Entwicklung der Personen im Alter von 21 bis unter 27 Jahren bis zum Jahr 2037



Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2017

Die Abbildung zeigt, dass die Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren in einer leichten Wellenbewegung bis zum Jahr 2033 zurückgehen wird, um dann wieder etwas anzusteigen. In Variante 1 beträgt der Rückgang insgesamt bis 2037 -18,6%. In Variante 2 beträgt der Rückgang -16,7% und in der günstigsten Variante 3 ist ein Rückgang von -14,7% bis zum Jahr 2037 zu verzeichnen.

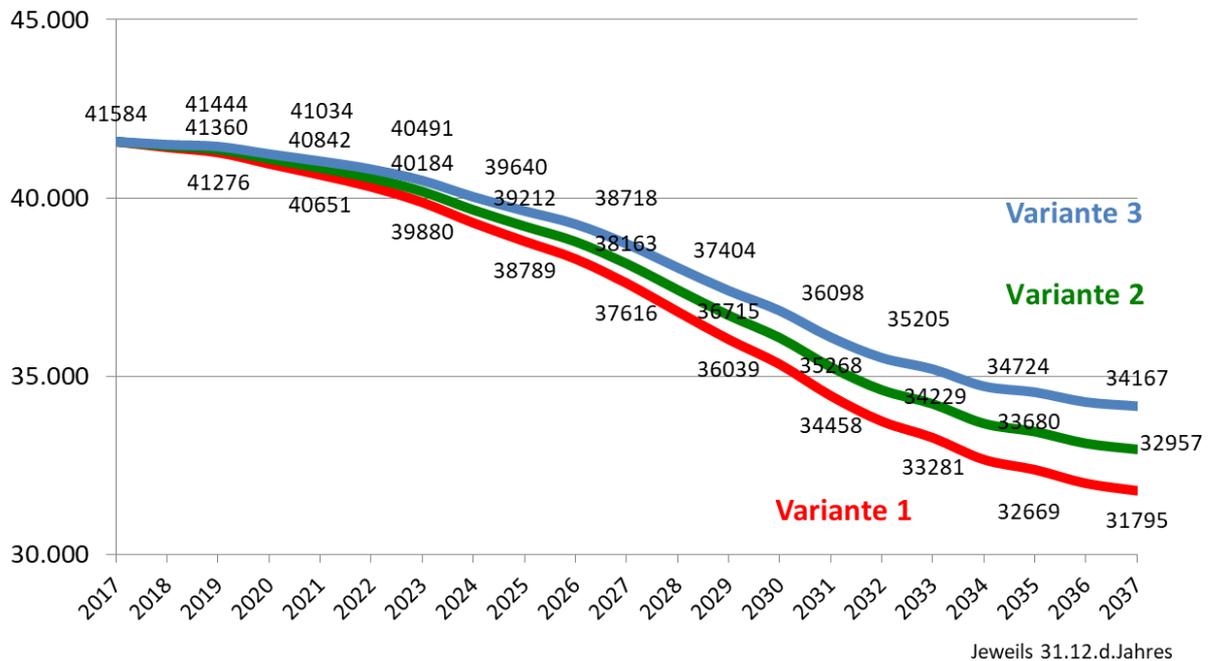
Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahren für den Landkreis Miltenberg in den drei Varianten.

Abb. 3.11: Entwicklung der Personen im Alter von 27 bis unter 45 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Nach einem vorübergehenden Anstieg der Bevölkerungszahl in der Altersgruppe zwischen 27 bis unter 45 Jahren findet ab dem Jahr 2024 eine mehr oder weniger deutliche Reduktion der Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe statt. In Variante 1, die eine ungünstigere Entwicklung unterstellt, beträgt die Reduktion insgesamt bis zum Jahr 2037 -12,2%. In der mittleren Variante 2 ist mit einer Abnahme um -10,6% und in der günstigsten Variante 3 mit einer Reduktion um -8,9% zu rechnen.

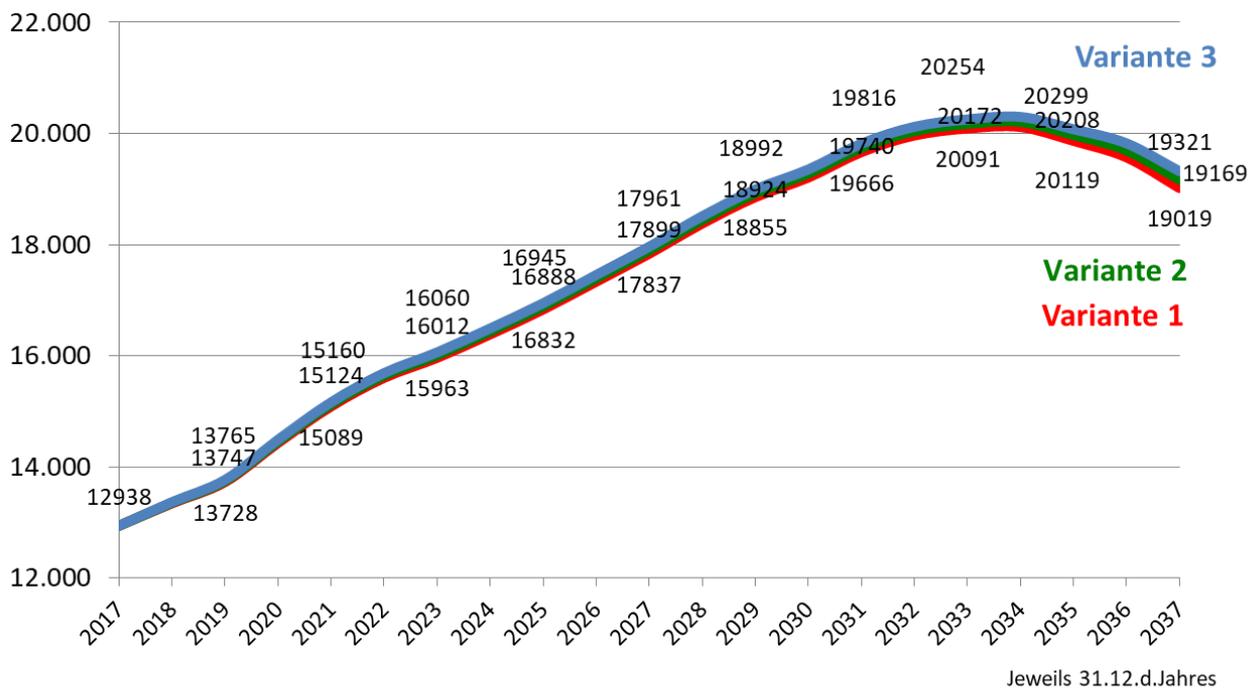
In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren dargestellt.

Abb. 3.12: Entwicklung der Personen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Bei dieser Altersgruppe ist mit einer insgesamt deutlichen Reduktion im betrachteten Zeitraum zwischen 2017 und 2037 zu rechnen. Die Abnahme insgesamt in der Variante 3 beträgt bis zum Jahr 2037 -17,8%. In den beiden anderen Varianten ist eine etwas größere Abnahme um -20,7% in Variante 2 bzw. -23,5% in Variante 1 zu erwarten.

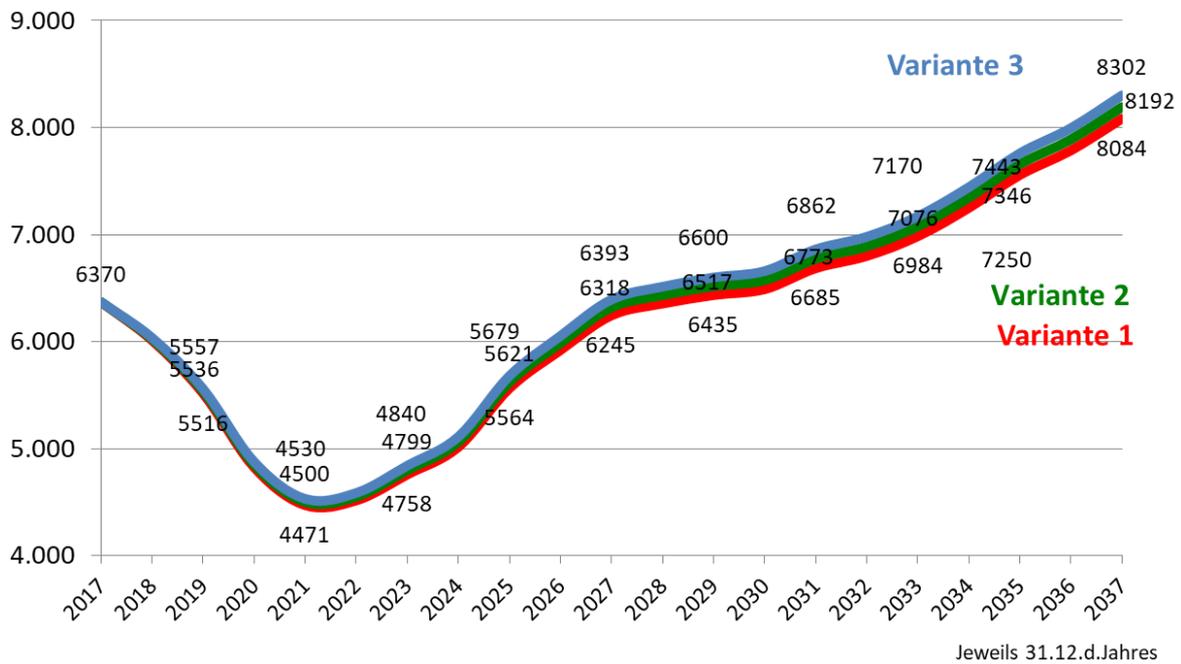
Für die Seniorenhilfeplanung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe ab 65 Jahren relevant. Die zu erwartende Entwicklung der relevanten Altersgruppe ist in den folgenden Abbildungen dargestellt, wobei die Altersgruppen „65 bis unter 75 Jahre“, „75 bis unter 80 Jahre“ und „80 Jahre und älter“ unterschieden werden.

Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter von 65 bis unter 75 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

In der Abbildung ist zu erkennen, dass, wenn die Jahrgänge ab ca. 1950 in die Altersgruppe zwischen 65 bis unter 75 Jahren hineinwachsen, mit einer deutlichen Zunahme in dieser Altersgruppe zu rechnen ist. In Variante 1 ist mit einer deutlichen Steigerung bis zum Jahr 2037 um +47,0% zu rechnen, während in den beiden anderen Varianten die Zunahme +48,2% in Variante 2 und +49,3% in Variante 3 beträgt. Die Unterschiede in den Varianten beruhen zum größten Teil auf Sterblichkeitsunterschieden, da in dieser Altersgruppe wenig Wanderung stattfindet.

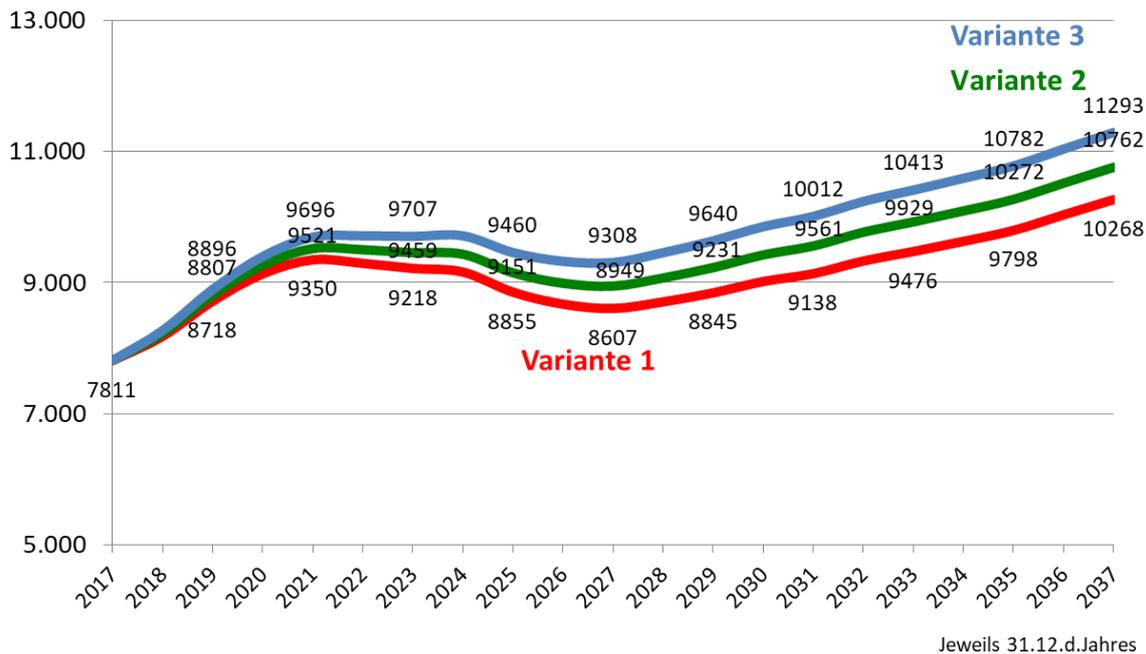
Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Miltenberg im Alter von 75 bis unter 80 Jahren.

Abb. 3.14: Entwicklung der Personen im Alter von 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Abbildung zeigt, dass die Bevölkerungszahl in der Altersgruppe zwischen 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2021 vorübergehend aufgrund der reduzierten Geburtenjahrgänge der Kriegs- und Nachkriegsjahre abnehmen wird. Danach ist in dieser Altersgruppe mit einer kontinuierlichen Steigerung zu rechnen, die allerdings nur eine geringe Variation aufweist. Insgesamt beträgt die Zunahme in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2037 +26,9% in Variante 1, in Variante 2 und 3 ist ebenfalls mit einer Steigerung zu rechnen, und zwar um +28,6% in Variante 2 und +30,3% in Variante 3.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen ab 80 Jahren in den drei Varianten.

Abb. 3.15: Entwicklung der Personen im Alter von 80 Jahren und älter bis zum Jahr 2037

Quelle: Gemeinden des Landkreises Miltenberg, Stand: 31.12.2017, Berechnung und Darstellung: Modus 2018

Die Bevölkerungsgruppe ab 80 Jahren ist durch einen deutlichen Zuwachs gekennzeichnet. Die drei Varianten entwickeln sich aufgrund der verschiedenen Annahmen der Sterblichkeitsentwicklung etwas unterschiedlich, allerdings sind diese Differenzen nur graduell. In Variante 1 ist mit einem Zuwachs um +31,5% zu rechnen, die Variante 2 liegt bei +37,8% und die Variante 3 mit der günstigsten Sterblichkeitsentwicklung kommt auf einen Zuwachs von +44,6% bis zum Jahr 2037. Auch hier ist in allen drei Varianten die Entwicklung festzustellen, dass es aufgrund der Geburtenausfälle am Ende des 2. Weltkrieges zu einer vorübergehenden Abschwächung der positiven Entwicklung in den Jahren 2026 und 2027 kommt.

4. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

4.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

Für die einzelnen Gemeinden des Landkreises Miltenberg wurden neben der Berechnung der Gesamtentwicklung des Landkreises Bevölkerungsprojektionen nach der in Abschnitt 1. beschriebenen Methode durchgeführt. Bei einer kleinräumigen Bevölkerungsprojektion ist darüber hinaus Folgendes zu beachten: Die Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen fallen z.T. sehr viel deutlicher aus als dies im Gesamtlandkreis der Fall ist.

Unter Umständen kann ein Fall mehr oder weniger eine deutliche prozentuale Steigerung bzw. Reduktion darstellen. Daneben wirken sich entsprechende Veränderungen im Verhalten, besonders bei den Wanderungen, deutlicher aus als bei der Betrachtung des Gesamtlandkreises. Wird z.B. in einer Gemeinde viel neuer Wohnraum zur Verfügung gestellt, erhöht dies die Attraktivität dieser Gemeinde und es ist besonders in den Altersgruppen zwischen 30 und 45 Jahren mit Zuwanderung zu rechnen.

Zu berücksichtigen ist auch, dass sich Wanderungsbewegungen zwischen den einzelnen Gemeinden ergeben, die die Bevölkerungszahl in einer Gemeinde z.T. erheblich schwanken lassen. Auch können deutliche Schwankungen bei der Bevölkerungszahl der Gemeinden nur bedingt abgebildet werden.

In allen drei Varianten wurden Durchschnittswerte zur Berechnung zugrunde gelegt, so dass sich Ausreißer nach oben und unten eliminieren. Dies ist notwendig, da sonst eine zu positive bzw. negative Entwicklung zugrunde gelegt werden würde und somit die Bevölkerungsentwicklung z.T. deutlich über- bzw. unterschätzt würde. Dadurch kann es jedoch im Vergleich der Vorausberechnung mit der späteren Realisierung der Bevölkerungszahl (vorübergehende) Differenzen ergeben.

Insgesamt gilt: Eine Vorausberechnung der Bevölkerung stellt Möglichkeiten zukünftiger Entwicklung dar, sie zeigt nicht, wie die Realität mit Sicherheit aussehen wird, sondern kann. Je besser die Vorausberechnung, desto wahrscheinlicher bzw. sicherer trifft die Berechnung die tatsächliche Entwicklung. Bei sehr kleinen Bevölkerungszahlen ist die Unsicherheit und damit die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ergebnis exakt so eintritt, geringer.

Dies schmälert nicht den Wert von Vorausberechnungen, denn ohne Berechnung hätte man gar keinen Anhaltspunkt und könnte nicht sinnvoll planen. Wichtig ist bei der Bewertung der Vorausberechnung ein ständiger Vergleich der Vorausberechnungen mit den tatsächlichen Zahlen sowie eine Analyse der Ursachen von Abweichungen und Veränderungen in den Gemeinden.

4.2 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2037

Die folgenden Tabellen geben die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen den Jahren 2017 und 2037 in den drei Varianten wieder.

Tab. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 1

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037
Altenbuch	1237	1236	1233	1229	1224	1218	1211	1204	1196	1188	1180	1173	1165	1157	1149	1141	1134	1126	1118	1110	1101
Amorbach, St	4004	3993	3984	3974	3964	3953	3942	3930	3918	3907	3895	3883	3872	3860	3848	3836	3824	3811	3797	3783	3768
Bürgstadt, M	4649	4628	4605	4581	4555	4555	4555	4527	4499	4470	4440	4411	4382	4351	4319	4286	4252	4218	4182	4145	4107
Collenberg	2463	2452	2440	2426	2410	2394	2377	2359	2340	2320	2301	2281	2261	2242	2221	2201	2181	2160	2139	2118	2097
Dorfprozelten	1793	1792	1790	1788	1784	1779	1774	1767	1760	1753	1746	1740	1732	1725	1718	1710	1702	1693	1685	1676	1666
Eichenbühl	2511	2493	2474	2454	2434	2413	2391	2368	2345	2321	2297	2272	2246	2220	2194	2168	2141	2113	2086	2058	2030
Elsensfeld, M	9227	9240	9249	9264	9277	9278	9276	9273	9268	9262	9254	9245	9235	9223	9209	9194	9175	9154	9131	9105	9077
Erlenbach a.Main, St	10166	10157	10144	10127	10105	10080	10050	10017	9982	9944	9904	9862	9818	9772	9723	9672	9617	9561	9502	9441	9377
Eschau, M	3811	3817	3820	3821	3819	3815	3809	3801	3792	3782	3771	3760	3748	3737	3725	3713	3700	3687	3674	3660	3645
Faulbach	2481	2472	2465	2456	2444	2430	2416	2400	2385	2368	2351	2334	2317	2298	2279	2260	2241	2222	2201	2181	2160
Großheubach, M	5300	5283	5268	5256	5237	5210	5182	5151	5119	5087	5052	5017	4980	4942	4903	4862	4820	4777	4733	4687	4641
Großwallstadt	4154	4155	4159	4160	4157	4152	4145	4138	4129	4120	4110	4100	4088	4076	4063	4048	4033	4017	4000	3982	3963
Hausen	1872	1872	1872	1870	1868	1865	1862	1858	1854	1850	1844	1839	1834	1828	1821	1814	1805	1796	1785	1773	1761
Kirchzell, M	2250	2241	2230	2219	2208	2196	2183	2170	2156	2143	2129	2115	2101	2086	2070	2054	2037	2019	2002	1983	1964
Kleinheubach, M	3724	3719	3714	3709	3703	3697	3690	3681	3672	3662	3652	3640	3628	3615	3601	3585	3568	3550	3532	3513	3492
Kleinwallstadt, M	5764	5754	5740	5724	5706	5685	5662	5638	5612	5585	5557	5528	5498	5466	5434	5401	5366	5331	5294	5255	5215
Klingenberg a.Main, St	6169	6165	6164	6155	6144	6130	6114	6097	6077	6056	6034	6012	5988	5964	5940	5914	5888	5861	5833	5805	5776
Laudenbach	1479	1477	1475	1473	1470	1466	1463	1460	1457	1454	1451	1449	1446	1443	1440	1437	1433	1429	1424	1419	1414
Leidersbach	4820	4810	4799	4786	4771	4754	4735	4714	4690	4665	4638	4610	4581	4550	4518	4484	4448	4412	4374	4335	4294
Miltenberg, St	10167	10126	10087	10045	9999	9950	9898	9844	9789	9732	9674	9615	9556	9495	9433	9369	9304	9237	9168	9098	9025
Mömlingen	4939	4924	4912	4896	4879	4861	4835	4808	4780	4752	4723	4693	4663	4632	4600	4566	4532	4497	4461	4423	4384
Mönchberg, M	2665	2663	2659	2656	2654	2651	2644	2633	2622	2610	2597	2584	2570	2555	2540	2525	2509	2493	2477	2460	2442
Neunkirchen	1597	1592	1587	1589	1587	1581	1573	1566	1558	1551	1543	1535	1526	1518	1509	1500	1491	1480	1470	1459	1447
Niedernberg	5172	5175	5174	5170	5206	5240	5231	5220	5207	5192	5176	5158	5139	5119	5097	5072	5047	5019	4989	4958	4925
Obernburg a.Main, St	8709	8713	8712	8709	8700	8690	8676	8660	8643	8623	8602	8580	8557	8534	8510	8485	8458	8431	8402	8371	8339
Röllbach	1752	1751	1749	1745	1749	1749	1745	1739	1732	1724	1716	1708	1699	1690	1681	1670	1660	1648	1636	1623	1609
Rüdenau	741	738	734	730	726	721	716	711	705	699	694	688	682	676	670	664	658	653	647	641	636
Schneeberg, M	1795	1791	1786	1780	1774	1780	1798	1802	1792	1781	1771	1760	1748	1736	1724	1711	1697	1683	1668	1653	1637
Stadtprozelten, St	1539	1538	1537	1534	1538	1550	1561	1572	1576	1572	1567	1563	1559	1555	1551	1547	1542	1538	1533	1527	1521
Sulzbach a.Main, M	7189	7196	7202	7205	7206	7206	7203	7199	7195	7190	7184	7179	7173	7166	7159	7150	7140	7128	7114	7099	7081
Weilbach, M	2099	2083	2068	2052	2035	2018	1999	1981	1962	1943	1923	1902	1882	1860	1838	1816	1792	1769	1745	1720	1695
Wörth a.Main, St	4722	4713	4702	4690	4676	4660	4642	4624	4604	4584	4563	4542	4520	4497	4473	4448	4422	4395	4367	4338	4308
Miltenberg, LK	130960	130757	130533	130275	130007	129724	129357	128913	128417	127890	127339	126777	126194	125587	124958	124302	123618	122908	122168	121398	120598

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Miltenberg und des BLS

Tab. 4.2: Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 2

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037
Altenbuch	1237	1238	1238	1237	1234	1231	1227	1222	1216	1211	1205	1200	1195	1189	1184	1178	1173	1168	1163	1158	1152
Amorbach, St	4004	4006	4010	4013	4016	4018	4019	4021	4022	4024	4025	4027	4029	4031	4033	4035	4037	4039	4041	4042	4043
Bürgstadt, M	4649	4634	4617	4598	4577	4583	4589	4566	4543	4519	4495	4471	4447	4421	4394	4367	4338	4309	4278	4247	4215
Collenberg	2463	2456	2446	2436	2423	2410	2396	2381	2365	2348	2331	2314	2297	2279	2262	2244	2226	2208	2190	2172	2153
Dorfprozelten	1793	1796	1799	1801	1801	1801	1800	1798	1796	1794	1791	1789	1787	1784	1781	1779	1776	1772	1769	1765	1761
Eichenbühl	2511	2494	2476	2457	2438	2418	2397	2375	2352	2329	2304	2279	2254	2228	2202	2176	2149	2122	2095	2067	2039
Elsfeld, M	9227	9262	9295	9333	9370	9394	9417	9438	9458	9476	9493	9510	9525	9538	9551	9562	9570	9577	9582	9585	9586
Erlenbach a.Main, St	10166	10176	10182	10184	10181	10174	10164	10150	10133	10114	10092	10068	10043	10015	9985	9952	9917	9880	9840	9798	9754
Eschau, M	3811	3825	3837	3846	3853	3858	3861	3863	3863	3862	3860	3858	3856	3854	3852	3850	3847	3845	3842	3839	3836
Faulbach	2481	2476	2472	2468	2459	2449	2438	2427	2415	2402	2388	2375	2360	2345	2330	2314	2298	2282	2266	2249	2231
Großheubach, M	5300	5292	5287	5284	5274	5257	5237	5216	5193	5169	5143	5117	5089	5059	5027	4995	4961	4927	4891	4853	4815
Großwallstadt	4154	4163	4174	4183	4187	4191	4192	4193	4193	4192	4189	4187	4184	4179	4174	4169	4162	4154	4146	4138	4128
Hausen	1872	1875	1878	1880	1881	1881	1881	1881	1880	1879	1878	1876	1874	1872	1869	1865	1860	1854	1847	1839	1831
Kirchzell, M	2250	2244	2237	2230	2222	2213	2204	2194	2184	2174	2164	2153	2142	2131	2118	2105	2092	2078	2063	2048	2033
Kleinheubach, M	3724	3725	3725	3726	3726	3725	3724	3722	3719	3715	3709	3704	3698	3690	3681	3671	3661	3649	3637	3623	3610
Kleinwallstadt, M	5764	5763	5759	5751	5742	5730	5717	5701	5683	5665	5645	5625	5603	5580	5556	5531	5506	5479	5451	5422	5391
Klingenberg a.Main, St	6169	6180	6195	6202	6206	6208	6208	6206	6202	6196	6190	6184	6176	6168	6159	6150	6140	6130	6119	6108	6096
Laudenbach	1479	1479	1479	1479	1478	1476	1475	1474	1473	1472	1471	1471	1470	1469	1468	1467	1466	1464	1462	1459	1457
Leidersbach	4820	4812	4805	4795	4783	4769	4753	4735	4714	4692	4667	4642	4615	4586	4557	4525	4492	4459	4423	4387	4349
Miltenberg, St	10167	10145	10125	10103	10075	10045	10012	9976	9939	9901	9861	9820	9778	9735	9691	9646	9599	9551	9501	9449	9395
Mömlingen	4939	4934	4931	4926	4919	4910	4894	4878	4859	4841	4821	4801	4780	4759	4737	4713	4689	4665	4639	4612	4583
Mönchberg, M	2665	2668	2669	2671	2674	2676	2674	2668	2662	2655	2647	2639	2630	2620	2610	2600	2589	2578	2567	2555	2543
Neunkirchen	1597	1594	1589	1592	1592	1586	1580	1573	1566	1560	1553	1546	1538	1531	1523	1515	1506	1497	1487	1477	1467
Niedernberg	5172	5182	5189	5193	5236	5278	5276	5273	5268	5261	5253	5243	5232	5219	5204	5188	5171	5152	5131	5108	5084
Obernburg a.Main, St	8709	8732	8751	8767	8779	8788	8795	8799	8802	8803	8802	8800	8798	8796	8793	8789	8785	8780	8775	8768	8760
Röllbach	1752	1752	1751	1749	1753	1754	1752	1746	1740	1733	1726	1719	1711	1703	1694	1685	1676	1665	1654	1643	1630
Rüdenau	741	739	737	734	731	727	723	719	715	710	705	701	696	691	686	681	677	672	668	664	659
Schneeberg, M	1795	1795	1793	1791	1787	1797	1820	1827	1821	1814	1807	1799	1792	1784	1775	1766	1756	1745	1734	1723	1710
Stadtprozelten, St	1539	1541	1542	1542	1549	1563	1577	1591	1597	1596	1594	1593	1591	1590	1589	1588	1586	1585	1583	1581	1578
Sulzbach a.Main, M	7189	7210	7229	7246	7262	7276	7287	7298	7309	7319	7329	7339	7349	7358	7367	7376	7384	7390	7395	7400	7402
Weilbach, M	2099	2087	2076	2064	2051	2038	2023	2009	1993	1978	1962	1945	1927	1909	1891	1872	1852	1832	1812	1791	1769
Wörth a.Main, St	4722	4722	4720	4716	4711	4703	4694	4684	4674	4662	4649	4636	4622	4607	4592	4575	4558	4540	4521	4501	4479
Miltenberg, LK	130960	130997	131014	130995	130969	130928	130806	130605	130351	130065	129750	129428	129084	128720	128336	127929	127499	127049	126573	126072	125541

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Miltenberg und des BLS

Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in den Gemeinden – Variante 3

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037
Altenbuch	1237	1240	1242	1244	1243	1243	1241	1239	1236	1234	1231	1228	1225	1222	1219	1217	1215	1212	1210	1208	1205
Amorbach, St	4004	4023	4035	4050	4067	4082	4097	4112	4127	4143	4159	4175	4192	4209	4226	4244	4263	4281	4300	4319	4337
Bürgstadt, M	4649	4633	4627	4613	4598	4609	4621	4604	4587	4569	4550	4532	4513	4492	4471	4449	4426	4403	4378	4353	4326
Collenberg	2463	2456	2452	2444	2435	2425	2414	2402	2389	2376	2361	2347	2332	2318	2303	2288	2272	2257	2242	2227	2211
Dorfprozelten	1793	1802	1807	1813	1818	1823	1826	1829	1832	1834	1837	1840	1842	1845	1848	1850	1853	1855	1858	1860	1862
Eichenbühl	2511	2494	2478	2460	2441	2422	2401	2380	2358	2335	2311	2286	2261	2236	2210	2184	2157	2131	2104	2077	2049
Elsfeld, M	9227	9283	9337	9398	9458	9507	9555	9602	9648	9693	9736	9779	9822	9863	9904	9944	9982	10019	10056	10091	10124
Erlenbach a.Main, St	10166	10190	10216	10236	10252	10265	10274	10280	10284	10285	10282	10277	10271	10263	10253	10240	10226	10210	10191	10171	10148
Eschau, M	3811	3834	3853	3870	3886	3900	3913	3923	3933	3942	3950	3958	3966	3974	3982	3991	4000	4009	4018	4028	4037
Faulbach	2481	2476	2479	2478	2473	2467	2460	2453	2445	2435	2426	2415	2405	2393	2381	2369	2357	2345	2332	2319	2306
Großheubach, M	5300	5296	5304	5311	5310	5302	5292	5280	5267	5252	5235	5218	5199	5178	5155	5132	5107	5081	5054	5026	4997
Großwallstadt	4154	4170	4188	4205	4217	4228	4238	4247	4255	4263	4269	4276	4281	4285	4289	4292	4295	4297	4299	4300	4301
Hausen	1872	1877	1884	1889	1893	1897	1900	1903	1906	1909	1911	1913	1915	1917	1917	1917	1916	1915	1912	1908	1904
Kirchzell, M	2250	2248	2244	2239	2235	2230	2224	2218	2212	2206	2199	2192	2185	2177	2168	2158	2148	2138	2128	2117	2105
Kleinheubach, M	3724	3728	3736	3741	3747	3753	3758	3761	3765	3766	3767	3768	3768	3766	3763	3760	3755	3750	3745	3739	3732
Kleinwallstadt, M	5764	5767	5775	5776	5776	5773	5769	5762	5754	5745	5734	5722	5709	5695	5680	5665	5649	5632	5614	5595	5575
Klingenberg a.Main, St	6169	6192	6224	6246	6265	6284	6300	6315	6327	6339	6349	6359	6369	6378	6387	6395	6403	6411	6420	6427	6435
Laudenbach	1479	1481	1482	1484	1485	1486	1486	1487	1489	1490	1491	1493	1495	1496	1497	1499	1500	1500	1501	1501	1501
Leidersbach	4820	4814	4809	4802	4793	4781	4769	4754	4737	4717	4696	4673	4648	4623	4596	4567	4537	4506	4473	4440	4406
Miltenberg, St	10167	10165	10161	10156	10148	10137	10123	10107	10089	10070	10049	10028	10005	9981	9956	9931	9904	9876	9847	9816	9783
Mömlingen	4939	4942	4949	4953	4956	4957	4952	4946	4938	4929	4920	4910	4900	4889	4877	4865	4852	4838	4824	4809	4792
Mönchberg, M	2665	2671	2678	2685	2693	2700	2703	2703	2702	2700	2697	2694	2691	2686	2681	2677	2671	2666	2660	2654	2648
Neunkirchen	1597	1595	1591	1595	1595	1590	1585	1580	1574	1569	1563	1556	1549	1543	1536	1529	1521	1514	1505	1496	1487
Niedernberg	5172	5185	5202	5213	5263	5313	5320	5325	5328	5330	5329	5328	5325	5320	5314	5307	5298	5288	5276	5264	5249
Obernburg a.Main, St	8709	8750	8787	8822	8853	8883	8911	8937	8961	8984	9004	9024	9044	9064	9085	9105	9125	9145	9165	9185	9204
Röllbach	1752	1752	1752	1751	1756	1759	1757	1753	1748	1742	1736	1729	1722	1715	1708	1700	1691	1682	1673	1662	1651
Rüdenau	741	741	739	737	735	733	730	727	724	721	717	714	710	706	703	699	696	693	690	687	684
Schneeberg, M	1795	1797	1799	1800	1800	1814	1840	1852	1850	1847	1843	1840	1836	1832	1827	1822	1816	1810	1803	1795	1787
Stadtprozelten, St	1539	1545	1546	1549	1558	1575	1592	1609	1618	1620	1621	1623	1624	1626	1628	1630	1632	1633	1635	1637	1638
Sulzbach a.Main, M	7189	7227	7253	7284	7313	7342	7369	7396	7423	7449	7474	7501	7528	7555	7582	7609	7636	7663	7689	7715	7739
Weilbach, M	2099	2090	2084	2076	2067	2057	2047	2036	2025	2013	2001	1988	1974	1960	1945	1930	1914	1898	1881	1864	1847
Wörth a.Main, St	4722	4725	4736	4741	4744	4745	4745	4744	4742	4739	4735	4731	4726	4720	4713	4706	4698	4689	4679	4669	4658
Miltenberg, LK	130960	131189	131449	131662	131874	132081	132216	132272	132274	132246	132184	132116	132030	131926	131807	131671	131516	131349	131161	130957	130724

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018 nach Daten der Gemeinden des Landkreises Miltenberg und des BLSd

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Variante 1 verläuft in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich, jedoch ist in allen Gemeinden mit einer Reduktion der Bevölkerung zu rechnen. Die Abnahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 reicht von -19,2% in Weilbach und Eichenbühl bis zu -1,2% in Stadtprozelten.

In der Variante 2 sind die stärksten Zugewinne der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in Elsenfeld mit +3,9% und in Sulzbach a.Main mit +3,0% zu verzeichnen, gefolgt von 2,6% in Stadtprozelten. In Eichenbühl ist mit -18,8% der größte Rückgang zu erwarten. Insgesamt ist mit einem Rückgang der Gesamtbevölkerung im Landkreis Miltenberg in dieser Variante um -4,1% zu rechnen.

Entsprechend der getroffenen Annahmen ergibt sich in der Variante 3 insgesamt nur leichte Reduktion der Bevölkerung um -0,2%, die Bevölkerung wird sich dabei in den einzelnen Gemeinden von +9,7% in Elsenfeld bis -18,4% in Eichenbühl bis zum Jahr 2037 entwickeln.

Die Entwicklung der Bevölkerung im Gesamtlandkreis Miltenberg beträgt von 2017 bis 2037 zwischen +0,2% und -7,9%, je nachdem, welche Variante betrachtet wird. In der mittleren Variante wird eine Zunahme um -4,1% ausgewiesen.

Zusammenfassend wird in der folgenden Tabelle die Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in Prozent in den drei Varianten dargestellt.

Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

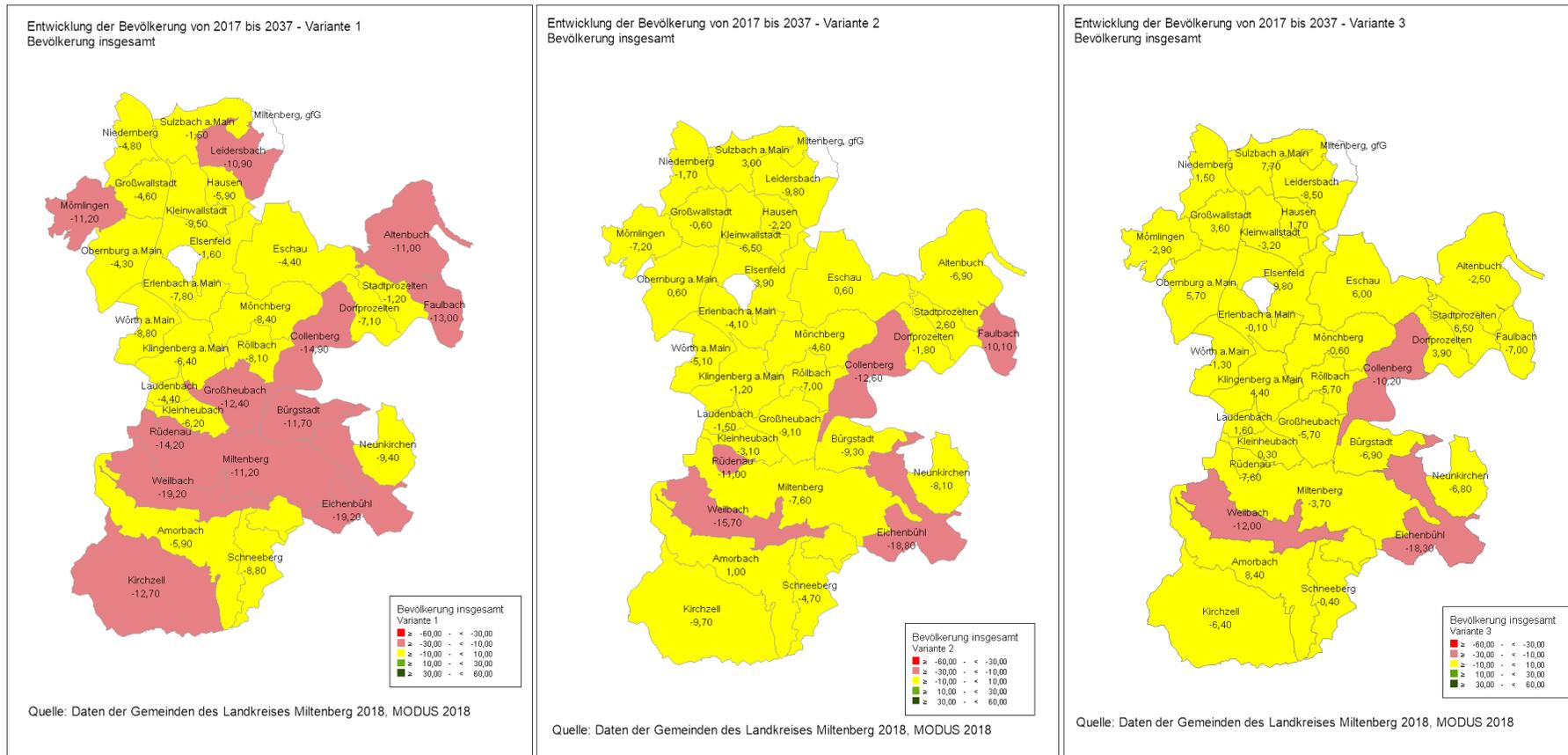
	2037/ 2017 in % (Variante 1)	2037/ 2017 in % (Variante 2)	2037/ 2017 in % (Variante 3)
Altenbuch	-11,0	-6,9	-2,6
Amorbach	-5,9	1,0	8,3
Bürgstadt, M	-11,7	-9,3	-6,9
Collenberg	-14,9	-12,6	-10,2
Dorfprozelten	-7,1	-1,8	3,8
Eichenbühl	-19,2	-18,8	-18,4
Elsensfeld, M	-1,6	3,9	9,7
Erlenbach a.Main, S	-7,8	-4,1	-0,2
Eschau, M	-4,4	0,6	5,9
Faulbach	-13,0	-10,1	-7,1
Großheubach, M	-12,4	-9,1	-5,7
Großwallstadt	-4,6	-0,6	3,5
Hausen	-5,9	-2,2	1,7
Kirchzell, M	-12,7	-9,7	-6,5
Kleinheubach, M	-6,2	-3,1	0,2
Kleinwallstadt, M	-9,5	-6,5	-3,3
Klingenberg a.Main, S	-6,4	-1,2	4,3
Laudenbach	-4,4	-1,5	1,5
Leidersbach	-10,9	-9,8	-8,6
Miltenberg, S	-11,2	-7,6	-3,8
Mömlingen	-11,2	-7,2	-3,0
Mönchberg, M	-8,4	-4,6	-0,6
Neunkirchen	-9,4	-8,1	-6,9
Niedernberg	-4,8	-1,7	1,5
Obernburg a.Main, S	-4,3	0,6	5,7
Röllbach	-8,1	-7,0	-5,8
Rüdenau	-14,2	-11,0	-7,7
Schneeberg, M	-8,8	-4,7	-0,4
Stadtprozelten, S	-1,2	2,6	6,4
Sulzbach a.Main, M	-1,5	3,0	7,6
Weilbach, M	-19,2	-15,7	-12,0
Wörth a.Main, S	-8,8	-5,1	-1,4
Gesamt	-7,9	-4,1	-0,2

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die folgende kartographische Darstellung zeigt die Entwicklungen in den Gemeinden. Dabei werden die drei Varianten jeweils nebeneinander gestellt, um den direkten Vergleich zu ermöglichen. Für alle weiteren kartographischen Abbildungen wurde die gleiche Einteilung der prozentualen Entwicklung gewählt, um auch hier den Vergleich nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch über die Altersgruppen hinweg zu ermöglichen.

Dabei wurde die Mittelkategorie von -10,0% bis +10,0% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10,0% bis -30,0% (hellrot) und unter -30,0% (leuchtend rot), die positive Entwicklung ist durch die grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10,0% bis +30,0% (hellgrün) und besser als +30,0% (dunkelgrün).

Abb. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden für die einzelnen Gemeinden die Altersgruppen bis unter 21 Jahren dargestellt. Dabei ist jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2017 bis 2037 angegeben.

Tab. 4.5: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 1

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altenbuch	-37,1	-31,2	-38,6	-4,9	-21,8	-29,1	10,9
Amorbach	-36,3	-10,8	-11,8	-0,5	-12,1	-19,3	-7,9
Bürgstadt, M	18,6	-28,5	-25,6	-30,3	-11,9	-20,4	-44,0
Collenberg	-19,4	-17,2	-35,2	-40,1	-27,4	-40,0	-32,3
Dorfprozelten	-34,4	-24,1	9,7	-8,7	-2,7	-25,2	-25,0
Eichenbühl	-41,9	-46,7	-20,9	-32,8	-34,2	-36,4	-34,5
Elsensfeld, M	-17,7	-21,4	-14,5	-11,9	-18,4	-25,8	-23,6
Erlenbach a.Main, S	-30,7	-35,9	-36,3	-26,9	-28,8	-35,3	-31,9
Eschau, M	-20,2	-8,9	1,5	12,2	-0,2	-11,3	-8,8
Faulbach	2,5	-26,2	-40,5	-26,6	-37,1	-29,0	-25,0
Großheubach, M	-22,8	-52,8	-45,9	-46,1	-39,4	-43,1	-51,0
Großwallstadt	-23,7	-15,4	-10,0	-16,6	-10,7	-17,9	-21,2
Hausen	-2,7	-52,9	-38,7	-20,3	-27,0	-35,8	-17,2
Kirchzell, M	-24,1	-27,8	-32,2	-22,3	-3,7	-18,1	-34,9
Kleinheubach, M	-8,5	-39,3	-27,2	-24,9	-15,4	-26,7	-33,0
Kleinwallstadt, M	-24,9	-21,3	-30,8	-18,9	-27,7	-31,1	-32,4
Klingenberg a.Main, S	-23,7	-26,2	-11,0	-19,7	-23,1	-28,7	-23,7
Laudenbach	-18,1	-13,5	-19,2	0,3	15,8	-11,4	-26,6
Leidersbach	-30,7	-31,1	-22,6	-28,8	-34,0	-32,0	-26,5
Miltenberg, S	-34,5	-27,6	-26,2	-18,7	-22,3	-34,0	-22,1
Mömlingen	-28,9	-43,9	-21,4	-13,1	-14,3	-21,5	-27,5
Mönchberg, M	-25,2	-5,9	-23,4	-15,7	-28,1	-19,5	-24,1
Neunkirchen	-34,1	-24,0	-22,2	-13,8	-1,2	-27,4	-24,5
Niedernberg	-17,0	-31,0	-25,5	-25,7	-20,2	-27,0	-30,0
Obernburg a.Main, S	-19,9	-15,3	-1,8	3,4	-12,3	-13,5	-16,3
Röllbach	-33,5	-28,8	-24,9	-11,4	-18,0	-27,2	-30,7
Rüdenau	-37,5	-9,1	-9,4	-2,6	-13,2	-17,3	-2,0
Schneeberg, M	-22,0	-44,5	-35,0	-7,4	-16,8	-34,9	-26,9
Stadtprozelten, S	-28,0	16,4	17,6	11,1	0,2	-4,2	1,6
Sulzbach a.Main, M	-12,8	-5,3	5,3	19,7	3,2	-5,4	9,7
Weilbach, M	-34,6	-29,6	-39,6	-34,0	-38,1	-51,8	-51,9
Wörth a.Main, S	-20,9	-32,1	-18,4	-32,9	-22,4	-30,2	-43,7
LK Miltenberg	-23,6	-26,4	-20,9	-16,9	-19,3	-26,6	-25,9

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in der Variante 2. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung bis unter 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.6: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 2

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altenbuch	-25,0	-18,1	-28,4	8,6	-11,4	-20,7	18,5
Amorbach	-21,4	9,2	6,0	17,1	2,4	-7,4	0,9
Bürgstadt, M	36,4	-18,3	-16,3	-23,1	-3,2	-13,3	-40,7
Collenberg	-6,9	-5,0	-27,0	-33,7	-20,2	-34,7	-28,6
Dorfprozelten	-20,0	-8,4	29,7	5,9	12,1	-15,2	-18,9
Eichenbühl	-35,7	-41,3	-14,3	-28,6	-30,1	-32,7	-32,9
Elsensfeld, M	-1,2	-6,3	0,0	1,0	-7,1	-16,5	-17,1
Erlenbach a.Main, S	-18,6	-24,9	-26,8	-17,5	-20,2	-28,4	-27,2
Eschau, M	-5,1	7,8	18,1	28,1	13,0	-1,1	-2,3
Faulbach	20,0	-13,8	-31,7	-17,7	-30,0	-21,9	-19,8
Großheubach, M	-8,4	-44,3	-37,3	-38,8	-31,7	-36,5	-47,0
Großwallstadt	-10,0	-0,9	3,5	-6,0	-0,1	-9,1	-15,9
Hausen	14,5	-45,2	-30,0	-10,4	-18,3	-28,6	-10,6
Kirchzell, M	-11,8	-16,5	-23,0	-13,4	6,8	-9,9	-31,0
Kleinheubach, M	6,9	-29,6	-17,2	-16,3	-6,4	-19,6	-28,8
Kleinwallstadt, M	-12,2	-8,5	-21,1	-9,3	-19,7	-24,4	-28,2
Klingenberg a.Main, S	-7,8	-11,3	5,0	-7,2	-11,9	-19,6	-17,0
Laudenbach	-5,6	-1,3	-9,2	10,5	27,1	-3,6	-23,1
Leidersbach	-22,1	-23,1	-15,0	-23,1	-29,0	-27,3	-24,1
Miltenberg, S	-22,6	-15,0	-14,9	-8,1	-12,7	-26,7	-16,8
Mömlingen	-15,4	-33,5	-8,7	-1,2	-3,2	-12,3	-22,2
Mönchberg, M	-11,4	10,9	-11,4	-4,5	-19,3	-10,7	-18,8
Neunkirchen	-26,5	-15,0	-14,6	-6,8	6,3	-22,4	-22,1
Niedernberg	-3,0	-20,0	-15,0	-16,9	-11,4	-19,9	-25,6
Obernburg a.Main, S	-4,5	0,3	14,2	17,9	-0,8	-3,5	-10,1
Röllbach	-25,9	-20,6	-17,6	-4,5	-11,8	-22,1	-28,5
Rüdenau	-26,3	6,4	3,8	9,5	-3,2	-9,2	3,0
Schneeberg, M	-8,0	-35,0	-25,0	4,8	-6,1	-27,5	-21,5
Stadtprozelten, S	-17,0	34,0	33,2	23,8	10,9	4,6	6,9
Sulzbach a.Main, M	2,8	10,8	20,9	34,7	15,3	4,6	16,6
Weilbach, M	-20,8	-16,0	-29,1	-24,2	-29,6	-45,7	-47,8
Wörth a.Main, S	-6,9	-20,3	-6,1	-24,2	-12,9	-22,6	-39,5
LK Miltenberg	-9,9	-13,8	-9,0	-6,3	-9,6	-18,7	-20,8

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in der Variante 3 dar.

Tab. 4.7: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 3

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altenbuch	-10,7	-3,5	-17,0	23,5	0,0	-12,2	26,4
Amorbach	-4,2	32,2	26,1	36,8	18,3	5,2	10,0
Bürgstadt, M	56,4	-6,8	-6,2	-15,3	6,1	-6,0	-37,4
Collenberg	6,9	8,7	-17,9	-26,9	-12,6	-29,1	-24,8
Dorfprozelten	-4,4	9,1	52,4	21,9	28,1	-4,5	-12,5
Eichenbühl	-29,0	-35,4	-7,2	-24,2	-25,9	-28,8	-31,3
Elsensfeld, M	17,4	10,8	16,3	15,1	5,0	-6,8	-10,4
Erlenbach a.Main, S	-4,7	-12,6	-16,3	-7,4	-11,1	-21,1	-22,4
Eschau, M	12,2	26,7	36,7	45,5	27,0	9,7	4,3
Faulbach	40,0	0,0	-22,2	-8,0	-22,6	-14,4	-14,5
Großheubach, M	8,0	-34,8	-27,9	-31,0	-23,6	-29,7	-42,9
Großwallstadt	5,5	15,4	18,5	5,5	11,2	0,1	-10,5
Hausen	33,6	-36,7	-20,5	0,0	-9,0	-21,1	-4,3
Kirchzell, M	1,8	-4,1	-12,9	-3,9	17,8	-1,4	-26,8
Kleinheubach, M	23,5	-18,9	-6,3	-7,0	3,3	-12,1	-24,4
Kleinwallstadt, M	2,0	5,6	-10,4	1,0	-11,2	-17,3	-24,0
Klingenberg a.Main, S	10,2	5,5	22,9	6,5	0,0	-10,0	-10,1
Laudenbach	8,1	12,3	1,5	21,4	38,8	4,6	-19,3
Leidersbach	-13,1	-14,4	-6,9	-17,2	-23,7	-22,4	-21,6
Miltenberg, S	-9,3	-0,9	-2,5	3,5	-2,5	-19,0	-11,3
Mömlingen	0,0	-21,9	5,3	11,6	8,7	-2,7	-16,8
Mönchberg, M	3,8	29,7	1,8	7,6	-9,9	-1,6	-13,3
Neunkirchen	-17,6	-5,3	-6,3	0,5	14,3	-17,2	-19,5
Niedernberg	12,4	-7,7	-3,6	-7,5	-2,1	-12,4	-21,2
Obernburg a.Main, S	12,9	18,0	32,1	33,7	11,4	7,0	-3,7
Röllbach	-17,1	-11,5	-9,8	3,0	-5,3	-16,9	-26,1
Rüdenau	-13,8	23,6	19,4	23,2	7,3	-0,8	8,5
Schneeberg, M	8,0	-24,1	-14,2	18,1	5,3	-19,6	-15,9
Stadtprozelten, S	-4,0	54,0	50,3	37,2	22,1	13,9	12,0
Sulzbach a.Main, M	20,1	28,9	38,2	51,1	28,4	15,1	23,7
Weilbach, M	-6,2	-0,4	-17,4	-13,5	-20,3	-39,4	-43,6
Wörth a.Main, S	9,4	-7,1	7,6	-14,7	-2,8	-14,6	-35,3
LK Miltenberg	5,4	0,4	4,2	5,3	0,7	-10,4	-15,6

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die deutlichsten Geburtenrückgänge haben Altenbuch, Eichenbühl und Rüdenau zu erwarten (Variante 1), die höchsten Geburtenzuwächse sind im Markt Bürgstadt und in Faulbach zu finden (Variante 3). Allerdings ist zu beachten, dass es sich bei Bürgstadt im Jahr 2017 um eine deutlich geringere Geburtenzahl als in den Jahren vorher und bei Faulbach um ein Schwankungstief handelt, so dass die angegebene Steigerung im Wesentlichen auf die geringere Besetzung im Vergleichsjahr zurückzuführen ist.

Bei den Kindern zwischen 1 bis unter 3 Jahren bilden Amorbach und Stadtprozelten die Spitze bei den Zugewinnen in dieser Altersgruppe, die größten Verluste in dieser Altersgruppe sind in Großheubach und Hausen zu finden.

Die Zahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren nimmt in den folgenden Jahren bis 2037 in sehr vielen Gemeinden einen ungünstigen Verlauf mit z.T. deutlichen Rückgängen. Die Veränderungen reichen von +52,4% in Dorfprozelten in Variante 3 bis -45,9% in Großheubach in Variante 1.

Bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in 20 Gemeinden eine Zunahme in Variante 3 zu erwarten, in Variante 1 sind es fünf Gemeinden mit Zuwächsen. Die Rückgänge der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betragen bis zu -46,1% (Großheubach, Variante 1).

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren. Hier sind es in der günstigsten Variante 3 18 Gemeinden mit einer positiven Entwicklung, die Reduzierungen betragen bis zu -39,4% in Großheubach und -38,1% in Weilbach (Variante 1).

Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ergibt sich ein etwas ungünstigeres Bild. Hier sind es in Variante 3 sieben Gemeinden mit einer positiven Entwicklung im Vergleich von 2017 zu 2037. Die Abnahme beträgt bis zu -51,8% in Weilbach (Variante 1).

Bei der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen sind es sechs Gemeinden, die mit Bevölkerungszuwächsen in der Variante 3 zu rechnen haben, die anderen Gemeinden verlieren in dieser Altersgruppe mehr oder weniger viele Personen bis zum Jahr 2037. In Variante 3 ist der größte Zuwachs in Altenbuch mit +26,4% zu finden, die größte Reduktion errechnet sich für Weilbach mit -51,9% in Variante 1, gefolgt von Großheubach mit -51,0%.

Insgesamt gesehen zeigt sich auch in der Betrachtung der einzelnen Gemeinden der Trend der letzten Jahre, dass es wieder etwas mehr Kinder und Jugendliche gibt, auch in den kleineren Gemeinden, was nicht nur an der Zuwanderung von Flüchtlingen liegt. Infolgedessen kommt es zu einer gewissen Entspannung in den nächsten Jahren in Variante 3. In Variante 1 ist eine deutlichere Reduktion zu erwarten.

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen bis zum Alter von 21 Jahren. Bei den Graphiken zu den einzelnen Altersgruppen wurde die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (hellrot) und unter -30% (leuchtend rot), die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für alle folgenden kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.2: Entwicklung der Geburten von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

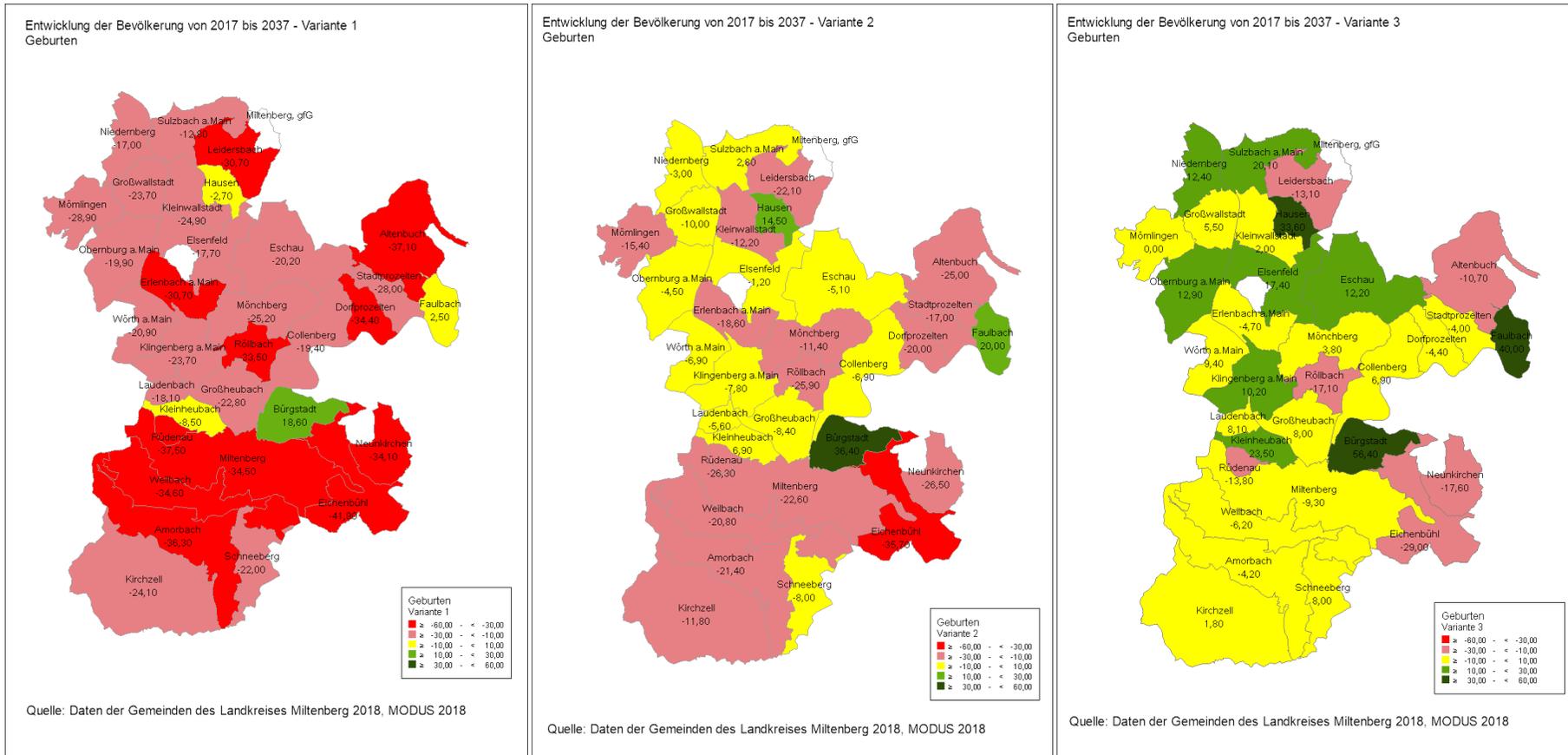


Abb. 4. 3: Entwicklung der Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

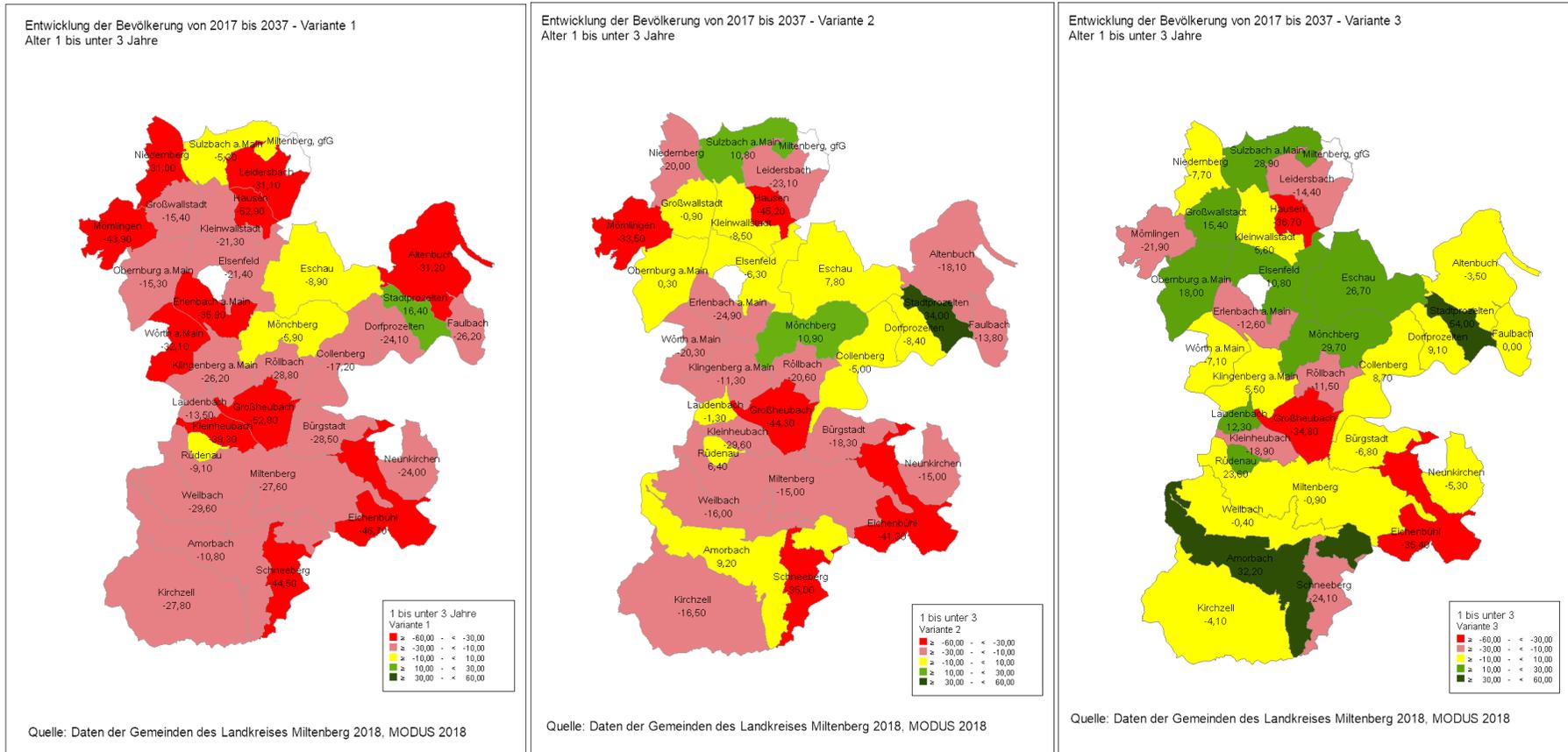


Abb. 4.4: Entwicklung der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

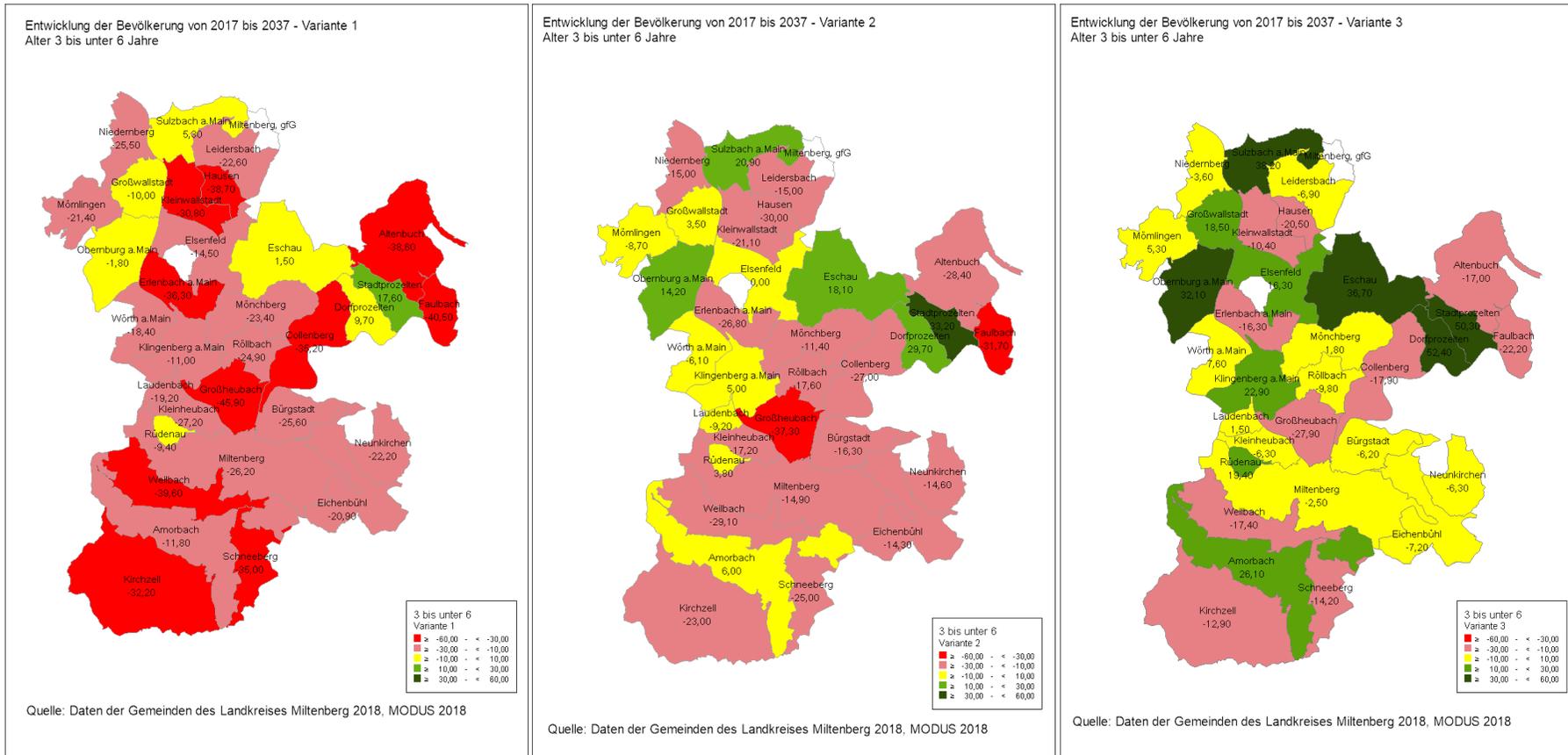


Abb. 4.5: Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

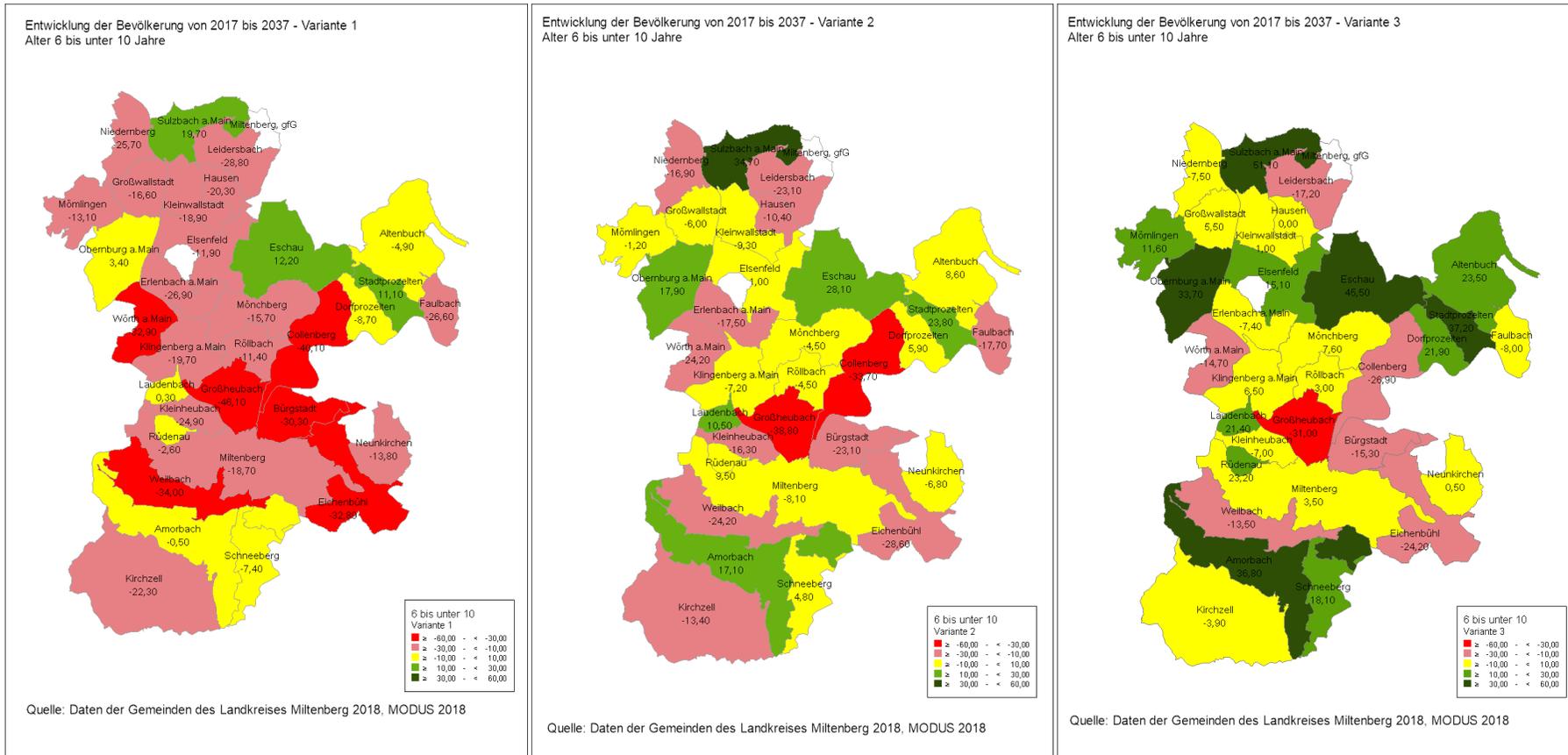


Abb. 4.6: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

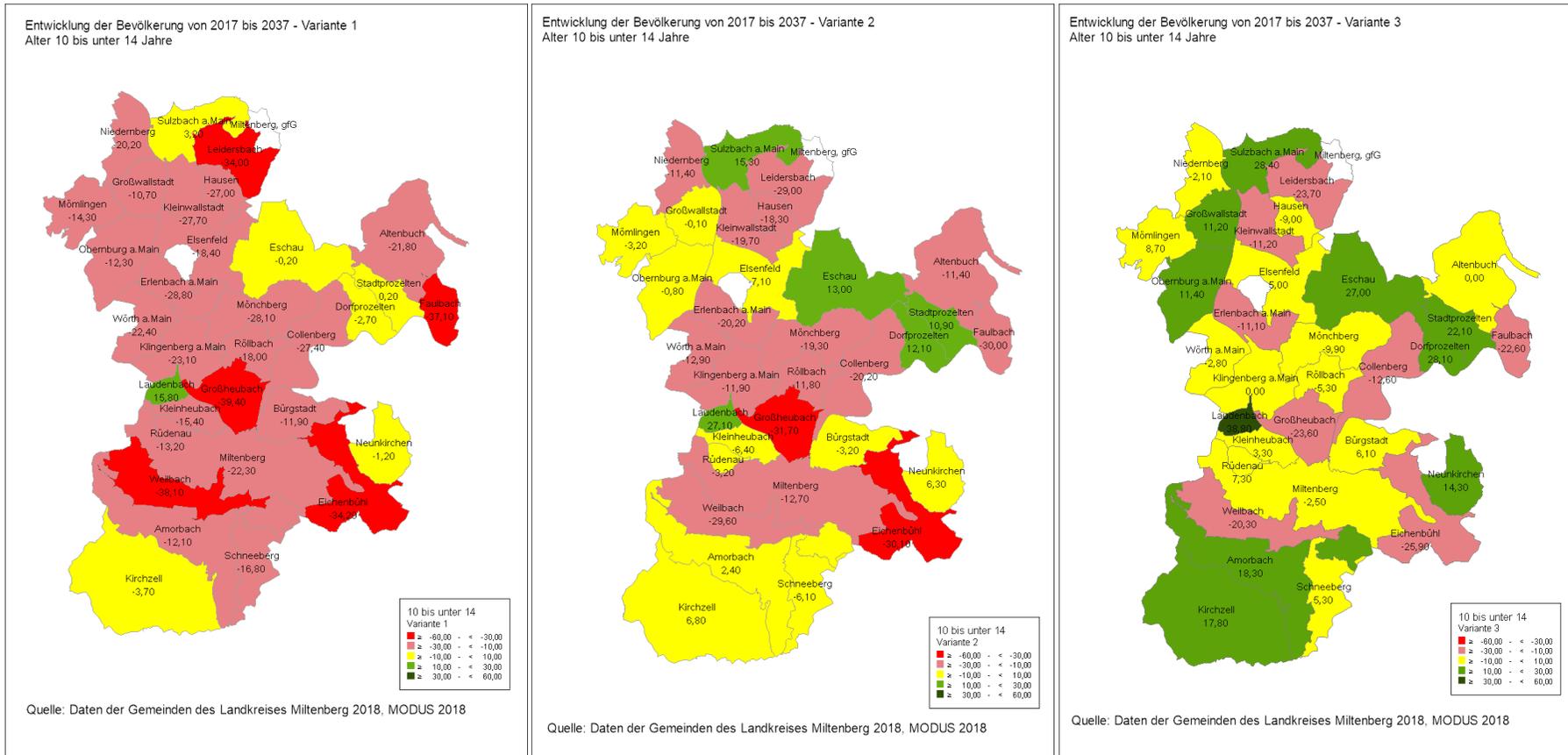


Abb. 4.7: Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

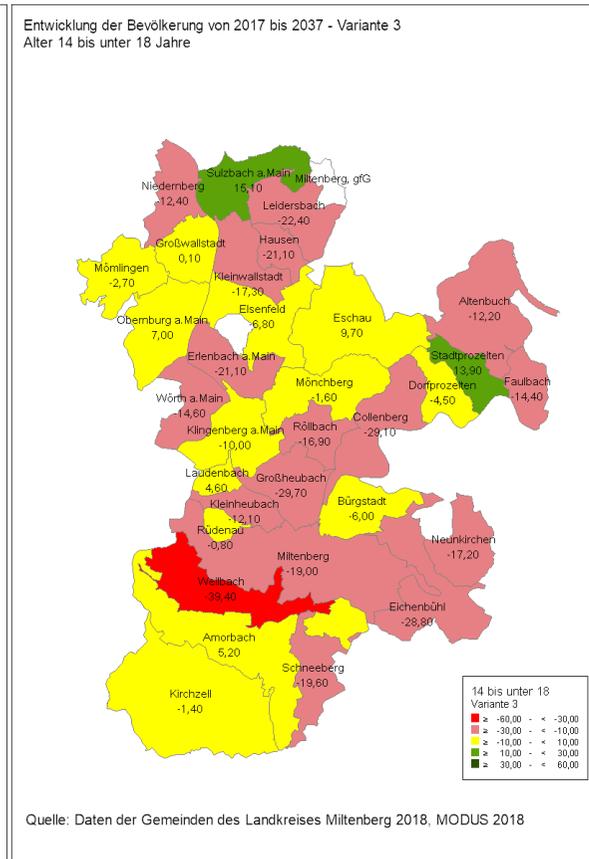
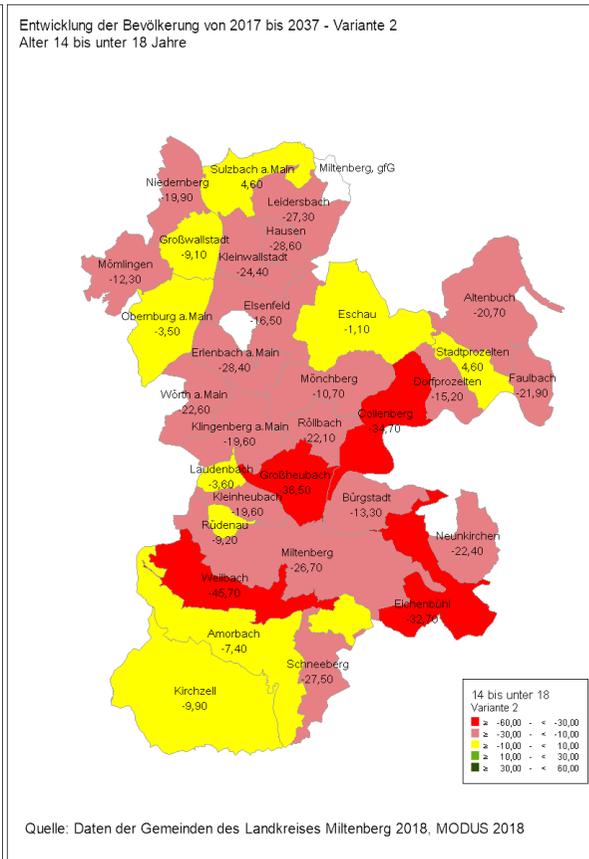
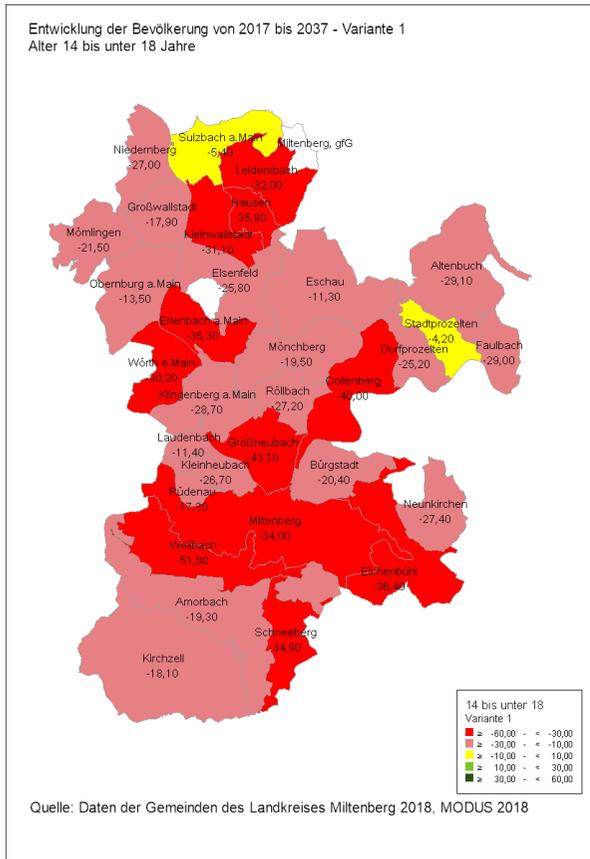
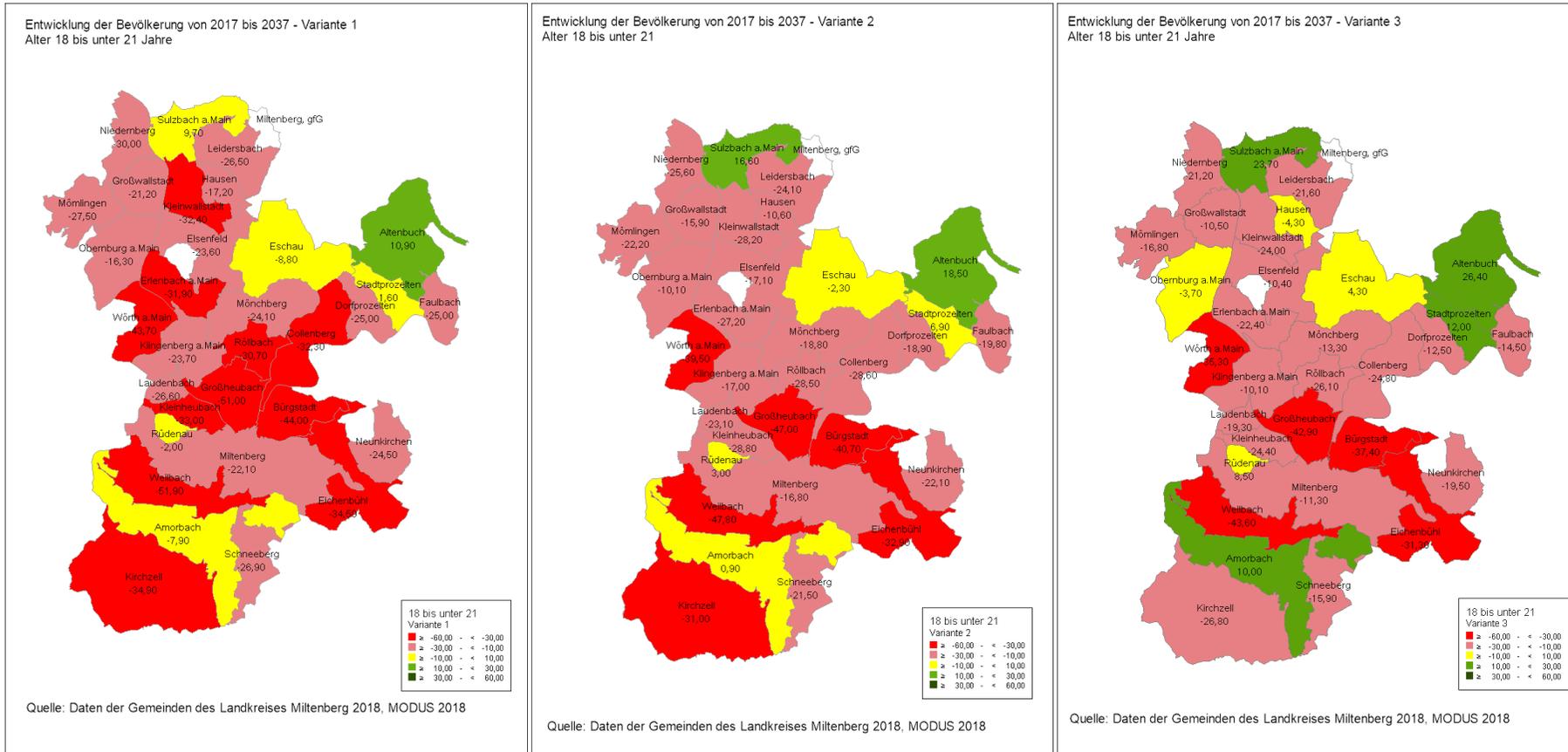


Abb. 4.8: Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden die Entwicklungen der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden in den Altersgruppen ab 21 Jahren zusammenfassend dargestellt. Dabei ist wiederum jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2017 bis 2037 angegeben.

Tab. 4.8: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 1

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt
Altenbuch	-18,3	-17,8	-30,7	79,4	20,9	14,3	-11,0
Amorbach	-14,9	-1,7	-20,4	26,2	14,8	6,4	-5,9
Bürgstadt, M	-17,5	-24,5	-24,5	50,4	18,4	23,8	-11,7
Collenberg	-30,6	-3,6	-31,1	26,3	15,1	4,0	-14,9
Dorfprozelten	-34,4	1,4	-34,7	56,8	40,0	41,0	-7,1
Eichenbühl	-36,5	-6,6	-42,9	25,2	-2,4	29,9	-19,2
Elsensfeld, M	-9,4	-4,1	-14,5	51,9	42,0	34,2	-1,6
Erlenbach a.Main, S	-9,9	-5,4	-20,0	39,8	21,9	34,6	-7,8
Eschau, M	-11,8	-12,7	-26,3	30,9	38,6	56,0	-4,4
Faulbach	-19,8	-18,4	-32,5	62,7	31,9	16,4	-13,0
Großheubach, M	-24,9	-9,1	-22,9	42,0	23,0	25,1	-12,4
Großwallstadt	-27,1	-11,8	-20,2	75,7	19,7	31,3	-4,6
Hausen	39,8	-28,0	-22,2	55,0	60,0	124,5	-5,9
Kirchzell, M	7,5	-18,8	-36,1	29,1	36,7	26,8	-12,7
Kleinheubach, M	-9,5	-23,2	-6,3	49,4	33,7	28,6	-6,2
Kleinwallstadt, M	-20,6	-6,5	-30,6	51,7	45,5	22,0	-9,5
Klingenberg a.Main, S	-32,7	-1,5	-17,2	57,0	-3,0	13,0	-6,4
Laudenbach	6,5	-14,5	-22,8	67,7	14,9	12,2	-4,4
Leidersbach	-21,0	-10,7	-31,8	49,2	25,3	69,9	-10,9
Miltenberg, S	-28,6	-13,4	-20,8	29,4	7,7	15,4	-11,2
Mömlingen	-9,6	-22,3	-32,1	58,9	47,2	30,7	-11,2
Mönchberg, M	-29,5	-11,8	-27,0	62,3	29,1	22,2	-8,4
Neunkirchen	-9,3	-20,1	-30,4	49,8	62,0	45,2	-9,4
Niedernberg	-24,7	-21,1	-15,9	68,1	72,6	82,2	-4,8
Obernburg a.Main, S	-25,6	-12,7	-15,2	41,6	20,9	30,1	-4,3
Röllbach	-30,2	-10,8	-32,9	72,5	30,1	118,6	-8,1
Rüdenau	-32,2	-2,4	-47,1	29,7	71,8	0,5	-14,2
Schneeberg, M	10,5	-16,1	-25,5	25,5	14,8	89,3	-8,8
Stadtprozelten, S	-23,9	-1,1	-24,5	60,5	9,1	36,5	-1,2
Sulzbach a.Main, M	-0,9	-23,9	-21,7	53,5	46,2	59,6	-1,5
Weilbach, M	-25,0	-5,5	-45,7	24,9	26,8	39,3	-19,2
Wörth a.Main, S	-27,7	-7,7	-21,8	62,1	31,9	7,0	-8,8
LK Miltenberg	-18,6	-12,2	-23,5	47,0	26,9	31,5	-7,9

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in der Variante 2 für die Altersgruppen ab 21 Jahren. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung ab 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.9: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 2

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt
Altenbuch	-16,4	-16,1	-27,7	81,0	22,5	19,5	-6,9
Amorbach	-9,8	2,8	-13,3	28,1	16,6	11,8	1,0
Bürgstadt, M	-16,8	-24,0	-23,6	51,2	19,9	29,7	-9,3
Collenberg	-29,9	-3,0	-30,1	26,9	16,5	9,1	-12,6
Dorfprozelten	-31,4	4,6	-30,3	58,5	41,9	47,7	-1,8
Eichenbühl	-37,8	-7,7	-44,6	25,2	-1,2	35,8	-18,8
Elsensfeld, M	-5,8	-1,3	-9,3	53,7	44,1	40,9	3,9
Erlenbach a.Main, S	-7,8	-3,8	-17,0	41,0	23,5	41,1	-4,1
Eschau, M	-8,8	-10,4	-22,5	32,2	40,5	63,5	0,6
Faulbach	-18,4	-17,4	-30,8	63,8	33,6	21,8	-10,1
Großheubach, M	-22,9	-7,5	-20,0	43,1	24,7	31,3	-9,1
Großwallstadt	-25,2	-10,2	-17,3	77,1	21,4	37,7	-0,6
Hausen	42,3	-26,6	-19,4	56,3	62,1	134,2	-2,2
Kirchzell, M	9,2	-17,7	-34,3	29,9	38,4	32,8	-9,7
Kleinheubach, M	-8,1	-22,3	-4,2	50,4	35,5	34,8	-3,1
Kleinwallstadt, M	-19,3	-5,4	-28,8	52,7	47,3	27,8	-6,5
Klingenberg a.Main, S	-29,7	1,4	-12,1	58,7	-1,6	19,0	-1,2
Laudenbach	7,3	-14,0	-21,8	68,5	16,4	17,7	-1,5
Leidersbach	-21,6	-11,2	-32,7	49,5	26,8	77,5	-9,8
Miltenberg, S	-26,7	-11,8	-17,8	30,5	9,2	21,1	-7,6
Mömlingen	-7,4	-20,6	-29,2	60,2	49,1	36,8	-7,2
Mönchberg, M	-27,4	-10,1	-24,2	63,6	30,9	28,3	-4,6
Neunkirchen	-10,0	-20,6	-31,3	50,1	63,8	51,3	-8,1
Niedernberg	-23,4	-20,1	-14,0	69,2	74,8	90,3	-1,7
Obernburg a.Main, S	-23,0	-10,5	-11,1	43,0	22,6	36,5	0,6
Röllbach	-30,7	-11,3	-33,8	72,9	31,8	127,9	-7,0
Rüdenau	-30,8	-1,0	-45,4	30,4	73,8	5,2	-11,0
Schneeberg, M	12,9	-14,4	-22,3	26,6	16,3	98,2	-4,7
Stadtprozelten, S	-22,6	0,1	-22,5	61,6	10,5	42,8	2,6
Sulzbach a.Main, M	1,4	-22,3	-18,8	54,7	48,2	67,0	3,0
Weilbach, M	-22,6	-3,7	-43,0	26,0	28,5	45,8	-15,7
Wörth a.Main, S	-25,9	-6,1	-18,9	63,4	33,6	12,4	-5,1
LK Miltenberg	-16,7	-10,6	-20,7	48,2	28,6	37,8	-4,1

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in der Variante 3 für die Altersgruppen ab 21 Jahren dar.

Tab. 4.10: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2017 bis 2037 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 3

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt
Altenbuch	-14,5	-14,4	-24,6	82,5	24,1	25,1	-2,6
Amorbach	-4,5	7,5	-5,7	30,1	18,4	17,7	8,3
Bürgstadt, M	-16,1	-23,5	-22,6	51,9	21,5	36,0	-6,9
Collenberg	-29,3	-2,5	-29,2	27,5	18,0	14,5	-10,2
Dorfprozelten	-28,2	8,0	-25,6	60,2	43,9	54,9	3,8
Eichenbühl	-39,1	-8,8	-46,3	25,3	-0,1	42,2	-18,4
Elsensfeld, M	-2,1	1,6	-3,8	55,5	46,1	48,2	9,7
Erlenbach a.Main, S	-5,6	-2,1	-13,9	42,2	25,2	48,2	-0,2
Eschau, M	-5,7	-8,0	-18,5	33,5	42,5	71,6	5,9
Faulbach	-16,9	-16,3	-29,0	64,9	35,4	27,5	-7,1
Großheubach, M	-20,9	-5,8	-17,1	44,2	26,3	37,8	-5,7
Großwallstadt	-23,2	-8,5	-14,3	78,4	23,1	44,7	3,5
Hausen	45,1	-25,0	-16,6	57,5	64,1	144,5	1,7
Kirchzell, M	10,9	-16,6	-32,5	30,8	40,2	39,2	-6,5
Kleinheubach, M	-6,6	-21,3	-2,1	51,4	37,2	41,4	0,2
Kleinwallstadt, M	-17,9	-4,3	-26,9	53,6	49,2	34,0	-3,3
Klingenberg a.Main, S	-26,5	4,4	-6,7	60,5	-0,2	25,6	4,3
Laudenbach	8,0	-13,4	-20,8	69,2	17,8	23,6	1,5
Leidersbach	-22,3	-11,7	-33,7	49,7	28,3	85,7	-8,6
Miltenberg, S	-24,7	-10,1	-14,8	31,6	10,7	27,3	-3,8
Mömlingen	-5,2	-18,9	-26,2	61,6	51,1	43,3	-3,0
Mönchberg, M	-25,2	-8,4	-21,4	64,9	32,6	34,8	-0,6
Neunkirchen	-10,7	-21,1	-32,2	50,3	65,7	58,0	-6,9
Niedernberg	-22,1	-19,1	-12,0	70,3	77,0	99,0	1,5
Obernburg a.Main, S	-20,3	-8,2	-6,8	44,4	24,3	43,5	5,7
Röllbach	-31,3	-11,8	-34,7	73,2	33,3	137,6	-5,8
Rüdenau	-29,6	0,4	-43,6	31,2	76,2	10,5	-7,7
Schneeberg, M	15,5	-12,5	-19,0	27,7	18,0	107,8	-0,4
Stadtprozelten, S	-21,3	1,4	-20,4	62,6	11,9	49,6	6,4
Sulzbach a.Main, M	3,8	-20,6	-15,8	55,9	50,3	74,9	7,6
Weilbach, M	-20,1	-1,7	-40,2	27,1	30,3	52,9	-12,0
Wörth a.Main, S	-23,9	-4,4	-15,9	64,7	35,4	18,3	-1,4
LK Miltenberg	-14,7	-8,9	-17,8	49,3	30,3	44,6	-0,2

Quelle: Berechnungen von MODUS 2018

In bis zu 28 von 32 Gemeinden wird es in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren eine Reduktion bis zum Jahr 2037 geben (Variante 1). In den anderen Gemeinden, in denen mit einer Zunahme zu rechnen ist, beträgt die Steigerung bis zu +45,1% (Hausen, Variante 3).

Bei der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren ist eine der Altersgruppe von 21 bis unter 27 Jahren ähnliche Entwicklung zu konstatieren. Die Rückgänge, die in vielen Gemeinden und in allen Varianten zu erwarten sind (zwischen 31 Gemeinden in Va-

riante 1 und 26 Gemeinden in Variante 3), betragen bis zu -28,0% in Hausen (Variante 1).

Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen zeigt sich in den einzelnen Gemeinden eine nahezu einheitliche Entwicklung der Bevölkerung. Es sind in dieser Altersgruppe keine Zuwächse zu erwarten, die Abnahmen betragen bis zu -47,1% in Rüdenau (Variante 1).

Bei den 65 bis unter 75 Jahre alten Personen ist in den Gemeinden des Landkreises Miltenberg mit einheitlich positiven Entwicklungen zu rechnen. In allen Varianten ist in den Gemeinden mit einer positiven Entwicklung bis zu 82,5% in Altenbuch bis zum Jahr 2037 zu rechnen (Variante 3).

Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist im Vergleich von 2017 mit 2037 insgesamt und auch in den meisten Gemeinden mit einem deutlichen Bevölkerungsanstieg zu rechnen. Aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Altersstruktur in den Gemeinden reicht die Entwicklung je nach Variante von -3,0% in Klingenberg a.Main (Variante 1) bis hin zu +76,2% in Rüdenau (Variante 3).

Ohne Ausnahme wird es in allen drei Varianten in allen Gemeinden des Landkreises Miltenberg bei der Altersgruppe der ab 80-Jährigen – wie beinahe in allen Landkreisen und Städten – einen deutlichen Anstieg geben. Der Zuwachs in der Bevölkerung dieser Altersgruppe reicht bis zu mehr als einer Verdoppelung (in den drei Gemeinden Hausen, Röllbach und Schneeberg).

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen ab dem Alter von 21 Jahren. Auch hier wurde wieder die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (orange) und unter -30% (leuchtend rot). Die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch hier für alle kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.9: Entwicklung der Personen von 21 bis unter 27 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

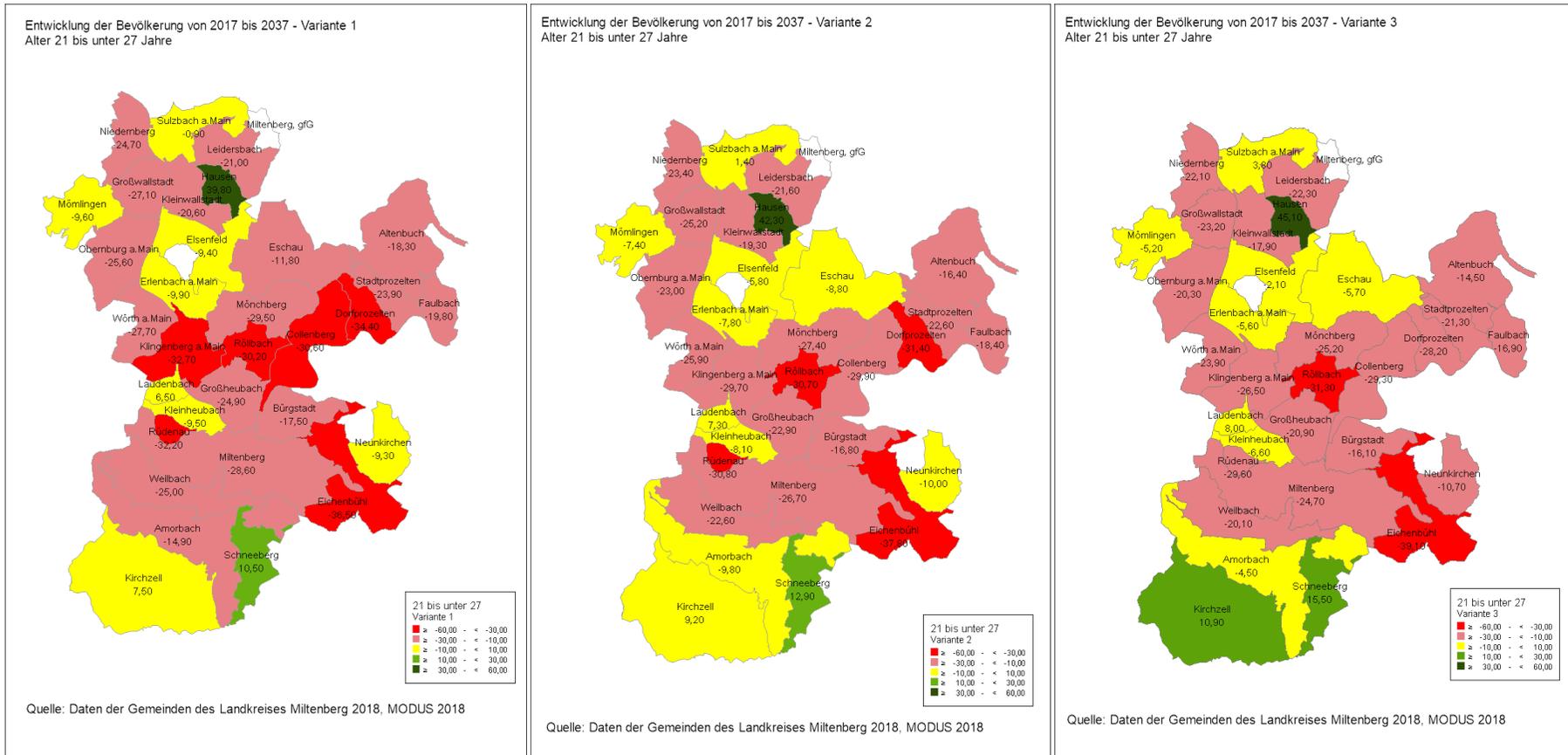


Abb. 4.10: Entwicklung der Personen von 27 bis unter 45 Jahre von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

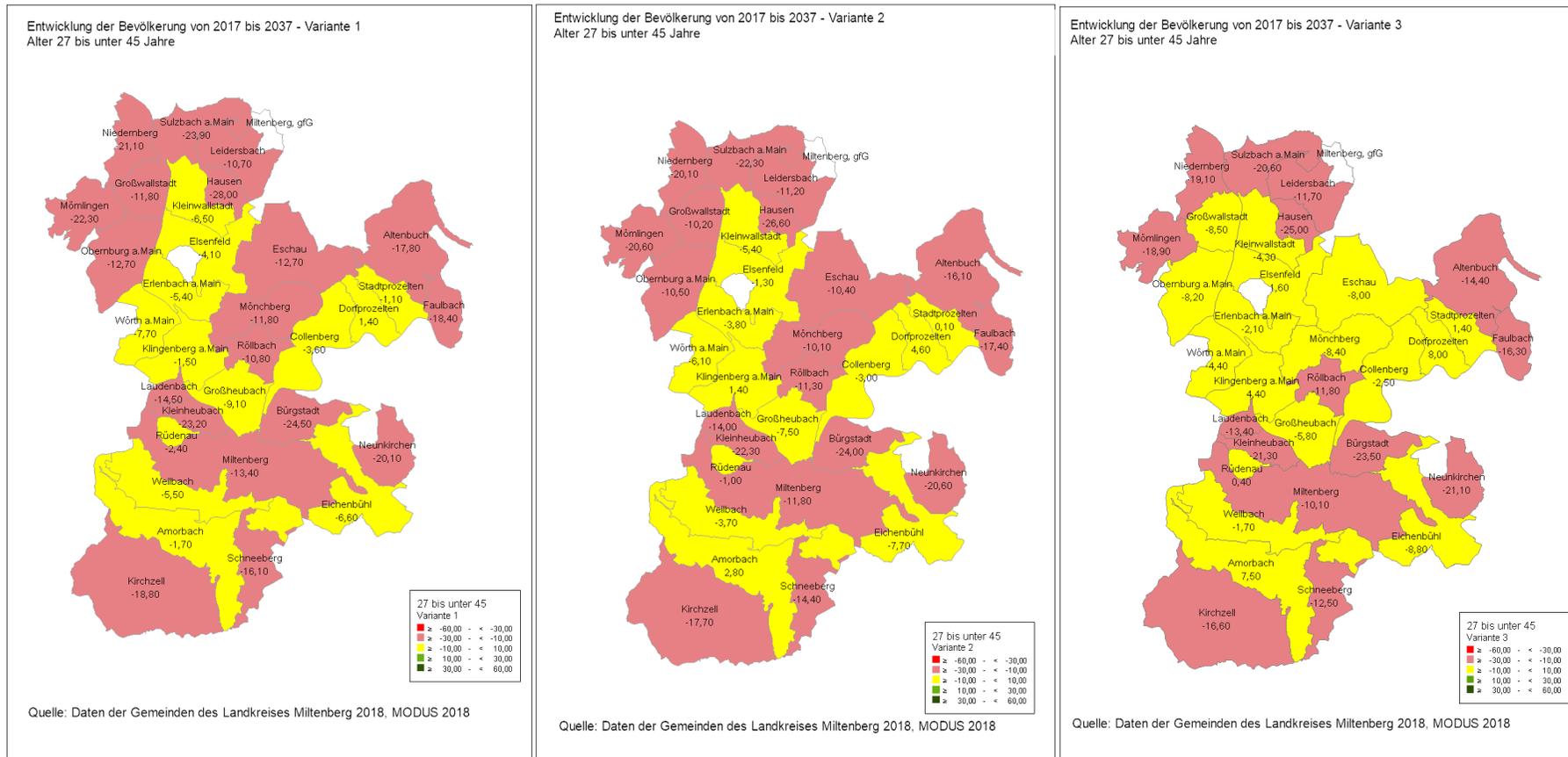


Abb. 4.11: Entwicklung der Personen von 45 bis unter 65 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

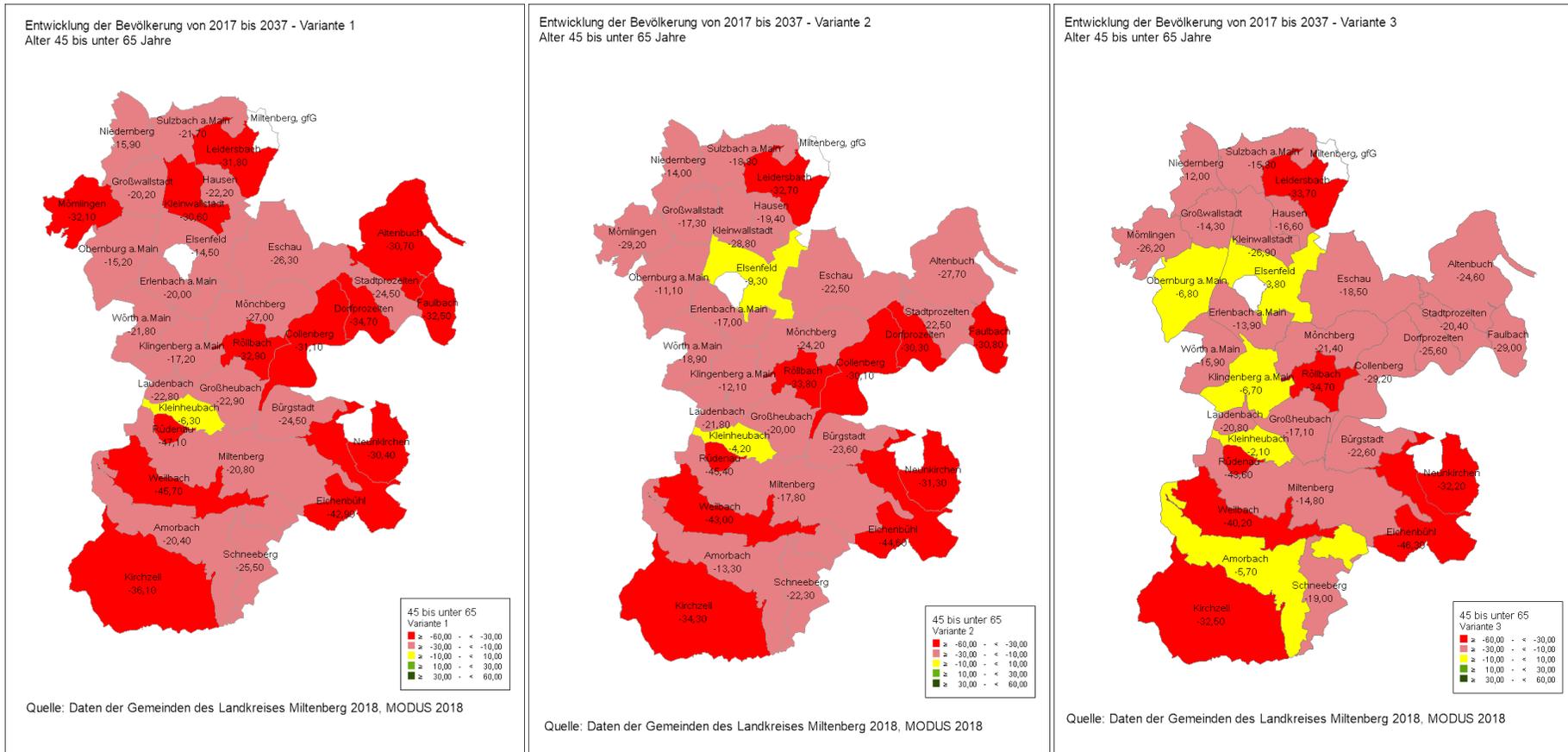


Abb. 4.12: Entwicklung der Personen von 65 bis unter 75 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

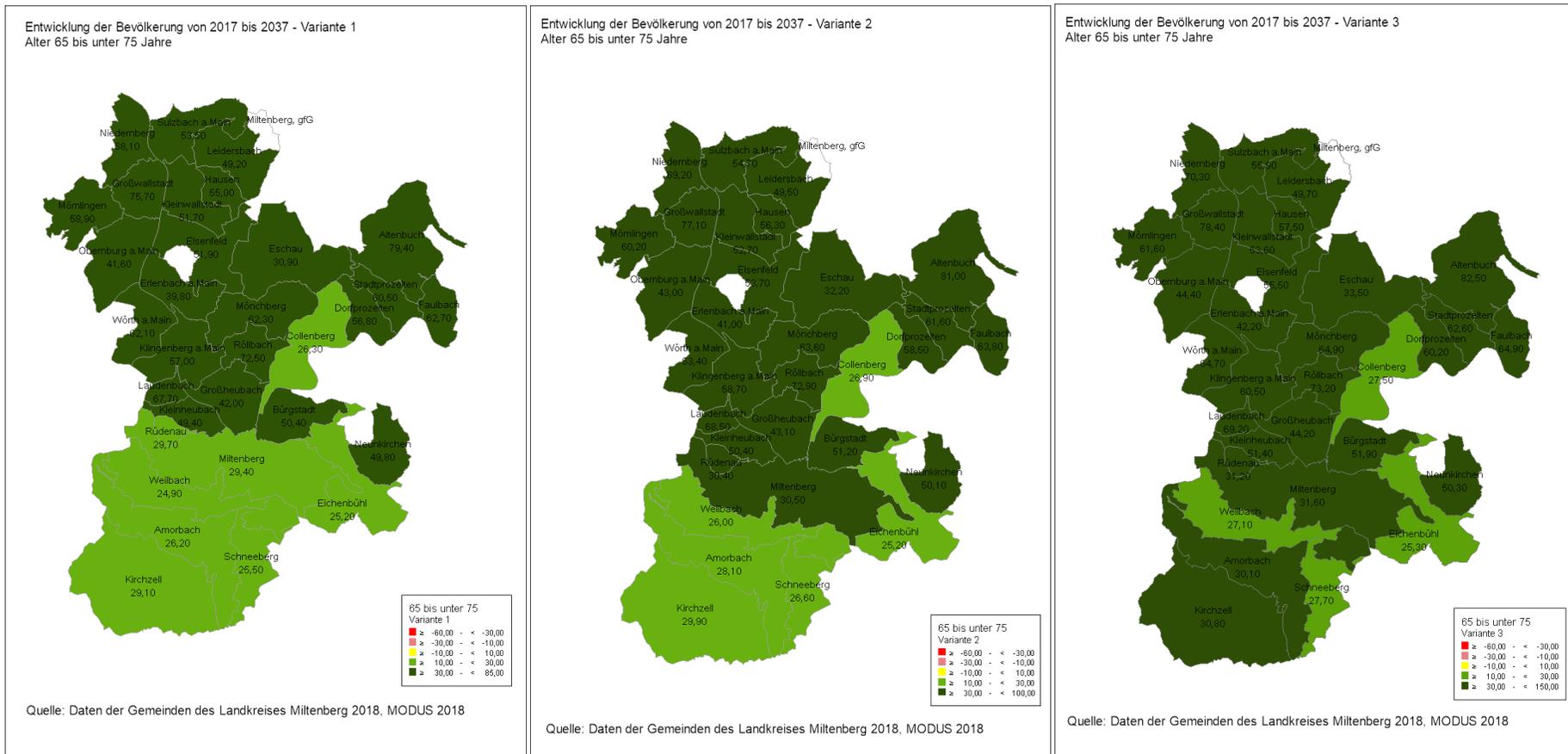


Abb. 4.13: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent

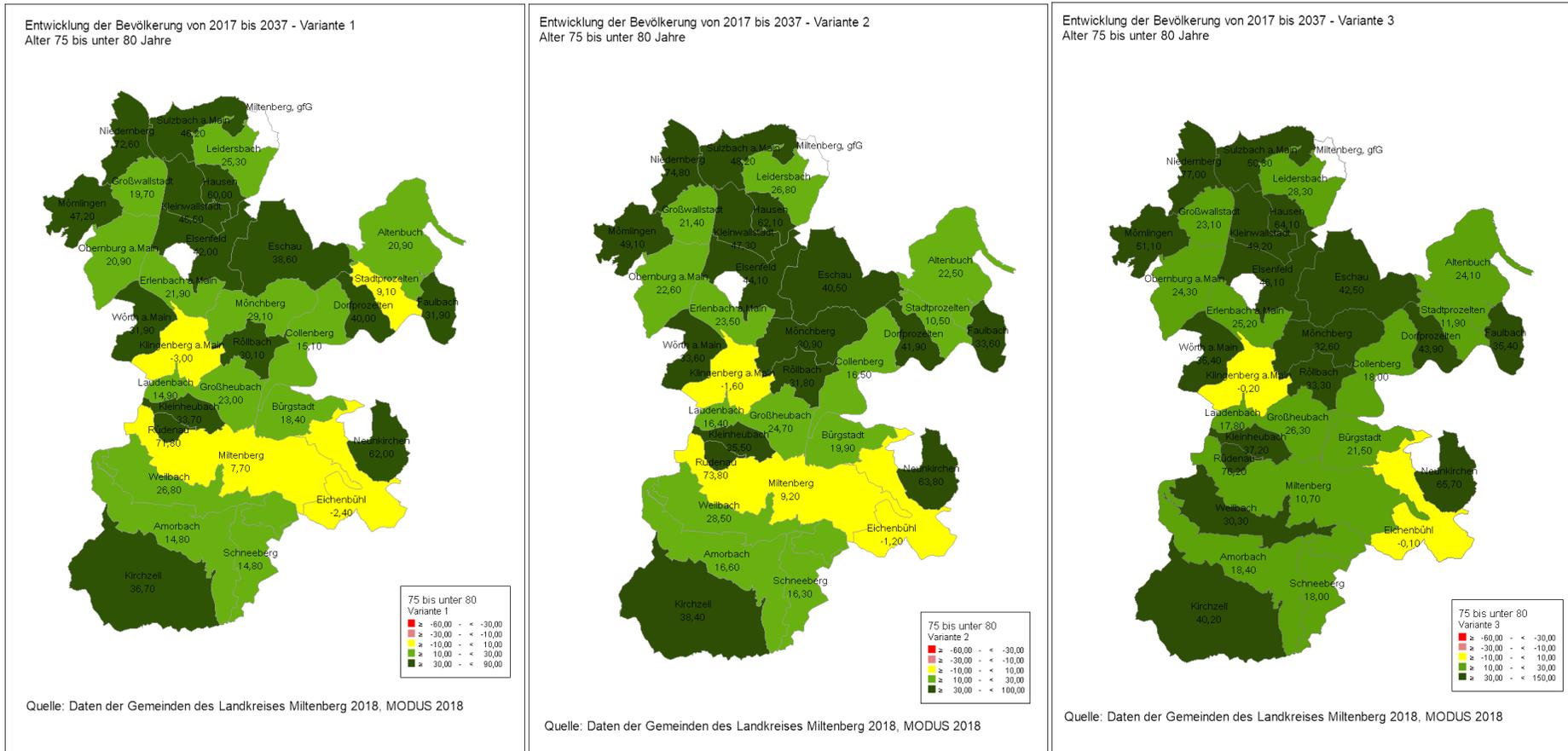
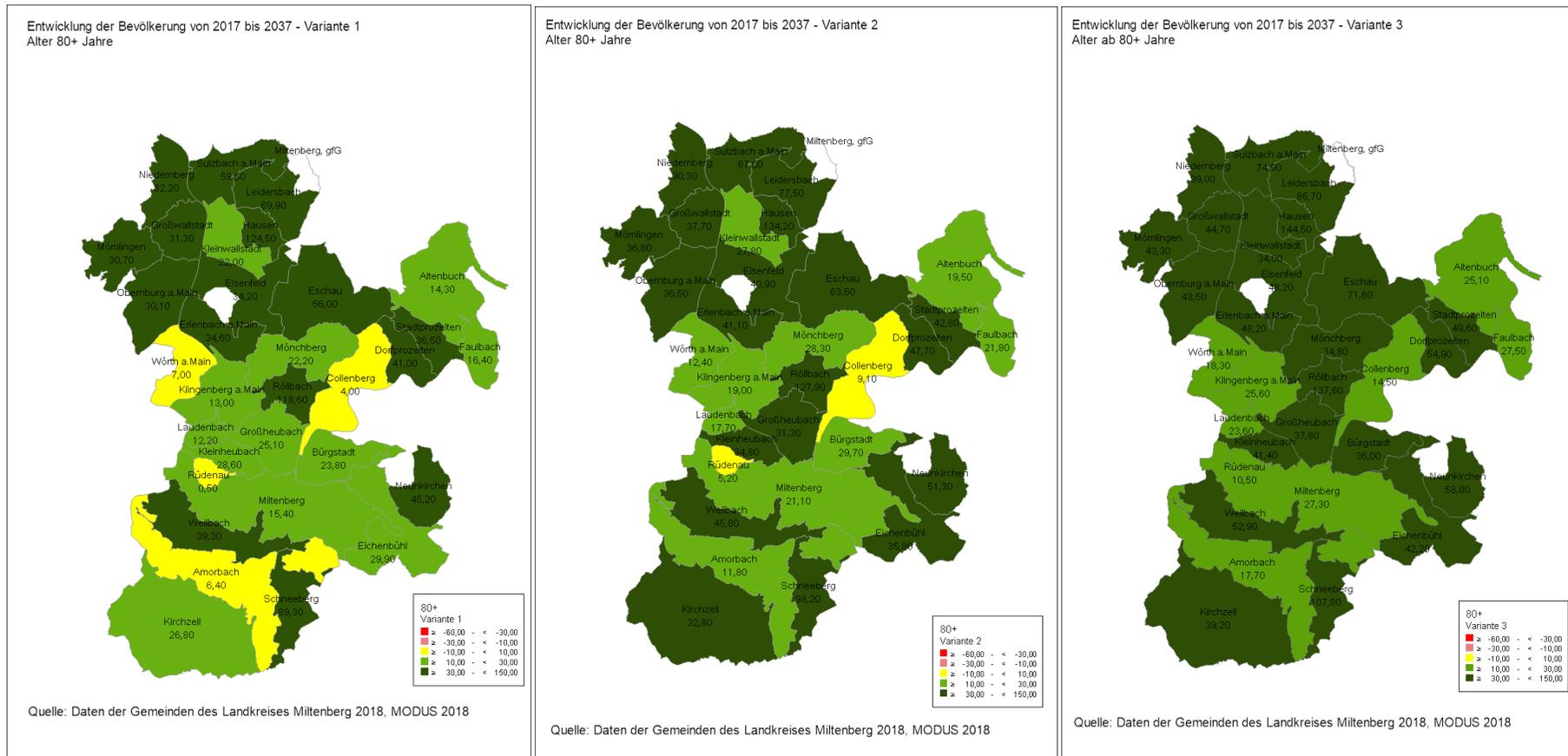


Abb. 4.14: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren von 2017 bis 2037 in den Gemeinden in Prozent



5. Zusammenfassung

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion liefert die Grundlage für unterschiedliche Bereiche der Planung, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Seniorenhilfeplanung oder die Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in der Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen, und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten abbilden und als Ausgangsbasis die Bevölkerung der Gemeindeverwaltungen einbeziehen.

Für den Landkreis Miltenberg errechnet sich bis 2037 bei Variante 1 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -7,9%. In der mittleren Variante 2, die auf der Grundlage des Status Quo berechnet wurde, reduziert sich die Bevölkerung um -4,1%. Und in der Variante 3 mit den günstigsten Annahmen nimmt die Bevölkerung bis 2037 um -0,2% ab.

Neben der Berechnung der Bevölkerungsentwicklung für den Gesamtlandkreis wurde auch eine kleinräumige Bevölkerungsprojektion auf der Ebene der Gemeinden durchgeführt. Aufgrund der sehr uneinheitlichen Altersstruktur sowie der differierenden Wanderungsbewegungen in den einzelnen Gemeinden ergeben sich auf kleinräumiger Ebene in vielen Altersgruppen z.T. deutliche Unterschiede.

Im Überblick ergeben sich auf Gemeindeebene folgende Ergebnisse:

- In Variante 1 beträgt die Abnahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 bis zu -19,2% in Weilbach und Eichenbühl. In der Variante 2 sind die stärksten Zugewinne der Bevölkerung bis zum Jahr 2037 in Elsenfeld mit +3,9% und in Sulzbach a.Main mit +3,0% zu verzeichnen, gefolgt von 2,6% in Stadtprozelten. In Eichenbühl ist mit -18,8% der größte Rückgang zu erwarten. Entsprechend der getroffenen Annahmen ergeben sich in der Variante 3 in den einzelnen Gemeinden Veränderungen von +9,7% in Elsenfeld bis -18,4% in Eichenbühl bis zum Jahr 2037.
- Bei den Geburten sind je nach Variante Rückgänge bis zu -41,9% in Eichenbühl bis zum Jahr 2037 zu erwarten, die größte Steigerung ist im Markt Bürgstadt zu finden.
- Bei der Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen ist es Stadtprozelten mit dem größten Zugewinn bzw. sind es Hausen und Großheubach mit den größten Verlusten.

- Bei der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen ist in der Gemeinde Dorfprozelten der größte Zugewinn festzustellen, der größte Bevölkerungsverlust in dieser Gruppe ist Großhaubach zu erwarten.
- In der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen reichen die Zunahmen bis +51,1% in Sulzbach a.Main (Variante 3). Die größte Reduktion ist in Großheubach zu erwarten -46,1%, Variante 1).
- In der Altersgruppe der 10- bis unter 14-Jährigen betragen die Reduzierungen bis zu -39,4% in Großheubach.
- Bei den 14- bis unter 18-Jährigen gibt es bis zu sieben Gemeinden mit einer positiven Entwicklung. Die Abnahmen reichen bis zu -51,8% in Weilbach.
- In der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen ist in Variante 1 in den meisten Gemeinden mit Rückgängen bis zu -51,9% in Weilbach zu rechnen.
- Bei den 21- bis unter 27-Jährigen weisen je nach Variante bis zu 28 Gemeinden eine Reduktion bis zum Jahr 2037 aus. Die Zunahmen reichen in der Variante 3 bis zu 45,1% in Hausen.
- Uneinheitliche Entwicklungen sind bei der Altersgruppe der 27- bis unter 45-Jährigen festzustellen. Die größten Bevölkerungsverluste in dieser Altersgruppe sind in der Gemeinde Hausen mit -28,0% zu erwarten (Variante 1), die größten Gewinne in Dorfprozelten mit +8,0% (Variante 3).
- In der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen sind in den Gemeinden eher einheitliche Entwicklungen zu verzeichnen, und zwar ohne Ausnahme Reduzierungen bis zu -47,1% in Rüdenau (Variante 1).
- Bei den Personen zwischen 65 und 75 Jahren sind die größten Bevölkerungsgewinne in den Gemeinden Altenbuch, Großwallstadt und Niedernberg zu verzeichnen.
- Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist eine nahezu einheitlich positive Entwicklung festzustellen. Mit wenigen Ausnahmen wächst die Bevölkerung bis 2037 um bis zu +77,0% in Niedernberg.
- Die Personen ab 80 Jahren werden ohne Ausnahme in den nächsten Jahren bis 2037 deutlich zunehmen, um bis zu 144,5% (Variante 3).

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion gibt einen Überblick über die zu erwartende Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden unterschieden nach Altersgruppen. Sie führt die Berechnung unter der Annahme durch, dass aus den bisherigen Entwicklungen Aussagen über die Zukunft getroffen werden können. Durch Verhaltensänderungen, politische Entscheidungen, wirtschaftliche Faktoren etc.

können sich die Bevölkerungszahlen auf kleinräumiger Ebene sehr schnell ändern. Je weiter die Berechnung zeitlich vom Ausgangspunkt entfernt ist, desto unsicherer wird die Vorausberechnung notwendigerweise. Eine Bevölkerungsprojektion, vor allem auf kleinräumiger Ebene, sollte deshalb in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um vergangene Entwicklungen als Erfahrungswerte in das Modell einzubauen und so die Vorhersagekraft weiter zu verbessern.